

PADERBORNER
BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN
VON 1831



Western-Jubel um zwei Prinzen:
Hauptmann Horst Uhle und Oberleutnant Heiner Kaiser
mit Kronprinz Werner Franke und Apfelprinz Rüdiger Uhle

»WESTERN-

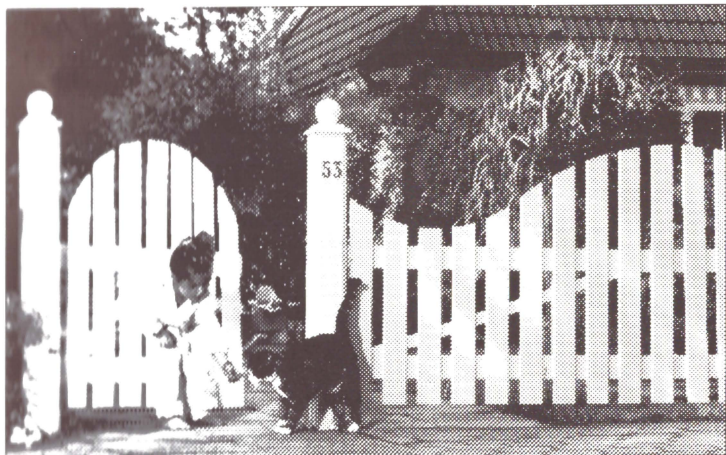


KOMPANIE«

Chronik

1996
Ausgabe 26

Festschrift



Wenn schon Ihr Bausparvertrag
aus gutem Hause kommen soll,
sind Sie bei der Deutsche Bank Bauspar AG
genau an der richtigen Adresse.

■ Roden wir darüber.

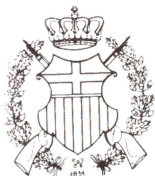
Deutsche Bank-Bausparen
jetzt kombinierbar mit
Just in time
Garantie

Deutsche Bank

Bahnhofstr. 1, Paderborn



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN



ZUM



137. SCHÜTZENFEST 1996

12. BIS 15. JULI

PADERBORNER BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN VON 1831



Ein Bild, das die Schützenherzen immer wieder höher schlagen läßt:
Die Bataillons-Spitze mit Oberst Dr. Andreas Jolmes, Oberstleutnant Matthias Stute
und den Adjutanten Martin Filter und Willi Steffens
reiten hoch zu Roß vor den Kompanien durch die Stadt.

Impressum:

Herausgeber: Western-Kompanie im Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831

Redaktion und Anzeigen: Franz-Josef Herber, Franz-Josef Konersmann, Franz-Josef Lüther, Georg Otto
Historischer Anhang: Franz-Gregor Tenge

Fotos: Thomas Hölischer, Dieter Neumann, Westfälisches Volksblatt

Druck: Druckerei Anton Kleine

Paderborner: Schmückt mit Fahnen Eure Häuser zum großen Fest der Bürgerschaft!

Gemeinsam für Sie stark

**In Bank- und
Versicherungsfragen:
Alles aus einer Hand!**

preiswert

zuverlässig

kompetent

**Wir beraten Sie gern:
Beratungsstellen in
Paderborn:**



Bahnhofstr. 25 • ☎ 28 52 11



DEVK
VERSICHERUNGEN

Kilianstr. 61-63 • ☎ 75 00 38
Detmolder Str. 29 • ☎ 54 20 53

GRUSSWORT
IHRER KÖNIGLICHEN HOHEITEN
KRONPRINZ WERNER FRANKE
UND
APFELPRINZ RÜDIGER UHLE



Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder!

Unser beliebtes Schützenfest kommt in greifbare Nähe und unser Prinzenjahr im Hofstaat 95/96 neigt sich dem Ende zu.

Es war ein heißer Sonntagnachmittag und die Freude bei den Westernschützen riesig groß, als wir beide kurz hintereinander, die Prinzenwürden errangen.

Für unser Hofjahr 95/96 bedanken wir uns bei allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern des PBSV und wünschen allen ein harmonisches und friedvolles Schützenfest 1996.

Eure Schützenbrüder

Werner Franke

Rüdiger Uhle

Ostwestfalens größtes



Shopping-Center im



Paderborn

Jeden Donnerstag
VON 9.30-20.30 UHR
durchgehend geöffnet

SHOPPING CENTER

Der Schuß ins Schwarze



DAS Einkaufszentrum in Ostwestfalen

Das tägliche Bemühen um unsere Kunden hat uns an die Spitze gebracht. Viele erstklassige Fachgeschäfte und leistungsstarke Fachabteilungen genießen das Vertrauen unserer Kundschaft. Absolute Frische bei Obst, Gemüse, Wurst und Frischfleisch und 2 großzügige Einkaufspassagen machen den Einkauf zum Vergnügen.

SK-Shopping-Center
— ein Unternehmen
der Klingenthal-Gruppe
Pohlweg 110 · 33100 Paderborn
Postfach 1847 · 33048 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 16 03 00



GRUSSWORT DES OBERST DES PBSV DR. ANDREAS JOLMES



**Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Westernfreunde!**

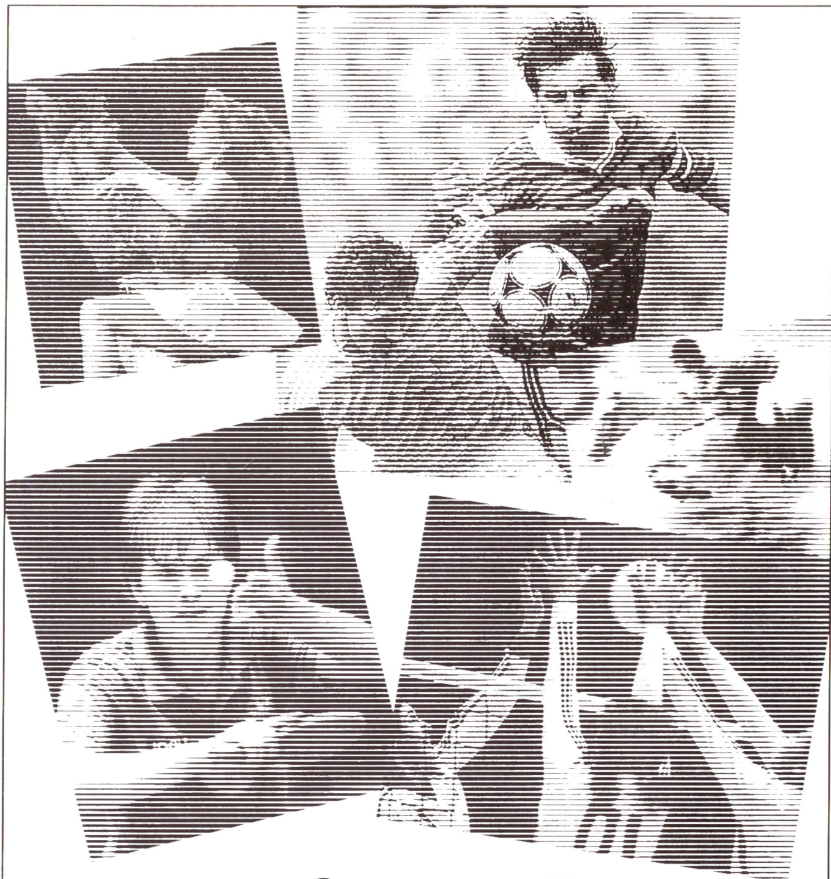
Wenn das „Westernheft“ erscheint, ist unser Schützenfest nahe. Die Vorfreude wird von Tag zu Tag größer. Aber auch die Vorbereitungsarbeiten gehen in ihre heiße Phase. Ich möchte an dieser Stelle allen Schützenbrüdern aller Kompanien von Herzen danken. Danken für die viele Arbeit und die vielen Freizeitstunden, die sie in ihren Paderborner-Bürgerschützenverein investieren. Nur weil es diese Schützenbrüder gibt, ist es möglich, ein Volksfest dieser Größenordnung ehrenamtlich zu organisieren und durchzuführen. Danken möchte ich auch den beiden Western-Prinzen Werner Franke und Rüdiger Uhle mit ihren Damen. Sie haben durch ihr sympathisches Auftreten sehr viel zum Ansehen des PBSV und der Western-Kompanie beigetragen. Unser diesjähriges Schützenfest steht, wie das gesamte Schützenjahr unter dem Motto: „**Wir bauen - die Zukunft**“. Damit ist nicht zuletzt unser großes Bauvorhaben auf dem Schützenplatz angesprochen. Ein Bauvorhaben, das unmittelbar nach unserem Schützenfest 1996 in Angriff genommen werden kann. Wir können uns an dieses große Werk heranwagen, weil wir die Unterstützung der ganz überwiegenden Mehrheit unserer Mitglieder und darüberhinaus Hilfe aus vielen Teilen der Paderborner Bevölkerung haben. Die Western-Kompanie hat auch hier gezeigt, daß auf sie Verlaß ist. Die Mitglieder der Western-Kompanie unterstützen das Bauvorhaben in sehr großem Maße. Dafür auch an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Danke!

Bei allem, was wir uns mit dem Neubau vorgenommen haben, dürfen wir jedoch nicht unsere übrigen Aufgaben vergessen. Wenn in unserem Jahresmotto von Zukunft die Rede ist, ist damit nicht zuletzt die weitere Intensivierung unserer Jugendarbeit angesprochen. Die Jungschützen der Western sind im Arbeitskreis Jugend unseres Vereins besonders aktiv. Mit dieser Aktivität verwirklichen unsere Jungschützen auf eine andere Art unser Motto „Wir bauen - die Zukunft“. Wir müssen uns alle immer wieder bewußt machen, daß wir für unsere Jugend verantwortlich sind. „Wir bauen - die Zukunft“ bedeutet auch, daß wir unsere Verantwortung für die Jugend erkennen. Die Jugend ist unsere Zukunft, und wir sind für unsere Zukunft verantwortlich. Wir zeigen als Schützenverein, daß wir uns unserer Verantwortung bewußt sind, indem wir den Jugendlichen ein Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung machen. Es würde den Rahmen eines Grußwortes überschreiten, hier alle Möglichkeiten aufzuzählen, die der PBSV seinen Jungschützen anbietet. Ich möchte aber Jung und Alt aufrufen, mitzumachen im Paderborner-Bürger-Schützenverein. Ein Verein, dessen vielfältiges Angebot noch zu wenig bekannt ist. Zu diesem Angebot zählt auch, gemeinsam in froher Runde schöne Feste zu feiern. Das größte Fest unseres Vereins steht unmittelbar bevor. Ich wünsche allen Western, ihren Familien und Freunden schöne Schützenfesttage und bin mit herzlichen Schützengrüßen

Ihr

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Dr. A. Jolmes'.

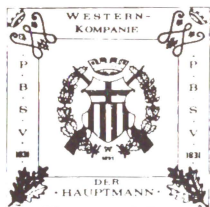
Dr. Andreas Jolmes – Oberst –



WESTFALEN BLATT

die Informative

Im Sport ganz vorn.



GRUSSWORT DES HAUPTMANNS HORST UHLE

**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde der Western-Kompanie,**



unser 137. Schützenfest rückt in greifbare Nähe, wenn die 26. Ausgabe der Chronik und Festschrift der Kompanie an seine Mitglieder und Freunde verteilt wird. Das vergangene Jahr hat für unsere Kompanie viele Höhepunkte gebracht, die aber sicherlich nicht alle genannt werden können, da eine lückenlose Nennung mit der notwendigen Würdigung sicherlich den verfügbaren Platz in diesem Heft übersteigen würde.

Zu nennen sind unsere beiden Prinzen, Kronprinz Werner Franke und Apfelprinz Rüdiger Uhle, die in diesem Jahr die Western-Kompanie in der Öffentlichkeit so gut repräsentierten. Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Was mich aber in diesem Jahr besonders bewegt hat, das ist unser Bauvorhaben auf dem Schützenplatz. Das ist der Einsatz des Bataillonsvorstandes für dieses Vorhaben und das ist das Mitmachen der Western-Schützenbrüder an diesen Plänen.

Ich möchte es einmal so ausdrücken: „Die Western-Schützenbrüder wurden gerufen und die Western-Schützenbrüder beantworteten diesen Ruf.“ Beantworteten den Ruf mit vielen persönlichen Kommentaren und letztendlich mit einem großzügigen Beitrags- und Spendenaufkommen.

Ich durfte erfahren, daß in unserer Kompanie viele arbeitslose Schützenbrüder beheimatet sind. Daß sie, viele Rentner und Studenten, es sich nicht nehmen lassen auch mit kleinen und kleinsten Beiträgen zum Gelingen des großen Vorhabens beizutragen.

Natürlich gab es auch Kritik und bedauerlicherweise Austritte aus der Western-Kompanie, worüber ich traurig und bestürzt bin, denn niemand wollte diejenigen ausschließen, die keinen finanziellen Beitrag leisten konnten oder können.

In der Zusammenfassung ist festzustellen, daß die Zustimmung zu dieser großen Entscheidung die Ablehnung bei weitem übertrifft.

Gleichzeitig möchte ich feststellen, daß die Schützenbrüder ihren Auftrag, für das Gemeinwohl zu sorgen, sehr ernst nehmen und ihren Beitrag dazu auch gerne und mit Überzeugung leisten.

Ein herzliches Dankeschön für Euren Mut, für Euer Mitmachen, für Euren Einsatz.

Zum Schützenfest 1996 freue ich mich auf Ihren / Euren Besuch und mit Ihnen / Euch zusammen auf ein gelungenes Fest.

Auf Wiedersehen zum Schützenfest 1996
im Bereich der Western-Kompanie.


Hauptmann

Western-Kompanie im PBSV



Qualitäts-Transportbeton

Transportbeton

Werkfrischmörtel

Wärmedämm-Mörtel

Spezialprodukte
für Verfüllungen

Zementgebundene Mineralbaustoffe
zur Herstellung von Tragschichten für
Verkehrsflächen

Filterbeton

Gyvlon-Fließ-Estrich aus synthetischem Anhydrit

Paderborner Transport-Beton-Gesellschaft mbH & Co KG
Alt-Enginger-Weg 2 · Paderborn-Elsen · Tel. (0 52 54) 9 55 90-0 · Fax 6 07 82

Geh dahin, wo der Fachmann kauft.

**Baustoff-Haus
Wegener**

Kolberger Straße 5-14
33098 Paderborn
Tel.: (0 52 51) 1 71-0

Corveyer Allee 25 a
37671 Hötter
Tel.: (0 52 71) 9 7 33-0

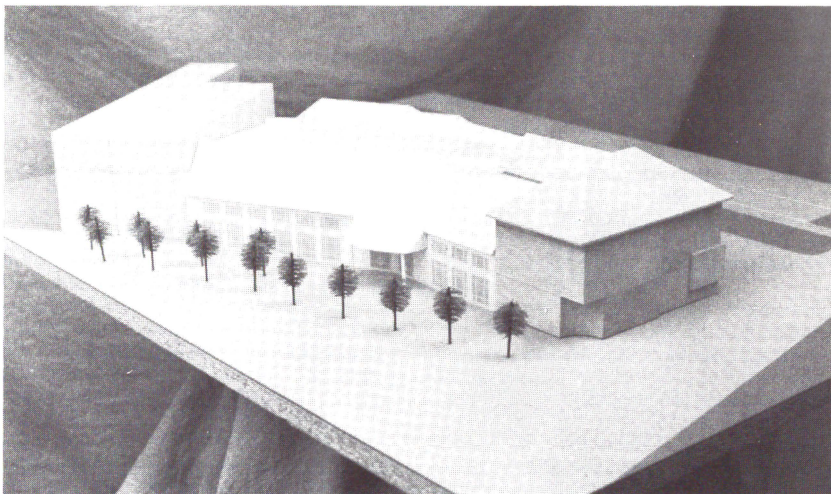
Schauen
&
Bauen

**Alles für das Haus.
Unter einem Dach.**

**Moderne Fliesen- und Sanitärausstellung
mit Baumusterschau**

**Baustoffe · Sanitär · Heizung · Baueisen
Fliesenfachgeschäft · Bauelemente · Eisenwaren**

VERZICHT AUF HOTEL = PBSV BAUT SELBST AUF DEM SCHÜTZENPLATZ



Ansicht des neuen „Treffpunkts im Grünen“ vom Schützenplatz aus

Das herausragendste Ereignis des Jahres 1995 im Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831 ist der Abschied des PBSV von den Plänen, zusammen mit der Warsteiner Brauerei - Haus Cramer - auf dem Schützenplatz ein Hotel zu bauen. Im Zuge der Entscheidung am 21. November beschließt der Verein, in Eigenregie Fahnen- und Mittelsaal abzureißen, neu zu errichten und die Gaststätte komplett zu renovieren. Eine erstmals einberufene Mitgliederversammlung am 4. Dezember signalisiert positive Zustimmung.

Nach Plänen, die die Bauunternehmen Köthenbürger und Bremer ausgearbeitet haben, soll auf dem Schützenplatz ein „grüner Treffpunkt“ entstehen. Danach wird die nach dem Krieg aus eigenen Mitteln des PBSV aufgebaute Gaststätte mit Schankstube grundlegend renoviert, aber im bisherigen Erscheinungsbild erhalten. Der 50 Jahre alte Fahnen- und Mittelsaal sind derart lädiert, daß sie abgerissen und neugebaut werden müssen. Der Mittelsaal soll um ein Drittel auf 300 Plätze vergrößert werden. Deutlich erweitert wird bei dieser Gelegenheit die Küche, und schließlich erhält auch der Eingangsbereich zu den Veranstaltungsräumen ein neues, dem Charakter des Platzes angepaßtes Outfit. Dr. Jolmes: »Beide Planungen gehen davon aus, daß auf dem Schützenplatz ein Treffpunkt für alle Generationen und alle Bürger entstehen soll!«

Die Angebotspalette reicht von 20 bis 400 Personen, Größenordnungen, die in Paderborn nicht gerade reichlich gesät sind. Da dem PBSV vertragsgemäß auch die gastronomische Versorgung der Schützenhalle obliegt, kann das Angebot auf Veranstaltungen bis zu 2000 Besucher ausgedehnt werden. Der Verein wird den

MEINERS KARL

1951  1991

Containerdienst · Baustoffgroßhandlung
Transporte

33106 Paderborn-Wewer

Alter Hellweg 3 · Tel. (052 51) 94 74



**25
Jahre**



HARTMANN Bedachungs GmbH

Geschäftsführer Franz-Josef Hartmann

**Bedachungen aller Art, Verarbeitung sämtlicher Dachdecker-Materialien
und Metall-Deckungen**

33106 Paderborn-Wewer · Delbrücker Weg 61 a
Telefon (052 51) 911 59 · Telefax (052 51) 923 04

**Junge Leute
brauchen wir!**



1952  1992



Leiwén & Hecker
GmbH

Meisterbetrieb seit 1952



Dachdeckerei
Dachklempnerarbeiten



Zimmerei
Gerüstbau

33106 Paderborn-Wewer · Steinbruchweg 13
Telefon (052 51) 73 00 00 · Fax (052 51) 7 66 37

Ingrid Keck GmbH

Wir planen
und führen für Sie aus
**Energiesparende
Heizsysteme
Sanitäre Installation
Gasinstallation
Kundendienst**

Paderborn-Wewer, Steinbruchweg 2-4, Tel. 052 51 / 73 00 51/52

Willi Keck

Wir liefern

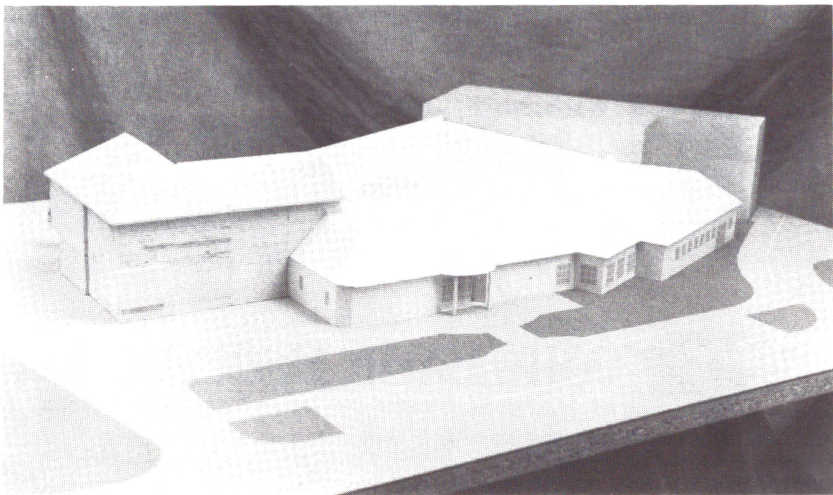
**Energiesparende
Heizsysteme
Das individuelle Bad
nach Maß
Garagentore, Türen
Dachrinnen, Dachfenster**

Bau in eigener Regie durchführen und das Objekt dann verpachten. Nachdem der Vertrag mit Schützenwirt Joachim Hentze 1996 ausläuft, ist der geschäftsführende Vorstand derzeit damit befaßt, einen adäquaten Pächter zu finden.

Baubeginn für den »grünen Treffpunkt« - so das Motto des Gesamtprojektes - soll im Herbst 1996 sein, Wunsch für die Fertigstellung: Schützenfest 1997!

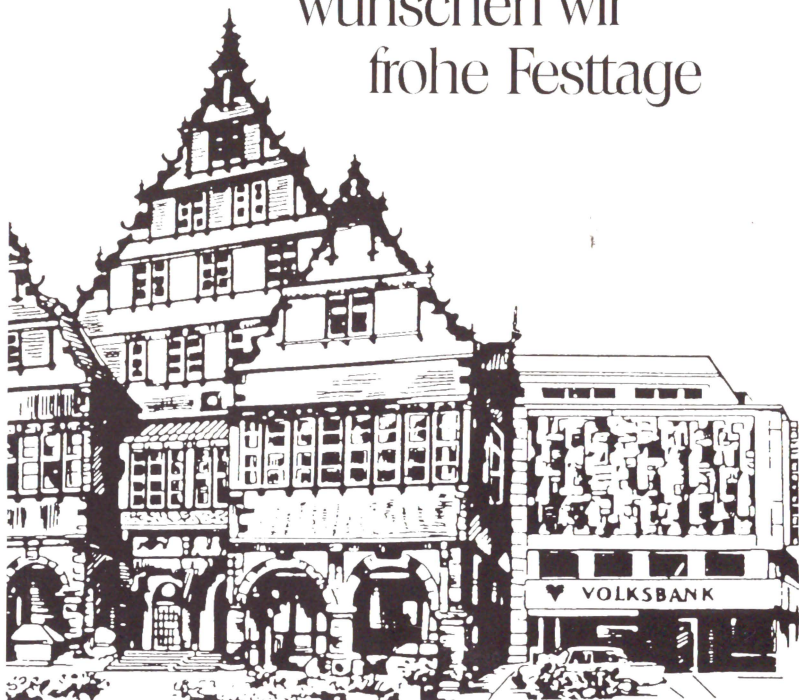
Hauptsächlich um die Finanzierung des Projektes geht es bei der Mitgliederversammlung am 4. Dezember. Wie Rendant Günther Morsch erläutert, könne der PBSV bei einer Gesamtsumme von 2,8 Millionen DM 500 000 DM aus dem eigenen Kapital aufbringen. Wenn jetzt die Mitglieder in drei Jahren 900 000 Mark beisteuerten, bräuchte der Verein nur noch 1,4 Millionen DM zu finanzieren. Und Morsch fand zusammen mit Dr. Jolmes ein eingängiges Rechen-Exempel: Wenn von den 3 200 Schützenbrüdern nur 2 500 drei Jahre lang 120 DM zahlten, käme die angestrebte Summe zusammen, für jedes Mitglied seien dies aber nur rund 30 Pfennig am Tag, ein Zigarell oder ein Bier in der Woche weniger als gewohnt. Für junge und sozial schwachgestellte Schützen soll es Sonderkonditionen geben. Desweiteren rechnet der PBSV sicher mit günstigen Darlehen von Mitgliedern: Ab 5 000 DM aufwärts würde der Verein vier Prozent Zinsen gewähren und nach zehn Jahren zurückzahlen.

Oberst Dr. Jolmes hatte zu Beginn auf die historische Bedeutung dieser Versammlung hingewiesen: Der Neubau des Schützenhauses sei eine Entscheidung, die die Geschieke des Vereins bis ins nächste Jahrtausend bestimmen werde. Er appellierte an die Schützen, den kommenden Beschluß mitzutragen und mit dem Herzen dabei zu sein. Nach dem Scheitern der Pläne, zusammen mit der Warsteiner Brauerei auf dem Schützenplatz ein Hotel zu bauen - was übrigens durchgehend mit Beifall bedacht wurde - gelte es nun, eine Alternative zu entwickeln, wobei eine Renovierung aus Kostengründen nicht in Frage käme. In den vergangenen 20 Jahren habe der PBSV bereits 600 000 DM in Umbauten gesteckt.



So soll der Neubau auf dem Schützenplatz im kommenden Jahr von der Straßen- und Zufahrtsseite aus aussehen

Den Paderborner Schützen
und der Bevölkerung
wünschen wir
frohe Festtage



Volksbank Paderborn

mit 49 Niederlassungen in den Kreisen Paderborn und Höxter

Ihre Hochstift-Bank

...da geh' ich hin

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM

AUSMÄRSCH UND KARTENAUSGABE

Über Schützenfest 1996 erfreuen die Mitglieder und Gäste der Western:

- 1) Trompeter-Korps 8. Husaren Buke
- 2) Tambour-Korps Nordborchen 1927 e. V.
- 3) Highway-Band

Ausmärsche:

1. Ausmarsch: 28. Juni 18.00 Uhr Bataillonsversammlung im Kämpfer-Bereich
19.00 Uhr Kommers (Btl. im Kämpfer-Bereich)
2. Ausmarsch: 5. Juli 18.30 Uhr Sammeln des Bataillons an der Paderhalle
19.00 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
19.30 Uhr Kommers im Komp.-Bereich mit Imbiß

Kartenausgabe:

Kartenausgabe der Western-Kompanie:

- Mi. 10. 7. 17.00 - 20.00 Uhr **Gast. „Computer-Klausur“**, Pontanusstraße
Do. 11. 7. 17.00 - 20.00 Uhr **Gast. „Leifels“**, Borchener Straße
Fr. 12. 7. 15.00 - 17.00 Uhr **Hotel-Restaurant „Krawinkel“**, Karlsplatz

Erkrankte Schützenbrüder werden gebeten, den Feldwebel Franz-Josef Tewes, Telefon 27662, bis Donnerstag, 11. Juli, telefonisch in Kenntnis zu setzen.

Die Krankenbetreuung erfolgt am Schützenfest-Sonnabend – vormittag.

Adressenänderung: unbedingt melden an: Vize-Feldwebel Ralf Schreckenberger, Telefon 2817 23, Reumont-Straße 10.



Hinweise zum Vogelschießen 1996

- Sonnabend 13. 7. 1996** Verlosung der Prinzen-Schieß-Nummern im Kp.-Bereich
Sonntag 14. 7. 1996 15.00 Uhr Beginn des Prinzenschießens
Montag 15. 7. 1996 13.15 Uhr Beginn des Königsschießens

Die Teilnahmeberechtigung am Schießen ist durch die Satzung festgelegt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß sich der Schütze zu **Schießbeginn in voller Uniform** am Schießturm beim Schießoffizier mit Genehmigung seines Hauptmanns meldet. Wer in einem Jahr eine Prämie erworben hat, kann in demselben Jahr keine weitere Prämie schießen. Jeder kann nur einmal in seinem Leben die Königswürde erringen, ebenfalls kann jede Prinzenwürde **nur einmal** im Leben erworben werden.

HEIMAT IST GOLD WERT.



*Es gibt Dinge, die sollte man pflegen und bewahren.
Weil sie von traditionellem Wert sind und in die Landschaft passen.
Wir denken, so ist das auch mit PADERBORNER Goldpilsener.
Ein geschmackvoller Schleck Heimat. Voller Typik.
Aus dem Paderborner Land.*

SEIT 1875
**PADERBORNER
GOLDPILSENER**

braut das goldene Bier in Paderborn

SCHÜTZENTEST - PROGRAMM
FREITAG, DEN 12. JULI 1996, ZAPFENSTREICH

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen, Unteroffiziere mit Degen

Zapfenstreichkapelle: Musikkapelle Istrup

Spielmannszug: St. Henricus Paderborn-Schloß Neuhaus

18.00 Uhr Antreten beim Hauptmann Hans-Dieter Wollmann, Am Bischofsteich 47 a

18.30 Uhr Ständchen bei I. M. Cornelia Tölle, An der alten Synagoge 6

19.15 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie bei der Sparkasse,
Hathumar Straße

20.15 Uhr Abmarsch zum Rathaus

20-21 Uhr Platzkonzert vor dem Rathaus, Musikzug der Maspern-Kompanie

21.00 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie vor dem Rathaus
„Großer Zapfenstreich vor dem historischen Rathaus
zum Auftakt des Schützenfestes 1996

22.00 Uhr Abmarsch der Zapfenstreich-Kompanie
zum Ausklang an der Sparkasse Hathumar Straße
Große Zapfenstreich-Feier für den Hof der gastgebenden Königin
im Rathaussaal

**Raiffeisen-Markt**

*... alles für Garten,
Tier und Hof*

Ob Pflanzen für Garten, Balkon und Terrasse, Farben,
Lacke und Holzschutzmittel, Pflanzgefäße und Holzwaren,
Gartenteiche - unser Angebot ist:

Tierisch gut!

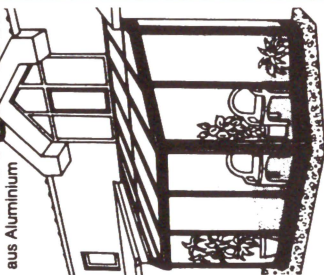
Auch dann, wenn's um Kleintierfutter, Hunde-,
Katzen- und Pferdefutter geht. Dazu ein **Programm an**
Angelsportgeräten und Ködern sowie **Reitsportbedarf**
und Marken-Mineralfuttermittel.

*Beratung durch unser Fachpersonal.
Bequem parken! Auf Wunsch Anlieferung.
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr,
Samstag 8 - 14 Uhr.*



Raiffeisen - Markt
an der Randebrockstraße 1
im PB-Gewerbegebiet „Benhauser Feld“
Telefon (0 52 51) 50 93 - 50

WICONA®
Wintergärten
aus Aluminium



Haustüren
Sonnenschutz

Markisen
KÖNIG

33100 Paderborn
Schulze-Delitzsch-Straße 19
Telefon 0 52 51 / 6 24 03
Fax 0 52 51 / 6 15 36

Eva Stecker

Antiquitäten

Am Ikenberg 1
(Am Domturm)
33098 Paderborn

Ruf (05251) 21177
Privat 22131

Das Haus
der reisenden Kaufleute
HOTEL
RESTAURANT
KRAWINKEL

Treffpunkt
der
Western-
Schützen



Clubzimmer
50 bis 120
Personen

Paderborn - Karlsplatz
Telefon 23663

Sie ist

modisch

sitzt gut

exakt gemessen

mit Service

leicht

Ihre Brille

von

optik

MÜLLER

Am Westertor 4

33098 Paderborn

Telefon (05251) 27627

denn Qualität kommt nie aus der Mode

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
SAMSTAG, DEN 13. JULI 1996

Anzugordnung: Uniform ohne Ehrenzeichen

Abholen des Adlers, Kommers auf dem Schützenplatz

14.00 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen

Western-Kompanie im PBSV

14.15 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Str. 63

14.45 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch

Marschweg: Widukindstr. – Karlstr. – Leostr. – Rosenstr. –
Schildern – Markt

15.20 Uhr Sammeln des Bataillons auf dem Marktplatz durch Sternmarsch

15.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Rathausplatz -

Abholen des Adlers

15.40 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz

Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Straße - Heiersstraße -
Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz

Aufziehen des Adlers - Totengedenken -

Ansprache des Bezirkspräses - Ehrungen

16.30 Uhr Kommers in den Kompanie-Bereichen

20.00 Uhr Volksfest auf dem Schützenplatz



1891

1991



STIL UND ANSPRUCH

DAMENHÜTE - GÜRTEL

TÜCHER - HANDSCHUHE

MODISCHE

ACCESSOIRES



PADERBORN

SCHILDERN 17 - 19



Riemekestraße 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ Tel. 05251 · 27480

KiNO
CENTER
ROSENTOR
THEATER AM WESTERTOR

2 29 71



*Kino macht mehr
aus dem Abend*

film... das große Erlebnis
zwischen Traum
und Wirklichkeit
in angenehmer
Atmosphäre

pentabasic



- das erste ökologische Display - System weltweit
- Ausstellungen + Messen + Präsentationen
- nominiert für den OWL-Innovationspreis 1995

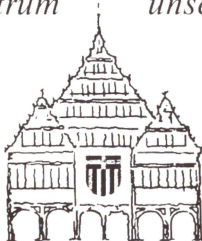
SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
SONNTAG, DEN 14. JULI 1996

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

- 8.00 Uhr Festgottesdienst für alle Mitglieder im Hohen Dom
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Heinrich, Paderborn
- 10.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- Western-Kompanie im PBSV**
11.00 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Straße 63
11.15 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch
Marschweg: Borchener Str. – Westerntor – Westernstr. –
Schildern – Markt
- 12.10 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- 12.15 Uhr Einmarsch der Fahnenkompanie mit den Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste auf dem Marktplatz
Abschreiten der Front
- 12.30 Uhr Großer Festzug durch die Stadt zum Schützenplatz
Marschweg: Markt – Am Bogen – Kasseler Str. – Kamp: Vorbeimarsch
am amtierenden u. den Jubiläums-Höfen – Theodorianum –
Rathausplatz – Marienplatz – Marienstr. – Königstr. – Kisau –
Hathumarstr. – Schützenweg – Schützenplatz
- 13.30 Uhr Königssessen im Fahrensaal (Teilnahmemöglichkeit für alle)
- 15.00 Uhr Prinzenschießen
Gemütliches Beisammensein in den Kompanie-Bereichen mit Familien
- 17.20 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum:
Antreten des Bataillons zur Parade
- 17.30 Uhr Auffahrt der amtierenden Königin mit den Damen des Hofes
Ehrung der Hofjubiläen
Abschreiten der Front durch den Hof und die Hof-Jubilare
Parade vor dem Hof und den Jubilar-Höfen
- 18.30 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz
-

*Viele Firmen haben durch ihre Anzeige
diese Festschrift ermöglicht.
Dafür bedankt sich die Western-Kompanie.*

*Der gastronomische Treffpunkt
mit Atmosphäre und Niveau
im Zentrum unserer Stadt*



PADERBORNER

RATSKELLER

S
SCHÄNKE

Bierstube · Restaurant · Weinkeller

Westfälische Küche in urgemütlicher Atmosphäre

Geöffnet: täglich von 11-24 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Erhard Harlinghausen
und das gesamte Ratskeller-Team

33098 Paderborn · Rathausplatz 1 · Tel. (0 52 51) 2 15 99



PADERBORNER
GOLDPILSENER

Gut, daß es so etwas noch gibt

SCHÜTZENFEST PROGRAMM
MONTAG, DEN 15. JULI 1996

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

- 7.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz

Western-Kompanie im PBSV:

7.15 Uhr Sammeln am Hotel-Restaurant Krawinkel, Karlstraße

7.40 Uhr Antreten der Kompanie

Marschweg: Karlstr. – Borchener Str. – Westernstr. – Markt

- 8.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz

- 8.35 Uhr Abmarsch zum Rathaus – Abholen der Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste
Abschreiten der Front

- 8.50 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz

Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Str. - Heiersstr.
Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg

- 9.30 Uhr Schützenfrühstück in den Kompanie-Bereichen

- 13.15 Uhr Beginn des Königs-Schießen
anschließend Proklamation des neuen Königs

- 17.50 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum
Antreten des Bataillons zur Parade

- 18.00 Uhr Auffahrt der neuen Königin mit den Damen des Hofes
Inthronisierung – Ordensdekorationen
Abschreiten der Front durch den neuen Hof
und des scheidenden Königspaares
Parade zu Ehren des neuen Hofes und des scheidenden Hofes

- 19.00 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz

- 22.30 Uhr Großes Brillant-Feuerwerk auf dem Schützenplatz
ausgeführt durch die Fa. Filter, Paderborn

Arbeitskommandos der Western:

Dienstag, 16. 7. um 19.30 Uhr Nachfeier im Kompanie-Bereich

Mittwoch, 17. 7. um 10.00 Uhr Aufräumen, Western-Bereich

27.-30. 7. Libori-Feierlichkeiten

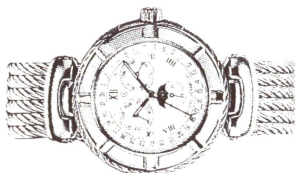
Ehrendienste im Hohen Dom – siehe Tageszeitung

27. 7. Libori-Missionsdienst der Western, Leitung: Hans-Dieter Brinkmann

14.00 Uhr Arbeitseinsatz im Konrad-Martin-Haus


PHILIPPE CHARRIOL
 PARIS

EINE DER AUSSERGEWÖHNLICHSTEN
 UHREN DER WELT



CELTIC II



Am Bischofsteich 47 a
 33102 Paderborn
 Telefon (0 52 51) 5 62 89

**Seit 1887 alles für
 Feste u. Vereine**



Großfeuerwerke
 Dekoration
 Fahnen
 Schützeffekte
 Orden
 Pokale
 Lose



SPORT-FACHHAUS

Filter
 VEREINS-FESTBEDARF

Paderborn · Marienstr. 22 · 052 51/1069-0

Hotel - Restaurant

Pfeffermühle

Für Feierlichkeiten bieten wir Ihnen
 unser „**Pfefferstübchen**“ bis 20 Personen
 sowie unseren Gesellschaftsraum bis 65 Personen
 Genießen Sie unsere Speisen und Getränke
 in gemütlicher Atmosphäre.

**Mit unserem Partyservice
 sind wir immer für Sie da.**

Paderborner Str. 66 33178 Nordborchen Tel. 05251/39497

EINSATZPLAN
DER WESTERN KOMPANIE IM PBSV

Wagenbesichtigung: Montag, 8.7. – 19 Uhr
Leitung: Hauptmann Horst Uhle
Für alle Offiziere und Unteroffiziere, Kompanie-Bereich,
Schützenplatz

Alle Schützen und Unteroffiziere werden gebeten, den Zeitplan in der Western-Baude zu beachten! .

Kartenausgabe: **Leitung:** Feldwebel Franz-Josef Tewes
Vertretung: Vizefeldwebel Ralf Schreckenberger

Bierwagen-Herrichtung: **Leitung:** Sergeant Heinrich Röper
Vertretung: Unteroffizier Achim Otto
Unteroffizier Michael Steinkemper

Elektro- u. Lautsprecher: **Leitung:** Platzmajor Wolfgang Fischer
Vertretung: Sergeant Horst Weber
Sergeant Peter Brockmann

Auf- u. Abbau-Kommando: **Leitung:** Leutnant Georg Otto
Vertretung: Leutnant Volker Kuhlmann

Haus-Aufsicht: **Leitung:** Ehrenleutnant Heinz Riese
Vertretung: Sergeant Otto Wöhning

Kassenbesetzung: **Leitung:** Vizefeldwebel Ralf Schreckenberger
Vertretung: Sergeant Hans-Dieter Brinkmann
Sergeant Bernhard Marx

Zapfkommission: **Leitung:** Fähnrich Carsten Masurek
Vertretung: Uffz. Werner Franke, Uffz. Otto Wöhning jun.

Planaufstellung: **Leitung:** Fähnrich Carsten Masurek
Vertretung: Uffz. Karl-Josef Schreiber

Küchendienste: **Leitung:** Unteroffizier Gerd Wölfer
Vertretung: Unteroffizier Willi Moor
Unteroffizier Robert Husemann

Frühstückskommission: **Leitung:** Leutnant Georg Otto
Vertretung: Ehrenleutnant Franz Pingsmann
Sergeant Franz Schüwer

Tischbedienung: **Leitung:** Fähnrich Carsten Masurek
Vertretung: Leutnant Ralf Meschede

Bierholen: **Leitung:** Feldwebel Franz-Josef Tewes
Vertretung: Leutnant Ralf Meschede

Krankenbetreuung: **Leitung:** Verwaltungsrat Franz-Josef Konersmann
Vertretung: Schießoffizier Franz Schinke

Wache: **Leitung:** Unteroffizier Frank Schreckenberger

Arbeitskommando und Jungschützen:

Sonntag, 14.7. – 6 Uhr

Montag, 15.7. – 6 Uhr

Arbeitseinsatz im Kompanie-Bereich



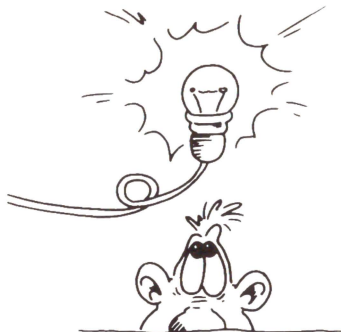
„Nur in Einigkeit sind die Western gut!“

Gute Ideen !



Aktiengesellschaft

**Ihr Partner
mit Energie**



33102 Paderborn
Tegelweg 25
Tel.: (05251) 503-317

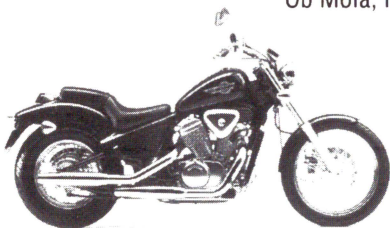
37671 Höxter
Corveyer Allee 21
Tel.: (05271) 685-0

*Förderung erneuerbarer Energien
Mit der Entwicklung und dem Einsatz
erneuerbarer Energien, wie Sonne,
Wasser, Wind und Müll, leisten wir
einen sinnvollen Beitrag zur umwelt-
verträglichen Energiebereitstellung
und zur Schonung der endlichen
Energievorräte wie Kohle, Öl, Gas
und Uran.*

Wir sind für Sie da.



Ob Mofa, Roller, Mokick, LkR oder Motorrad – bei
uns sind Sie an der richtigen Adresse!



- Verkauf ● Reparatur ● Bekleidung
in großer Auswahl
- Ersatzteilschnelldienst u. Zubehör
- Abholdienst für Zweiräder

Die schönste Form der Freiheit erhalten Sie bei:

Motorradhaus Huneke

Eckstraße 2-4 (Am Westerntor) · Paderborn · Tel. (0 52 51) 2 22 62

DIE WESTERN KOMPANIE GEDENKT IHRER
VERSTORBENEN SCHÜTZENBRÜDER



In ehrendem Gedenken
wird die Westernkompanie
ihre Schützenschwester und Schützen-
brüder behalten, die im vergangenen
Jahr gestorben sind:

Heinz	POGGENPOHL	† 05.01.'95
Karl-Heinz	MENKE	† 03.02.'95
Albert	WRENGER	† 12.02.'95
Wilhelm	BURMANN	† 24.03.'95
Heidi	MASUREK	† 30.04.'95
Josef	BENTLER	† 27.07.'95
Anton	STEFFENS	† 09.10.'95
Heinrich	LIPPEGAUS	† 18.12.'95

Ehrenunteroffiziere der Westernkompanie

Heinrich	KEMPER	† 21.04.'95
Werner	BECKERS	† 20.07.'95
Heinrich	MICHELS	† 09.11.'95



Anton Steffens

Um einen Schützenbruder aus der „alten Garde“ trauert die Westernkompanie: Ehrenfeldwebel Anton Steffens stirbt am 10. Oktober im Alter von 86 Jahren. Sein Name bleibt eng verbunden mit seiner Westernkompanie, für die er von 1965 bis 1977 das Amt des Feldwebels bekleidete. Gleichzeitig erwarb er sich unschätzbare Verdienste durch die Mitbegründung und den Aufbau der Schießabteilung: Dabei reichte es ihm nicht, sie immer wieder zu unterstützen und zu fördern, er war auch selbst im hohen Alter noch aktiv am Schießstand. Für seinen Einsatz um das Schützenwesen und den PBSV, dem er 60 Jahre als Mitglied angehörte, erhielt Steffens 1974 den Bataillons-Verdienstorden, 1982 das St. Sebastianus-Ehrenkreuz und 1990 den Ehrenschild. 1979 ernannten ihn die Western zu ihrem Ehrenmitglied.



Werner Brechmann seit 1874

Grabmalgestaltung u. Natursteinarbeiten

Inh.: Ottmar Wenig – Steinmetz- und Bildhauermeister

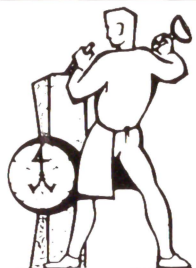
Riemekestraße 115 · 33102 Paderborn

Telefon (05251) 33361 · Telefax (05251) 300451

Hans-Josef Vossebürger
Steinmetzmeister

GRABMALE IN ALLEN GESTEINSARTEN
STEINMETZARBEITEN ALLER ART

Winkelsgarten 1 · 33106 Paderborn-Wewer
Telefon 9886



MARMOR-BERTELS

Inh. Karl-Heinz Wefers, Steinmetzmeister

Steinmetzbetrieb · Restaurierungen · Marmorschleiferei

Paderborn · Abtsbrede 48 · Telefon 7 1566

GRABMALGESTALTUNG
HANS DIWO

STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER

33102 Paderborn · Riemekestr. 76 · Telefon 05251 / 33937



Heinrich Kemper

Diese Nachricht trifft alle Schützenbrüder am 21. April 1995 mit Erschütterung: Nach kurzer, schwerer Krankheit stirbt der Diözesanbrudermeister Heinrich Kemper im Alter von 65 Jahren. Er stand seit 1990 den 80000 Schützen in der Diözese Paderborn vor, zuvor hat er als höchste Ämter die des Bezirksbundesmeisters und Schützenoberst von Schloß Neuhaus ausgeübt. Kommunalpolitisch war er unter anderem als CDU-Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Bürgermeister aktiv. Einer seiner größten Verdienste war es, das Bundeschützenfest im September 1995 in sein geliebtes Schloß Neuhaus zu holen - leider konnte er es nicht mehr erleben ...



Werner Beckers

Wenige Tage nach dem Schützenfest verstirbt am 20. Juli überraschend der Ehrenhauptmann der Masporn-Kompanie, Werner Beckers, im Alter von 77 Jahren. Beckers trat 1972 die Nachfolge von Josef Jolmes als Kompanie-Chef an und führte die Masporn, die sich unter seiner Regie mit 800 Mitgliedern zur größten Kompanie im PBSV entwickelten, bis 1986. Mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.



Heinrich Michels

Mit Heinrich Michels stirbt am 9. November 1995 ein unermüdlicher und aktiver Schützenbruder im Alter von 72 Jahren. Zusammen mit Hans Schniedermann und Franz-Josef „Nonno“ Büssemeier entwickelte er 1968 aus der Maspornkompanie die Heidekompanie und wurde deren Feldwebel, ein Amt, das er 18 Jahre bekleidete. In dieser Zeit war er sich für keinen ideellen, materiellen und finanziellen Einsatz zu schade, seine Kompanie auf Vordermann zu bringen und den PBSV zu unterstützen. So waren beispielsweise die Fahrzeuge und Geräte von Heinrich Michels - von Beruf Speditionsunternehmer - bei Neu- und Umbauarbeiten auf dem Schützenplatz eine unverzichtbare Hilfe.



HEU SCHNUPFEN



Eine gezielte medikamentöse Prophylaxe kann die Leiden der Patienten lindern. Deshalb empfehlen wir vor und während der Pollenzeit die **Spenglersan**

Kolloid-Immuntherapie. Die **Spenglersan Kolloide**, ein immunbiologisches Konstitutionsmittel zur aktiven und passiven Immunisierung, bekämpfen die Ursachen der Krankheit sowie deren Folgezustände und erst mittelbar die Symptome.

SPENGLERSAN KOLLOID K
Flüssigkeit zum Einreiben
Homöopathisches Arzneimittel
Meckel · Postfach 1418 · 77804 Bühl



Anwendungsgebiet: Allergische Leiden wie Heuschnupfen und Asthma. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält: Antigene D9, aus Bouillonkulturen gewonnene und vollkommen entgiftete Bakterientoxine von *Streptococcus lanceolatus*, *Staphylococcus aureus*, *Diplococcus pneumoniae*, Antitoxine D9, gewonnen aus den oben genannten Stämmen.

Handelsform: Tropfflaschen mit 10 ml, 20 ml, 50 ml, 100 ml.

EHRUNGEN DER WESTERN-KOMPANIE
1995

Verdienstorden der Western-Kompanie im PBSV:

Sonderklasse	Dionysius Leineweber	Josef Greitemeier
I. Kl.	Wigbert Schmitz	
II. Kl.	Friedhelm Deppe Johannes Hölscher	Klaus Eiden Otto Wöhning jun.
III. Kl.	Klaus Dyballa Leo Koch Jürgen Weber	Joachim Hecht Klaus Schlüter Thomas Wölfer

Beförderungen in der Western-Kompanie:

Sergeanten	Dr. Werner Schmeken Lothar Temme	Franz Schüwer
Unteroffiziere	Karl Sake Thomas Gieseke Heribert Klatte Andreas Meier Hans Schwarz	Raimund o Donhue Willi Helmer Thorsten Könsgen Mario Schleimer Helmut Stamm

Gratulation zum Geburtstag für die Western-Senioren

92	11.05.03	Franz Eikmeyer		
90	13.04.05	Josef Klüner	24.05.05	Reinhold Pflanz
80	29.01.15 19.08.15	Franz Schmidt Josef Freimuth	24.05.15 31.10.15	Walter Schumacher Julius Radau
75	18.08.20	Hans Bölte	15.10.20	Robert Mietze
70	15.02.25 28.03.25 11.04.25 06.08.25 12.09.25 08.10.25	Willi Rautwurm Ferdinand Drewes Walter Stein Hans Beckmann Franz-Josef Weber Dionysius Leineweber	08.03.25 02.04.25 27.06.25 27.08.25 08.10.25 16.10.25	Hubert Borghoff Elisabeth Michels Franz Dribusch Werner Tegtmeier Willi Brueggemeier Paula Hermes



WER RICHTIG ANLEGT, ZIELT NICHT DANEBEN.

Was Sie auch aufs Korn nehmen:
zielen Sie auch auf unsere vortreff-
lichen Geldanlagen. Da ist mancher
Volltreffer für Sie drin. Ihr nächstes
Ziel ist nicht zu verfehlen: das Ge-
spräch bei uns!

Sparkasse Paderborn 

Ihr Unternehmen der -Finanzgruppe



Leutnant Franz-Josef Lütter erhält das St. Sebastianus-Ehrenkreuz (o. links).
Leutnant Georg Otto und Bernhard Remer von den Buker Husaren bekommen den
Bataillons-Verdienstorden (unten). Friedhelm Baumbach freut sich über den Hohen
Bruderschaftsorden (o. rechts).



EHRUNGEN DES BATAILLONS UNI

Ehrung 1995		Western-Kompanie	Masperm-Kompanie
Jubilare	75	Aloys Montag	–
	65	–	Joh. Böddeker, Herm. Wameling
	60	Josef Tanger	–
	50	–	–
	40	Josef Freimuth, Georg Otto	Norbert Kirtzel, Heinz Lange Hans Schwarze, Hugo Welsing
	25	Horst Berg, Hubert Borghoff Karl Heinz Finke, Johannes Hölscher Hans-Jürgen Hübner, Günther Kirsch Franz-Josef Konersmann Wilhelm Moor, Bruno Müller Georg Mundry, Carl Pingsmann Hans Günther Reinhard, Hans Thöne Georg Vockel, Rainer Waltert Hermann Zumdick	Heinrich Bonefeld, Dr. Michael Bräutigam, Hans-Josef Brandes Franz Brinker, Heinrich Brinkmann Hubert Drücke, Josef Evers, Alfred Hauke, Hans Kirn, Bärbel Köster Wolfgang Meister, Franz-Josef Mürhoff, Wilfried Rieke, Josef Sander Werner Schlichting, Albert Stange Lothar Tweesmann, Manfred Weise
Ehrennadel des PBSV 1831			
Ehrenstern des PBSV 1831		Karl-Heinz Vockel	
Bataillons-Verdienstorden		G. Otto, Bernh. Remer (Buker Husaren)	August Nowak, Harry Kröger
Verbandsorden 1. silb. Verdienstkreuz		Franz Josef Meier, Ferdinand Klingenthal	Heinz Kamp, Rainer Kemper Bernd Methling, Johannes Böckelman
2. Hoher Bruderschafts- orden		Friedhelm Baumbach	Detlev Arns, Ulrich Petzold
3. St. Seb. Ehrenkreuz		Franz Josef Lüther	–
Ernenennung zum Ehren-Uffz.		Franz Josef Herber, Josef Antpöhler Dieter Wollmann, Josef Stock Bodo Kaiser (Nordborchen) Jürgen Syska (Wewer) Willi Beine (Kirchborchen) S. M. Detlev Hoppe	Wolfgang Brenker Dr. Rudolf Wansleben (OKD) Hans-Dieter Buschmann Eberhard Haberstroh Heinz Hoewing Theo Schniedermann Dr. Gerd Kilz Elmar Klope Heinz Nüsse Wolfgang Tölle Rainer Godehardt Anton Klein Konrad Dommers Heinz Bartelmes

DER KOMPANIEEN 1993

Heide-Kompanie	Königsträßer-Kompanie	Kämper-Kompanie
–	–	–
–	–	–
–	Alfons Backhove, Wilhelm Lange	–
Erhard Arlt	–	
Günter Burgard, Anton Hils Heinrich Michels, Helmut Neumann	Willi Dierkes, Fritz Trelle Josef Wieseler, Bernhard Knaup	Fritz Schwarz, Andreas Wüseke
Manfred Berthe, Udo Budde Helmut Chognitzki, Gerhard Driller Hermann Heger, Kurt Hülsbeck Bernhardine Freesmeier, Heinz Josef Lüdge, Winfried Reller, Hans Jürgen Schatta, Johann Schlüter Gerhard Schwede, Ortwin Tonn Paul Tünsmeier, Heinz Vogt Erhard Watermeyer, Dietrich Wegener	Hubert Bause, Rainer Beck Karl-heinz Bothe, Harold Burke Dieter Hunold, Hermann Hutsch Eduard Korte, Hans Salmen Gerhard Wax, Franz Wetter	Hans Diehl, Heiner Dietsch Udo Lippegas, Dieter Quade Wilhelm Voss, Günther Morsch
Wolfgang Arnicke		
Uwe Piesczek		
Walter Drees, Hans Schniedermann		
Albert Wulf, Frank Düsterhaus	Franz Hillemeier	Hans Diehl
Heinz Josef Nötges, Günter Degler Willi Höcker, Werner Schreiner Rainer Tegethoff	Siegfried Großmann	Rainer Kalberg, Peter Kipping Wolfgang Spill, Arno Stiemert Viktor Lingscheid, Franz Josef Knust
Hermann Prior, Herbert Hüser Reinhold Mettenmeier	Adolf Picht, Günter Beer	Werner Bracht, Xaver Dahl Walter Schäfers
Franz Hüwel	Hermann Klockenkämper	Willi Picht
Silvester Galonska Dr. Rudolf Wansleben (OKD) S. M. Detlev Hoppe	Dr. Rudolf Wansleben (OKD) S. M. Detlev Hoppe Freddy Eikermann Wolfgang Helle Karl Pickard Willi Schlüter (Scharmede) Georg Otto	Martin Filter jun. Josef Hackfort Wolfgang Helle S. M. Detlev Hoppe Dr. G. Raimund



Ford. Die tun was.

Fiesta



Der neue Fiesta Ghia

Luxusliner in Kleinformat

Ein Mehr von Luxus können Sie jetzt auch bei den Kompakten erwarten. Der Fiesta Ghia zeigt durch luxuriöse Details, daß großer Komfort auf kleinem Raum möglich ist. Damit auch Sie bald auf große Fahrt gehen können.

Ab sofort bei uns!



VARNHOLT

Münsterstraße 7
33104 PADERBORN-Schloß Neuhaus
Tel. (0 52 54) 9 77 55 · Fax (0 52 54) 9 77 577

SCHÜTZEN DEMONSTRATION IN SCHLOSS NEUHAUS

Zu einer großen Demonstration für das deutsche Schützenwesen wird das Bundesfest des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften vom 8. bis 10. September in Schloß Neuhaus. Rund 30000 Schützen treffen sich für ein Wochenende in der alten Residenz, ermitteln ihre Diözesan- und ihren Bundeskönig und lassen sich beim 3,5 Kilometer langen Festzug von vielen tausend Schauspielern bejubeln. Ein kleiner Geniestreich gelingt dabei dem PBSV: Er zieht mit seinen Kompanien als letzter Verein auf das Schloßgelände ein - unter den Klängen der Nationalhymne, gespielt von den Bucker Husaren. Klar, daß alle Ehrengäste „Haltung“ annehmen mußten! Die Schloß Neuhäuser mit Oberst Josef Klaus an der Spitze erhalten im übrigen ausnahmslos Komplimente für ihre perfekte Organisation, die als vorbildlich für andere Bundesfeste bezeichnet wird. Bundeskönig wird Adolf Dormann aus Kamp-Lintfort, den Titel eines Diözesan Königs sichert sich Michael Finke von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Kirchborchen. Das nächste Bundesfest steigt am 14. September in Troisdorf bei Bonn: Die Western können sich dafür ab 16. Juli bei Oberleutnant Heiner Kaiser anmelden.



Das Schloß Neuhaus ist die tolle Kulisse des Bundeskönigsschießens: 30000 Schützen genießen diese eindrucksvolle Atmosphäre.

FRISUREN
Galerie

Im Quirkragen 1
33104 Paderborn
0 52 54 70 10

Inh. Petra Schulte

Möllmann-
Tanzschule ADTV
Oberbach

Tanzkurse

für alle Altersstufen

vom Grundkurs

bis Gold-Star

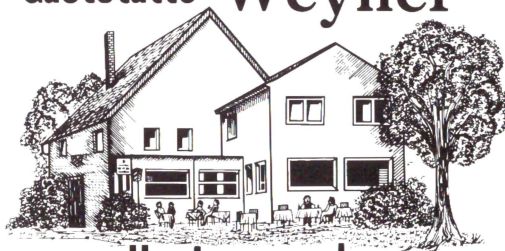
sowie Jazz- und Steptanz

Grunigerstr. 17
33102 Paderborn

Tel.: 05251/32612
Fax: 05251/300419

über
125
Jahre

Gaststätte Weyher



Haxtergrund



Mannstark und stimmungsvoll ist die Westernkompanie beim Bundeskönigsschießen in Schloß Neuhaus vertreten (oben), Dank und Gratulation gilt im Nachhinein dem Neuhäuser Schützenoberst Josef Klaus (unten rechts), der mit seiner Mannschaft für eine perfekte Organisation gesorgt hat.





Ihr ältestes Fachgeschäft in Paderborn



Erich Ostermann Inh. U. Mertens

Waffen · Jagdartikel · Munition · Reparaturen · Montagen
Schäftungen · Schießsportausrüstungen

Angelsport und Messer

Immer zum vorteilhaften Preis, volle Garantie und Kundendienst

Ferdinandstraße 6 · 33102 Paderborn · Telefon (052 51) 2 45 65

Ihr Fachgeschäft für Fest- und Vereinsbedarf

Pracht-Feuerwerke

Schützen-Orden, -Schärpen, -Schulterstücke, Degen,
Festabzeichen, Tanzkontroller, Fackeln, Fahnen,
gestickte Ärmelabzeichen

ADAMS

33100 Paderborn · Langer Weg 12 · Telefon 5 98 80

Chice Schuhe machen das Schützenfest noch schöner!

Über 100 Jahre in Paderborn



Schuhhaus
Wüseke
Paderborn

Marienplatz – Königsplatz
SK-Südring



Heinrich Hillemeier (Königsträßer) heißt der Schützenkönig im Jahre 1971. Er regiert zusammen mit Schützenkönigin Evi Heissbach (Kämpfer). Zeremonienmeisterin ist Marianne Eiden (Kämpfer). Meinolf Simon (Western) sichert sich den Titel des Kronprinzen, Heinz Jürgensmeier (Maspern) wird Zepterprinz, und Fritz Hassenburs (Kämpfer) trifft das Zepter.

VOR 25 JAHREN

FOLGENDE MARKANTE EREIGNISSE VERZEICHNET DIE CHRONIK DES PBSV IM JAHR 1971

1292 Gäste besuchen den Lichtmeßball am 30. Januar 1971, 635 Schützen, 573 Angehörige und 84 Fremde bringen 3471 DM in die Bataillonskasse. Dem stehen Ausgaben von 2200 DM gegenüber. Eine Anregung von Rendant Eberhard Nier in der Sitzung des engeren Vorstandes am 2. März, den Vorverkauf zu ändern, findet keinen Anklang: Fände er beim Verkehrsverein statt, würde dieser dafür eine Vergütung nehmen. Die Versammlung stellt Überlegungen an, ein Kreis- oder Hochstifts-Schützenfest auszurichten. Vorgeschlagen wird dem Rendanten im Falle seiner Wiederwahl zur Entlastung Heinz Agethen zur Seite zu stellen.

Ein tragischer Vorfall überschattet die Kompanie-Vorstandswahlen am 14. März: Wilhelm Jochheim, der zum Hauptmann der Königsträßer gewählt werden soll,



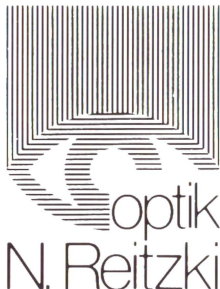
NORDSTERN

VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR GAUSMANN

33102 Paderborn · Grunigerstr. 6
Telefon (052 51) 2 35 02
Telefax (052 51) 2 72 23

Lebens-, Unfall-, Sach-, Kraftfahrzeug-Versicherungen



**Staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptiker-Meister**

Westernmauer 2
33098 Paderborn
Telefon (052 51) 2 48 76

 **Filet-Platte**
Frisch geräuchert
schmeckt's doch viel viel leckerer



**tägl. bis 12 Sort. Fisch
direkt v. Räucherspieß**

Lachs-Räucherei I. Bußacker
Paderborn, Bahnhofstraße 38
Telefon (0 52 51) 2 12 24



Direktverkauf: gegenüber Bahnhof · Parkplätze · Parkplätze · Parkplätze

bricht während der Auszählung seiner Stimmen im Rathaussaal zusammen und stirbt. Otto Schulte erklärt sich bereit, das Amt des Kompanie-Chefs weiterhin auszuüben. Die Ergebnisse der Wahlen:

Western: Hauptmann Franz Franke, Oberleutnant Jo Tanger, Leutnant Fred Adams, Meinolf Simon, Franz Pingsmann, Feldwebel Anton Steffens, Fähnrich Ferdinand Drewes.

Kämpfer: Hauptmann Adalbert Tenge, Oberleutnant Paul Schmidt, Leutnante Willi Hengst, Fritz Hassenburs, Franz Wegener, Feldwebel Anton Schäfers, Fähnrich Willi Dawin.

Königsträßer: Hauptmann Otto Schulte, Oberleutnant Heinrich Lengeling, Leutnante Richard Hambrock, Reinhold Klawuhn, Franz Josef Roth jun., Feldwebel Josef Roth sen., Fähnrich Herbert Hell.

Maspern: Hauptmann Josef Holmes, Oberleutnant Christian Böger, Leutnante Christian Brüseke, Dieter Textor, Konrad Quickstern, Feldwebel Werner Beckers, Fähnrich Heinz Schütte.

Heide: Hauptmann Hans Schniedermann, Oberleutnant Franz-Josef Büssemeier, Leutnante Heinz Brinksmeier, Heinz Kösters, Hans Biermann, Feldwebel Heinrich Michels, Fähnrich Alfons Grote.

Zum vierten Mal in Folge wird am 27. März die Bataillonsspitze mit Oberst Dr. Karl Auffenberg, Oberstleutnant Konrad Hartmann und Rendant Eberhard Nier in ihren Ämtern bestätigt. Adjutant bleibt ebenfalls Axel Bickhoff.

Platzmajore: Heinrich Menke (Western), Franz Sander (Kämpfer), Heinrich Striewe (Königsträßer), Bruno Eikel (Maspern), Ortwin Tonn (Heide).

Zeremonienmeister: Heiner Schlamann, Heinz-Jürgen Gausmann, Rainer Waltert/Nachwahl (Western), Willi Picht jun., (Kämpfer), Josef Kröger, Walter Drees (Heide).

Verwaltungsräte: Ferdinand Klingenthal, Franz-Gregor Tenge, Josef Kronlage, Heinz Lücke, Josef Dominicus/zbV (Western), Adolf Heinrichsdorff, Robert Waltert, Emil Peters, Günther Hermes (Kämpfer), Ludger Konersmann, Josef Samson, Heinz Agethen, Otto Buthe, Willi Picht sen./zbV (Königsträßer), Josef Borgmann, Hans Holmes, Hans Petzold, Conrad (Maspern), Anton Kniewel, Ferdinand Brink (Heide).

Am 30. April befaßt sich der Gesamtvorstand mit einer Eingabe der fünf Kompanien, die von 29 Vorstandsmitgliedern unterschrieben ist. Sie erwarten eine Neufassung der Satzung, die Einrichtung eines Beirates der aus den fünf Hauptleuten bestehen und dem geschäftsführenden Vorstand gleichberechtigt sein soll und die Bildung von Ausschüssen für Wirtschaft und Finanzen sowie Feste - Forderungen, die alle beschlossen werden, mit Ausnahme der Satzung. Hier löst in der Bataillonsspitze die Aussage von Western-Hauptmann Franz Franke Erstaunen aus, daß es seit 1969 den Entwurf einer Neufassung gäbe, allerdings als Arbeitspapier .

In der Plakatsitzung am 8. Juni geht die Diskussion um das Tragen der Holzgewehre weiter: Maspern und Heide wollen darauf verzichten, Königsträßer und Western sind für die Regelung des vergangenen Jahres (freitags und sonntags mit, samstags und montags ohne). Angenommen wird schließlich der Vorschlag von Verwaltungsrat Günther Hermes, die Schützen in ihrer Gesamtheit während des Schützenfestes per Stimmzettel abstimmen zu lassen. Hier ergibt sich später das unvollständige Ergebnis: In zwei Kompanien haben sich zwei Drittel für die Beibehaltung von Gewehr und Degen ausgesprochen.

Heinrich Hillemeier (Königsträßer) heißt der Schützenkönig 1971. Er residiert zusammen mit Evi Heissbach (Western), das Amt der Zeremonienmeisterin übt Marianne Eiden (Kämpfer) aus. Kronprinz ist Meinolf Simon (Western), Zepterprinz Heinz Jürgensmeier (Maspern) und Apfelpinz Fritz Hassenburs (Kämpfer). Über ein außergewöhnliches Vorkommnis am Montag mit Folgen schreibt das „Westfälische



Spitzenprodukte der Antriebstechnik

ASB vereinigt Qualität, Lebensdauer, Service und Preiswürdigkeit in einem optimalen Liefer- und Serviceprogramm.

Die Palette umfaßt Produkte, welche sich langjährig auf dem Markt bewährt haben, sowie neue, innovative Produkte, die in Zukunft den Markt erobern werden.

Planung und Beratung von modernen Antriebskonzeptionen gehören mit zu unserem Dienstleistungspaket.

Das weitreichende Lieferprogramm umfaßt:

- Keilriemenscheiben Standardausführung (ungebohrt)
- Keilriemenscheiben für Taper-Buchsen
- Flachriemenscheiben für Taper-Buchsen
- Taper-Buchsen
- Elastische drehsteife Kupplungen
- Kettenräder und Kettenscheiben
- Anschweißnaben, Anschraubnaben
- Verstelleisheiben (Variatorscheiben)
- Stufenscheiben aus Aluminium
- Zahnriemenscheiben in allen Teilungen und Ausführungen
- Sonderscheiben nach Zeichnung
- Keilriemen in allen Profilen
- Variatorriemen
- Zahnriemen in allen Teilungen
- Rollenketten nach DIN und ANSI.



Vertriebsgesellschaft für Antriebselemente mbH

Riemekstraße 120 · 33102 Paderborn

Postfach 11 45 · 33041 Paderborn

Tel. 052 51/31962/63 · Fax 052 51/31910

Volksblatt“ in seiner Schützenfest-Berichterstattung: Der rührige Masporn-Hauptmann Josef Holmes löste übrigens wenig später einige Überraschung aus, als er ankündigte, er werde von seinem Posten zurücktreten, da sich in Schützenkreisen und im Vorstand die APO breitmache. Die Masporn hoffen allerdings, daß über diesen Beschluß das letzte Wort noch nicht gesprochen ist

Die Masporn hoffen vergebens, und weil mit Holmes der gesamte Vorstand zurückgetreten ist, trifft sich die Kompanie am 10. Oktober im Kolpinghaus zur Nachwahl. Hier wird der bisherige Feldwebel Werner Beckers zum Hauptmann gewählt. Die weiteren Vorstandsposten: Oberleutnant Christian Brüseke, Leutnant Dieter Textor, Konrad Quickstern, Georg Hecker, Feldwebel Hans Petzold, Fähnrich Heinz Schütte.

In der Sitzung des Gesamtvorstandes am 29. Oktober dankt Oberst Dr. Karl Aufenberg dem Bataillons-Schießoffizier Heinz Meier für seinen Einsatz beim Bau des Schießstandes, der am 22. Oktober eröffnet wurde. Anerkennung gilt auch allen selbstlosen Helfern, von denen einige mehr als 500 Arbeitsstunden geleistet haben. Auf Antrag aller fünf Hauptleute erhält Meier die Schützenbrüder Heydt und Haase zur Unterstützung mit den äußeren Zeichen der Kordel an der Mütze und mit Schnur. Meier hatte sich eigentlich vollwertige Vorstandsmitglieder vorgestellt. Weitere Neuerung im Schießsport in diesem Jahr ist die Einführung des Herbstlibori-Schießens. In der gleichen Sitzung nennt Rendant Eberhard Nier aufschlußreiche Zahlen für 1971: Mit 12300 DM verzeichnet der PBSV über Schützenfest eine erfreuliche Anhebung der Toreinnahmen, davon bringen Familienkarten 9300 DM, an Standgeld nimmt der Verein 4350 DM ein. Ausgaben sind unter anderem: Grundsteuer 1264 DM, Kompanie-Abgabe 5162 DM, Drucksachen 2270 DM, Taxen und Pferde 757 DM, Musik 19855 DM, Feuerwerk einschließlich Kinderbelustigung 1528 DM, Pferdeversicherung 160 DM, Pferdepfleger 150 DM, Löhne 1176 DM, Königin-Zuschuß zum Zapfenstreich 500 DM. Angeregt wird die Einrichtung des Postens für einen Presseoffizier, die Ernennung eines zweiten Adjutanten und eines zweiten Rendanten.

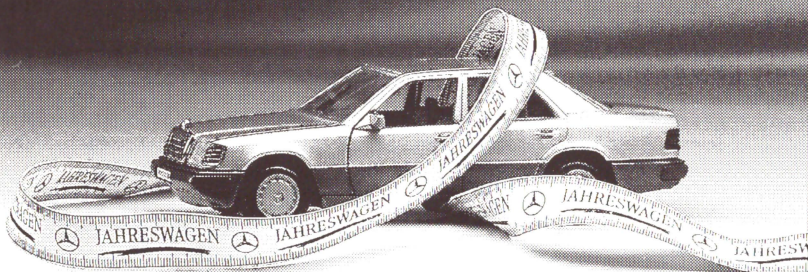
1971 hat der Verein 2328 Mitglieder, zwölf mehr als im Vorjahr, 415 Königsträßer, 303 Kämpfer, 394 Heide, 629 Masporn, 587 Western.

VOR 50 JAHREN

Trostlos – wie der Zustand in ganz Paderborn – war es auch auf dem Schützenplatz. Die schöne große, 1931 erbaute Festhalle, die ab 1940 als Ersatzteillager für den Paderborner Fliegerhorst diente, war von den Alliierten-Bombern zerstört worden. Die verbliebene Frontseite mußte 1946 abgerissen werden. Der Platz selbst war übersät von Bombentrümmern. Das Wäldchen, sogar der hölzerne und beschädigte Schießturm, wurde wegen Brennstoffmangels von der Bevölkerung zum Heizen benutzt, um über die besonders kalten Winter zu kommen. Der Schützenplatz selbst war Sperrgebiet. Trotzdem trafen sich einige Schützenbrüder, die zum Festtermin zwanglos zum Schützenplatz wanderten. Äußeres Erkennungszeichen an der Zivilkleidung war das Eichenlaub. Schützenoberst Hans Sandhage machte seinen Schützen Mut. Sie tauschten Nachrichten, denn viele der Schützenbrüder waren gerade aus Kriegsgefangenschaft gekommen. Andere waren noch nicht heimgekehrt. Der Schützenoberst kaufte 10.000 Baumpflänzlinge aus seinem eigenen Vermögen. Alle bereits zurückgekehrten Schützen beteiligten sich bei der Einpflanzung. Nach dieser schrecklichen Zeit, regte sich 1946 schon wieder das erste Schützenleben und die ersten Aufbaupläne machten die Runde.

Am 13. April 1946 wurde der Antrag auf Wiederaufnahme in den St. Sebastianus-Bund und die Wiederzulassung des Vereins bei den Besatzungsmächten gestellt.

Damit er gut zu Ihnen paßt.



Jahreswagen liefern wir Ihnen maßgeschneidert.

DIE
JAHRESWAGEN
PROFIS

► Wenn es um Jahreswagen geht, sind Sie bei uns gut beraten. Schließlich sind es oft die kleinen Dinge, die bei großen Entscheidungen zählen. Ihre individuellen Wünsche bei Farbe, Ausstattung und Motorisierung liegen uns am Herzen.

► Selbst Sonderausstattungen wie Klimaanlage, elektrische Fensterheber oder andere Komfortmerkmale sind für unser Computer-Suchsystem kein Problem. Auf Tastendruck finden wir Ihr

Traumauto mühelos im bundesweiten Jahreswagen-Angebot.

► Und sollte hier oder da ein individuelles Ausstattungsdetail fehlen, rüsten wir Ihren Jahreswagen einfach nach. Denn Maßarbeit fängt bei uns mit der Auswahl an.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.



**Jahreswagen-Show bei
AUTO-KNEHE**



VERTRAGSWERKSTATT DER MERCEDES-BENZ AG
Frankfurter Weg 43, 33106 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 77 40-0

Uhle-Pokal

Den von Seppi Uhle gestifteten Pokal gewinnt 1995 Ralf Meschede (Mitte). Er erweist sich als der zielsicherste Schütze vor Carsten Masurek (links) und Thorsten Gröning.

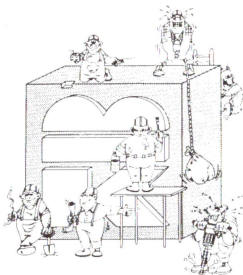


ERFOLGREICHE SCHÜTZEN

Schüler- und Jugendprinzen

Die Heidekompanie stellt beide Gewinner beim Jugend- und Schülerprinzenschießen des PBSV im Jahre 1995: Bei der Jugend erzieht Stefan Prior 28 Ringe und landet auf Platz eins vor Peter Maykowski (27 Ringe) und Thorsten Gröning (26), beide aus der Westernkompanie. Im Schülerwettbewerb setzt sich Andreas Hülskopf mit 18 Ringen durch und verweist Heiko Hillemeier (16) und Axel Konersmann (10), beide Königsträßer, auf die weiteren Ränge.





*Wenn Lärm in Ihren Ohren dröhnt
und feiner Staub die Fenster tönt,
dann sollten Sie mal rüberschauen,
zu sehen, was wir
Neues bauen!*



B. KÖTHENBÜRGER
Baunternehmen

Karl-Schurz-Str. 11-15
33100 Paderborn

Telefon (05251) 540 90
Telefax (05251) 5110

07554 Pölzig/Gera
17192 Waren



Restaurant „Chalet“

Das Gastronomie-Erlebnis in Paderborn...

Wir bieten Ihnen den Rahmen,
der ein Essen mit Geschäftsfreunden, im Freundes- oder
Familienkreis zum Erlebnis werden läßt.

Westernmauer 38 · D-33098 Paderborn · Telefon (05251) 128-0



Riemekestraße 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ Tel. 05251 · 27480

Unter das Motto „Walzertraum“ stellt der PBSV seinen Lichtmeßball am 28. Januar. Das Organisationsteam um Adjutant Martin Filter präsentiert ein abwechslungsreiches Programm aus Ballett, Operette und Tanz, das sowohl bei den Schützen als auch bei den zahlreichen Ehrengästen Anerkennung und Beifall findet.

Im Mittelpunkt der Kompaniewahlen am 5. März steht der Wechsel der Hauptleute bei den Maspeln und bei der Heide. Karl-Heinz Vockel, der die Kompanie seit neun Jahren führte und Hans Schniedermann, seit der Gründung der Heide 1968 deren Chef, legen ihre Ämter in jüngere Hände: Neuer Maspeln-Hauptmann wird Dieter Wollmann, neuer Heide-Hauptmann Josef Antpöhler.

Markanteste Änderung bei den Bataillons-Wahlen am 18. März ist der Wechsel auf dem Posten des Oberstleutnants: Matthias Stute löst Walter Drees ab, der dieses Amt seit 1980 inne hatte. Bestätigt wird als Oberst Dr. Andreas Jolmes ebenso wie Rendant Günther Morsch und Jungschützenmeister Harry Kröger. Adjutanten werden Martin Filter und Willy Steffens. Die Wahl eines Presseoffiziers wird vertagt, nachdem der bisherige Amtsinhaber Franz-Josef Herber nicht mehr kandidiert (Ausführlicher Bericht über die Vorstandswahlen in der Western-Chronik 25).

In seiner Grundsatzrede nach der Wahl freut sich Oberst Dr. Jolmes, das zwei seiner Ziele seit seinem Amtsantritt 1992, die Förderung des Schießsports und die Sanierung des Schießstandes, verwirklicht wurden. In den kommenden drei Jahren soll es gelingen, die Neubürger - wenn möglich ins Vereinsleben des PBSV - zu integrieren und die Schützenräume umzubauen. Dr. Jolmes appelliert an alle Schützen, als alteingesessene Paderborner auf die vielen Neubürger zuzugehen. Er selbst sei bereit, beispielsweise auf der Lieth oder auf dem Kaukenberg von Haustür zu Haustür zu gehen, um den Bürgern den Verein vorzustellen und sie zum Mitmachen anzuregen. Zu Umbauten auf dem Schützenplatz erläutert Dr. Jolmes, daß der PBSV mit der Warsteiner Brauerei weiterhin im Gespräch bleibe. Die Verhandlungsebene zur Errichtung eines Hotels sei das Erbbaurecht. Das die Schützen hier etwas Neues schaffen wollten, sei klar, niemand solle sich dem Umbau verschließen, sei es durch Arbeit oder Geldmittel.

Bei der Plakatsitzung am 17. Mai wird Hartwig Pieper (Kämpfer) zum neuen Presseoffizier gewählt, Heinrich Brandhoff zum Verwaltungsrat der Königsträßer.

Zum großen Treffpunkt der Kinder der Erzdiözese Paderborn wird der Schützenplatz am 21. Mai. 12000 Teilnehmer kommen hier zur ersten Kinderwallfahrt zusammen, die unter dem Motto „Viele kleine Leute - viele kleine Schritte“ steht. Nach einer Messe mit Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt schließt sich ein gleichmaßen informatives wie besinnliches und unterhaltendes Programm an. Unter den 200 ehrenamtlichen Helfern sind auch zahlreiche Mitglieder des PSBV. Alle Beteiligten loben den Paderborner Schützenplatz als idealen Veranstaltungsort.

Mit 1000 Musikern aus zahlreichen Gastvereinen feiert der Heide-Musikzug am 28. Mai sein 25jähriges Bestehen. Eindrucksvoll das „Preußens Gloria“ vor dem Rathaus, bevor ein Marsch zur Stadtheide folgt, wo in stimmungsvollem Rahmen das Jubiläum begangen wird.

Beim ersten Ausmarsch am 23. Juni kündigt Oberst Dr. Jolmes eine große Aktion an, mit der der PBSV auf dem Kaukenberg einen Spielplatz anlegen will, um so unter anderem auch seinem Motto „Schützen verbinden“ gerecht zu werden. Der

Individuelle Sicherheitsdienste

... für den Geschäfts- und Privatbereich.

Immer genau dort,
wo Sie uns brauchen

- schnell
- zuverlässig
- konsequent

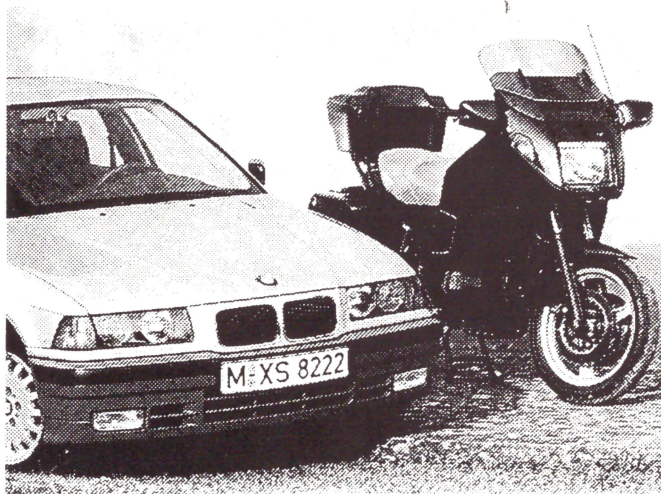
Wir zeigen Ihnen sinnvolle
und wirksame Schutzmaß-

nahmen.
Besuchen Sie unser
Informationszentrum für
Sicherheit und Notruf.

WACHSCHUTZ
PADERBORN
Albert Hintzen GmbH
Friedrich-List-Str. 73
33100 Paderborn
Tel. 052 51/52300
Fax 052 51/523040



FAHRSPASS VON EIN BIS ZWÖLF ZYLINDERN.



Ihr guter Partner für Automobile und Motorräder



FREITAG GMBH & CO. KG
PADERBORN

Detmolder Straße, ☎ 052 51/5245-0

zweite Ausmarsch am 30. Juni macht seinem Namen wieder alle Ehre: Die Schützen treffen sich erneut an der Paderhalle, um mit Musikbegleitung zum Schützenplatz das Marschieren schon einmal zu üben.

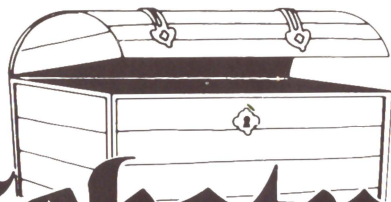


Neue Orden verleiht der PBSV erstmals Freitag vor dem Schützenfest: Die Ehrennadel erhalten Uwe Piescek und Wolfgang Arnicke. Mit dem Ehrenstern werden ausgezeichnet: Walter Drees, Karl-Heinz Vockel und Hans Schniedermann

Am Schützenfest-Freitag, 7. Juli verleiht der PBSV erstmals seine neugeschaffenen Orden: Die Ehrennadel erhalten Bundeswehr-Oberstleutnant Uwe Piescek und der Direktor des Bundesbahn-Ausbesserungswerks, Wolfgang Arnicke. Mit dem Ehrenstern werden ausgezeichnet Ehren-Oberstleutnant Walter Drees und die Ehren-Hauptleute Karl-Heinz Vockel und Hans Schniedermann. Am Abend folgt der Zapfenstreich, in dessen Mittelpunkt das Königspaar Lothar Schulz und Cordula Eikel steht. Beim Rundgang durch die Kompanie am Samstag nachmittag wird Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken, der Ambitionen auf den Königsschuß angemeldet hatte, als Schütze eingekleidet. Beim Prinzenschießen am Sonntag sichert sich Werner Franke (Western) den Titel des Kronprinzen, Rüdiger Uhle (Western) wird Apfelprinz und Manfred Kersting (Königsträßer) Zepterprinz. Beim Königsschießen ist Detlev Hoppe nicht zu stoppen: Der Schießoffizier der Maspeln setzt sich gegen seine Mitbewerber Heinz Picht und Gerd Driller (beide Heide) um 13.37 Uhr mit dem 33. Schuß durch. Ihm zur Seite als Schützenkönigin steht Cornelia Tölle (Maspeln) und als Zeremonienmeisterin seine Frau Kirsten (ebenfalls Maspeln). Wie schon in den Vorjahren stellt somit eine Kompanie zum vierten Mal in Folge beide Majestäten.

Am 20. Juli verstirbt überraschend Werner Beckers, Ehrenmitglied des PBSV und Ehrenhauptmann der Maspeln-Kompanie.

Zu Gast des Erzbischhofes ist am 28. Juli erneut der engere Bataillons-Vorstand: Dr. Johannes Joachim Degenhardt bedankt sich dabei schon traditionell für die Schützendienste zum Liborifest. Der PBSV revanchiert sich mit einer kompletten Zapfkühlanlage und einem 30-Liter-Faß Bier.



Schatulle

Die Schatztruhe für schöne Moden!

Inhaber: Maria Streitbürger

33102 Paderborn · Dr.-Rörig-Damm 86 · Telefon (052 51) 4 82 23



Stukkateurmeister
Meinolf Simon

33098 Paderborn
Stargarder Straße 9

Tel. (052 51) 7 25 73, Fax (052 51) 7 29 30

**Ausführung sämtlicher Innen- und
Außenputzarbeiten sowie Stuck, Renovierungen,
Trockenausbau und Akustikdecken**



Er gratuliert traditionell als Erster: Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt beglückwünscht Schützenkönigin Cornelia Tölle

Erstmals um 11 Uhr beginnt bereits das Familienfest am 27. August. Alle Beteiligten, vor allem die Kinder, haben so die Chance, gemeinsam das Mittagessen einzunehmen, den Tag früher ausklingen zu lassen und ausgeruht in den ersten Schultag nach den Sommerferien zu gehen.

Zum Großereignis wird das 53. Bundesfest des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften vom 8. bis zum 10. September (siehe eigener Bericht).

Zum stellvertretenden Diözesanbundesmeister wird am 13. Oktober PBSV-Ehrenjungschützenmeister Hermann Hutsch gewählt. Er tritt die Nachfolge von Hans Besche an, der das Amt des Diözesanbundesmeisters übernimmt.

Erstmals in der Herz-Jesu-Kirche findet am Sonntag, 19. November (Volkstrauertag) das traditionelle Requiem für die verstorbenen Mitglieder des PBSV statt. Anlaß ist der Wegfall des Buß- und Betttag als Feiertag.

Auf der Sitzung des Gesamtvorstandes am 21. November nimmt der PBSV Abschied von den Plänen, zusammen mit der Warsteiner Brauerei auf dem Schützenplatz ein Hotel zu bauen und beschließt, in Eigenregie die Räume zu renovieren und nezugestalten. Zu diesem Thema folgt am 4. Dezember eine außerordentliche Mitgliederversammlung in der Schützenhalle, die erste in der Geschichte des PBSV (siehe eigener Bericht). In seinem Weihnachtsbrief bezeichnet Oberst Dr. Jolmes die Neubaupläne als „ungewöhnliche Kraftanstrengung“, durch die aber der Charakter des Schützenplatzes erhalten werde.

Der PBSV hat in diesem Jahr 3291 Mitglieder, 738 Heide, 352 Kämpfer, 608 Königsträßer, 874 Maspern, 719 Western.



OTTO SCHÜMER

Glas- und Gebäudereinigung
Paderborn, Friedrich-List-Str. 9
Tel. 57888

Industrie-, Fassaden- und Neubaureinigung
Tägliche Unterhaltsreinigung
Shampoonieren von Teppichböden

AUTO ZELLERHOFF Inh. **MICHAEL KLAES**



**Cheruskerstr. 20
33102 PADERBORN**

**0 52 51 / 5 55 74
und 5 66 70**

natürlich zur
Spezialwerkstatt für

UNFALLSCHÄDEN

**PKW-LKW-Busse
Karosseriebau**

Autoreparaturwerkstatt

Autohandel

Abschleppdienst





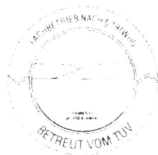
Zwei „flotte Dreier“ beim Schützenfest: Oberleutnant Heiner Kaiser, Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken und Hauptmann Horst Uhle (oben) sowie Axel Disselnmeyer, Ehrenverwaltungsrat Ferdi Klingenthal und Ehrenoberleutnant Meinolf Simon (unten).



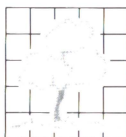
*Jeder Dienstleistungsbereich
hat bei uns sein eigenes
Markenzeichen.*

JOLMES GMBH

Fachgroßhandel für Reinigungstechnik
Betriebshygiene • Gebäudereinigung
Dienstleistungen • Brand- und
Wasserschadenbeseitigung



Objekt- Wach- und Personenschutz
Sicherheitsanalyse • Detektei • Schulungen



**GARTEN
PLAN** GMBH

Garten- & Landschaftsbau

PROPA - 

Der Fachmarkt für Reinigungsgeräte
und Reinigungsmittel

**Die Jolmes Gruppe • Karl Schurz Str. 17 •
33100 Paderborn 0 52 51/ 89 99-0**



Fröhliche Runde am Biertisch: In der Westernkompanie herrscht immer Stimmung.



Der Gesundbrunnen
in der royalblauen Luxusflasche



**Bad Driburger
Mineralbrunnen**

Postfach 1154 · 33001 Bad Driburg

Otto Wöhning

- Klempnerei
- Installation
- Gasheizung
- Kaminsanierung
- Abdichtungen von Gasleitungen

Borchener Straße 13
Ecke Pipinstraße

33098 Paderborn
Telefon (0 52 51) 75 05 01
Telefax (0 52 51) 75 05 02

„AIRLEBNIS“ DER SENIOREN AUF DEM FLUGHAFEN

Mit 54 Senioren starten die Western am 13. Mai zu ihrem Ausflug zum Flughafen Paderborn-Lippstadt. In Ahden präsentiert der Geschäftsführer der Flugbetriebsgesellschaft, Wilfried Brockmeyer, das Unternehmen mit Rundgang durch das Fluggastgebäude, über das Vorfeld und in der Werft (Eurowings). Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen schließt sich zusammen mit einem Film „Airlebnis Flughafen“ und einem lustigen Quiz von Robert Mietze an. Ausklang ist schließlich in der Baude auf dem Schützenplatz, wo ein Abendessen, Tombola und ein Vortrag von Jürgen Böger den erlebnisreichen Tag beenden. Den Termin in diesem Jahr, 1. Juni, haben sich die Senioren sofort notiert.



Ehrenverwaltungsrat Heinrich Lücke gewinnt bei der Tombola einen stattlichen Präsentkorb. Oberleutnant Heiner Kaiser gratuliert.

2-Rad Schwede

DER ZWEIRAD FACHMARKT

**Fahrräder • Mofas
Motorroller • Motorräder**

Frankfurter Weg 32 a · 33106 Paderborn
Telefon 05251 / 75370 · Telefax 74965



Holz Disselnmeyer

Parkett • Türen • Paneele

Friedrich-List-Str. 27 · Paderborn · Tel. (05251) 5212-0 · Fax (05251) 5212-30

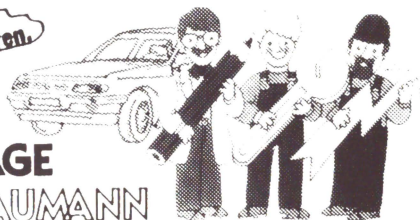
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.30 - 17.00 Uhr · Samstag 7.30 - 12.00 Uhr



**SCHRAGE
& BAUMANN**

33102 Paderborn · Kapellenstraße 5
Telefon (05251) 36347 · Telefax (05251) 35520

Kfz. Meisterbetrieb & Fahrzeughandel
Ihr Partner mit Peugeot-Erfahrung



SCHÜTZENBRÜDERLICHE NACHBARSCHAFT

Längst Tradition ist der gemeinsame Schnatgang, zu dem sich die Schützenbrüder aus Wewer, Nordborchen und der Western-Kompanie am 18. Mai treffen. Auf Einladung der Weweraner wandern 58 Schnatgänger von Gut Wilhelmsburg durch den frühlingshaften Wald zum Heimathaus an der Alme. Der dort vorbereitete Imbiß mit Grillfleisch, Bratwurst, Salat, Bier und Schnaps ist so recht nach dem Geschmack der Schützen. In fröhlicher Runde wird mancher Schwank erzählt, und die anregenden Stunden schützenbrüderlicher Nachbarschaft vergehen wie im Fluge. Die Western freuen sich schon auf den Schnatgang in diesem Jahr.



Mode-Haus

hambrock

Paderborn – Grube 2

— es+pe —
PAPENBREER



MODE FÜR MÄNNER

PADERBORNS
 GRÖSSTER HERRENSPEZIALIST

SCHIED

DIE BESSERE ENTSCHEIDUNG

Paderborns Spezialist für Hausgeräte & Küchentechnik
 Neuhäuser Tor u. Liborigalerie · Telefon (0 52 51) 2 31 19

EIKEL

Original-Marken-Ersatzteile
 Werkstatteinrichtungen
 Qualitätszubehör
 Autolack-Center
 Reifen/Felgen
 Campingartikel
 Motorroller
 Fahrräder
 Fahrrad-Zubehör
 Fahrrad-Service

Autoteile • Motoren • 2-Rad-Service
 Paderborn, Frankfurter Weg 42

... alles für's
 Auto u. Fahrrad
 gibt's bei uns.



STIMMUNG UND AKROBATIK BEIM HERBSTFEST

Gleich doppelter Ehrenunteroffizier wird beim gemeinsamen Herbstball der Western und Königsträßer Schützenkönig Detlev Hoppe. Die Hauptleute Horst Uhle und Walter Metze verleihen der Paderborner Majestät diesen Orden. Uhle und Metze hatten zuvor unter den Besuchern in der Schützenhalle die stellvertretenden Landräte Fritz Farke und Bernhard Hollenbeck, Oberkreisdirektor Dr. Werner Schmeken und Oberstadtdirektor Dr. Rudolf Wansleben begrüßt. Ihr Dank gilt den zahlreichen Helfern für eine bayrische Dekoration, vor allem Gitti Hillemeyer für die Ausstattung der Tische sowie Western-Ehrenmitglied Robert Mietze, der - gerade 75 Jahre alt geworden - bei der Tombola zum 40. Mal in Folge ein Fahrrad von der Firma Schwede organisiert hat. Den Drahtesel mit Anhänger und viel Zubehör gewinnt Adjutant Martin Filter. Für fröhliche Stimmung sorgt die Highway-Band und der Turnverein Wünnenberg mit akrobatischen Vorführungen. Doch es scheint vorerst der letzte gemeinsame Ball der Western und Königsträßer gewesen zu sein: Ein neues Konzept soll demnächst wieder mehr Gäste für den Herbstball begeistern.





Schützenkönig Detlev Hoppe · Schützenkönigin
Kronprinz Werner Franke, Apfelprinz P
Hofdamen Sonja Nagel, Astrid Nagel, Birgit Met
Hofherren Andreas Mette, Karsten Temme, Andreas Sch
Pagen Christina Zobe, Andrea Müller · Füh

JOHANNKNECHT

Musterring

Wohn-Zentrum Paderborn · Frankfurter V



Cornelia Tölle · Zeremonienmeisterin Kirsten Hoppe
 Rüdiger Uhle, **Zeptherprinz** Manfred Kersting
 Methling, Meike Kornacker, Heike Koch, Stefanie Freitag
 Hocke, Frank Methling, Markus Bölte, Mark Böger, Oliver Braß
Leitender Zeremonienmeister Gerd Kesselmeier

HT
BURO
FORM
Weg



Wohn-Zentrum Paderborn
 Frankfurter Weg · Tel. (0 52 51) 74 00 51 - 53

**PRONUPTIA.
FÜR FRAUEN, DIE SICH TRAUEN**



*Aus der Reihe tanzen.
Das Ungewöhnliche
lieben. Die neue
PRONUPTIA-
Kollektion.*

PRONUPTIA

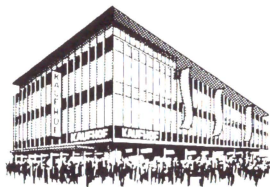
— Paris —

ANNE KERSTING

**BRAUT- UND ABENDMODE
KAMP 19 · 33098 PADERBORN
TELEFON 052 51/2 44 88**

KAUFhof

Alles was ich will!



PADERBORN · WESTERNSTR.

Jede Menge Einkaufsspaß, attraktive Angebote, Markenqualität – auf vier Etagen bietet Ihnen der Kaufhof in Paderborn fast alles, was Ihr Herz begehrt. Wir laden Sie ein zum Einkaufsbummel. Herzlich willkommen!

HELGA NÖTGES NEUE SCHÜTZENKÖNIGIN



Mit Helga Nötges (rechts) stellt die Heidekompanie im Schützenjahr 1996/97 die Schützenkönigin. Hoferfahrung schnupperte die 34-jährige Frau des Heide-Oberleutnants Heinz-Josef Nötges bereits 1991/92, als sie Zeremonienmeisterin bei Schützenkönigin Mechthild Picht war. Die neue Schützenkönigin wohnt am Dr. Mertens-Weg 62. Sie hat zwei Kinder, Steffi (13) und Jenni (11). Als Zeremonienmeisterin steht ihr Ute Jolmes, ebenfalls aus der Heidekompanie, zur Seite. Sie ist 35 Jahre alt, verheiratet mit Jürgen Jolmes, Verwaltungsrat der Heide, hat mit Jann (6) und Marc (3) zwei Kinder und wohnt am Espenweg 18.

HiFi • Video • TV • Auto-Telefon • Autoradio

RADIO Sandforth

Riemekestr. 48-50 • 33102 Paderborn • Tel. (0 52 51) 3 66 55

Service-Werkstatt Klöcknerstr. 7 • Paderborn • Tel. (0 52 51) 3 17 15

⌘ Die FRISUR macht MODE erst komplett ⌘
Unsere STÄRKE sind pflegeleichte FRISUREN
im MODETREND

Bei uns erwarten Sie optimal geschulte Teams

Mitglieder im Bund deutscher Haarformer



Bei Ihrem BIOTHETIK COIFFEUR

SALON KAISER

Grunigerstr. 16 · Paderborn · Tel. (05251) 24642

Damen
u. Herren Salon
**Peter
Heidenkamp**

Marienstr. 12 Paderborn



Tel.
05251
25284

Salon
Biosthetik
Krämps

Paderborn, Borchener Straße 82
Telefon (05251) 71851

Ihre Spezialisten

Mitglieder der Societe Francaise de Biosthetik

„AUSGESCHLAFENER“ SCHÜTZENNACHWUCHS



Viel Spaß haben die Jungen und Mädchen beim Familientag am 27. August. Da die Veranstaltung auf dem Schützenplatz schon um 11 Uhr beginnt, haben sie auch tagsüber genug Zeit und können ausgeschlafen zu ihrem ersten Schultag nach den Ferien antreten. Die Ergebnisse des Kinderschützenfestes in den einzelnen Kompanien:



Titel	Western-Kp.	Masperm-Kp.	Königstr.-Kp.	Kämper-Kp.	Heide-Kp.
König	Jörg Schmitt	Steffen Köpke	Patrick Finke	Patrick Polisotto	Fabian Wolff
Königin	Lana Masurek	Christina Beseler	Alice Konersmann	Daniela Pieper	Sabine Franke
Kronprinz	Christian Frank	Felix Stohldreier	Michel Weber	Abdula Jousef	Stefan Smuda
Kronprinzessin	Melanie Mertens	Andrea Müller	Kathrin Strzelczock	Hanna Möhring	Marion Höcker
Apfelprinz	Aaron John-Phillip	Jan Winkler	Denis Günther	Christoph Sauer	Sebastian Kinder
Apfelprinzessin	Katharina Stute	Maria Brosius	Katharina Dören	Tanja Dorenkamp	H. Schneidermeier
Zepterprinz	Pascal Menne	Florian Winkler	Patrick Beer	Nikolai Sauer	Mark Bowron
Zepterprinzessin	Dorothee Stute	Katharina Beseler	Christina Josephs	Verena Diekmann	Eva Kaiser



Ferdinand Baumhögger

Geschäftsführer

Auto-Service GmbH
Halberstädter Str. 38 a
33106 Paderborn
Tel. (05251) 7 55 02



..... immer schön
samben bleiben
durch die
sanfte
SPRINT
Kammtex Textüpflege

6 x in PB
SK-Südring
Dr.-Rörig-Damm 41
Rathenaustraße 85
Rathausplatz 6
Königstraße 13
Dörener Weg 72
Telefon (05251) 2 48 63



Ihr Meisterbetrieb für

FLACHDACH · STEILDACH · FASSADE

FRANZ KOPPE

Breslauer Straße 33 · 33098 Paderborn · Tel. (05251) 7 15 23 · Fax (05251) 73 01 65

JUNGSCHÜTZEN – AKTIV, UNTERHALTEND UND LEHRREICH

Auf ein abwechslungsreiches mit gleichermaßen unterhaltenden wie informativen Veranstaltungen blickt die Jungschützen-Abteilung der Western-Kompanie zurück. 1995 beginnt für den Schützen-Nachwuchs mit dem Bataillons-Prinzenschießen am 24. Januar, bei dem im Jugendwettbewerb Peter Majkowski und Thorsten Gröning den zweiten und dritten Platz belegen. Vom 3. bis 5. Februar folgt eine Fahrt nach Sachsenhausen, Plötzensee und Berlin zu den Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus. Ergreifende Bilder rütteln die Jungschützen auf. Die Winterwanderung führt sie am 11. Februar von Borchten zum Vereinshaus der Sportfreunde Blau/Weiß.

Am 7. März wählen die Western-Jungschützen ihren neuen Vorstand: Jungschützenmeister Reinhard Hepers, Stellvertreter Frank Schreckenberger, erster Kassierer Jürgen Weber, zweiter Kassierer R. Franke, erster Schriftführer Andreas Koppe, zweiter Schriftführer Bernd Simon.

Beim Bataillons-Fußballturnier am 23. April belegen die Western trotz eines lautstarken Fan-Clubs nur den dritten Platz. Bei einem vom Bezirksverband Paderborn-Stadt ausgerichteten Bowling-Turnier kommen die Western in der Mannschaftswertung auf Rang zwei, in der Einzelkonkurrenz landet Reinhard Hepers auf Platz eins und Robert Wanless auf Platz zwei.

Am 6. Mai folgt eine Fahrt zum Fußball-Bundesligaspiel Bayer Leverkusen gegen den Hamburger SV, zuvor besichtigen die Jungschützen das Bayerwerk. Ein gelungenes Wochenende erleben sie vom 16. bis 18. Juni bei einem Zeltlager in Hövelriege - trotz starker Regenfälle, scharfem Chili und zwei Halbwilden, die im Nebel das Lager überfallen . . .

Dem Schützenfest schließt sich für die Western am 3. August die alljährliche Fahrradtour an: Es geht nach Marienloh und wieder zurück zur Baude, wo die Jungschützen ihren König ermitteln: Carsten Masurek. Ende August sind sie zu Gast bei Ehrenleutnant Franz Pingsmann, wo sie nach einer Wanderung einen geselligen Abend verbringen. Am 17. September veranstaltet der Vorstand der Jungschützen die erste Fahrt der Schüler- und Jugend-Schießabteilung zum Safaripark nach Stukenbrock.

Mit der Weihnachtsfeier in der Kleingartenanlage am Hessenkreuz endet ein abwechslungsreiches Jahr. Wer Interesse hat, bei den Jungschützen aktiv mitzumachen, kann sich an Reinhard Hepers wenden, Klöcknerstr. 22, Telefon 7 15 23.



Jungschützen-König Carsten Masurek stiftet beim Jahresabschluß der Jungschützen eine Tafel, auf der alle Jungschützen-Könige eingraviert werden. Jungschützen-Meister Reinhard Hepers nimmt sie dankend entgegen.



STEPHAN KLUTE

**Fliesenfachgeschäft
Baustoffhandlung
Fliesenverlege - Meisterbetrieb**

Fliesen - Ausstellung

Geöffnet täglich, auch Sonntags von 10-12 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten keine Beratung kein Verkauf.

Paderborn-Wewer Auf dem Meere 3 - 11

Telefon 0 52 51 / 96 21 · Telefax 0 52 51 / 9 14 77

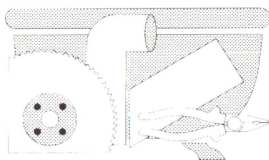
Fliesen - Restposten - Auslaufserien



ULLNER u. ULLNER

Partner für Industrie und Handwerk

*Werkzeuge + Maschinen
Das geplante Bad
Stahl + Röhren*



Grüner Weg - 33098 Paderborn - Telefon 05251/7104-0

**Hans Wolf · 33100 Paderborn · Schulze-Delitzsch-Straße 3
Ruf (0 52 51) 6 31 51 und 6 50 86**

WOLF THERM

**ISOLIERGLAS
LIEFERUNG + MONTAGE**



Schon die „Minis“ der Jungschützen sind beim Antreten mannstark mit von der Partie (oben), die Älteren (unten) erfreuen sich beim jährlichen Jungschützen-Ausflug.





P A S C H E N

M O B I L

Vertragsstraße 13 - 15 Paderborn
Telefon 05251-2400 - Telefax 05251-2419



LUDWIG DIEMEL GmbH & Co.
33104 PADERBORN - MARIENLOHER STR. 60
TEL.: 05254/2761 - FAX: 05254/86860

DIEMEL



FORTSCHRITT AUS TRADITION

Vertragshaus Hans G. Irmeler

Teppich-Kibek

Wir wünschen allen Schützen
vergnüglihe Festtage

nur Bahnhofstraße 13 - 15
Paderborn



UNTEROFFIZIERE – EIN JAHR DER VERÄNDERUNGEN

Das Jahr beginnt für die Unteroffiziere mit der Jahreshauptversammlung am 13. Januar. An diesem Abend wird das Hotel Krawinkel zum Casino wiedergewählt.

Bereits eine Woche später am 21. Januar treffen sich die Unteroffiziere erneut. Zusammen mit ihren Partnerinnen kommen sie in den Haxtergrund zum Grünkohl essen. 63 Teilnehmer erleben einige frohe Stunden in der „Gaststätte Weyher“.



oben: Die neuen Unteroffiziere – unten: Die neuen Ehrenunteroffiziere der Westernkompanie



Nachdem am 5. und 18. März die Kompanie- und Ergänzungswahlen stattgefunden haben, sind am 24. März die Mitglieder der Unteroffiziersvereinigung aufgefordert, einen neuen Vorstand zu bilden. Thomas Vockel hat zuvor aus persönlichen

IHRE 1. ADRESSE FÜR DAMEN- UND HERRENMODE

IN EINER AUSWAHL
DIE IHRESGLEICHEN SUCHT

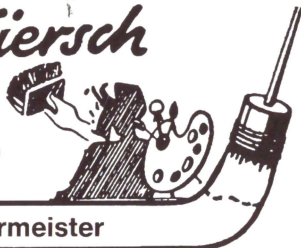
SITTIG 
PADERBORN · WESTERNSTR.

SITTIG  HAT'S



Günter Kiersch

33102 Paderborn
Im Lohfeld 55
Büro: Tel. (05251) 33953
Werkstatt: (05251) 58930
Fax: (05251) 37545



Maler- und Lackierermeister

Malerarbeiten – Fußboden-Verlegung
Lackierungen aller Art – Werbung – Gestaltung – Restaurationen

Über 100 Jahre im Familienbesitz

Restaurant Welling

Inh. Alfons Grote

über 25 Jahre

*Eigene Hausschlachtung
Separate Säle für Familienfeste*

*Detmolder Str. 186 · 33100 Paderborn
Telefon 05251 / 4616*

Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Ebenso steht Wolfgang Fraher nicht wieder zur Verfügung, da er neuer Platzmajor geworden ist.

Zum ersten Vorsitzenden wählen die Unteroffiziere Karl-Josef Schreiber, bisher stellvertretender Kassierer. Neuer zweiter Vorsitzender wird Guido Könsgen, der bisher stellvertretender Schriftführer war. Zum 1. Schriftführer wiedergewählt wird Ferdi Schäfers. Gleiches gilt für den 1. Kassierer Hans-Dieter Brinkmann. Neu in den Vorstand rücken Andreas Waldeyer, der das Amt des 2. Schriftführers bekleidet und Hans Reike als stellvertretender Kassierer.

Der neue Vorstand vereint nun jung und alt und setzt sich aus neugewählten und erfahreneren Schützenbrüdern - zwei sind seit zwölf bzw. neun Jahren dabei - zusammen.

Alle sollen und wollen in den nächsten drei Jahren den Kompanievorstand in dessen Arbeit gemeinsam unterstützen.

Es folgt nach einer Versammlung im Mai der traditionelle Ausflug. Dieser führt am 10. Juni 63 Unteroffiziere zum zweiten Mal nach 1992 zum Sportlerheim in Fürstenberg. Wie immer spielen einige den ganzen Tag Karten, andere erkunden die Gegend durch Spaziergänge, viele aber nehmen am Vogelschießen teil. Länger als je zuvor hält der Vogel stand. Schließlich gelingt es Leutnant Georg Otto den Rest von der Stange zu holen. Zuvor sichert sich zunächst Johannes Hölscher die Würde des Zepterprinzen. Ihm folgt Reinhard Stöver als Kronprinz, und Andreas Waldeyer erleichtert den Vogel um den Apfel.

Bei der anschließenden Proklamation erhält der neue König, wie seit einigen Jahren üblich geworden, seinen Beinamen: Der Zugvogel.

Zum Ende der Sommerferien lädt der UV-Vorstand für den 18. August zum „Spießbratenessen“ ein. 80 Teilnehmer finden sich freitags abends bei warmem Wetter vor dem Kompaniegebäude ein und lassen es sich bei deftigem Essen, kühlen Getränken und lockeren Gesprächen gutgehen.

Ist im Januar das Hotel Krawinkel zwar zum Casino der Unteroffiziersvereinigung gewählt worden, so finden im Herbst dennoch zwei Versammlungen in dem Kompaniegebäude statt: Auch dies ist eine Veränderung. In die Baude ist in der letzten Zeit finanziell und materiell viel investiert worden. Ferner haben viele Schützenbrüder manche Stunden ihrer Freizeit geopfert und die Baude neu hergerichtet. Daher soll und muß das Domizil der Westernkompanie stärker als bisher genutzt werden.

Der Nordborchener Schützenoberst Bodo Kaiser ist nur einer der zahlreichen Ehrenunteroffiziere, den die Westernkompanie im Paderborner Bürger-Schützenverein am 25. November feierlich in das Unteroffizierscorps aufnimmt. Beim traditionellen Vereidigungsabend schließen sich dieser Zeremonie neben dem Borchener Bürgermeister - auch die vergangenen Jahr zu Ehrenoffizieren ernannten Dieter Wollmann, Lothar Schulz, Franz-Josef Herber, Dieter Kohrs, Josef Stock, Jürgen Syska, Willi Beine und Meinolf Praest an. Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken freut sich über die Ernennung zum Serganten zusammen mit Lothar Temme und Franz Schüwer. Als Unteroffiziere werden bestätigt Thomas Gieseke, Willy Helmer, Thorsten Könsgen, Andreas Meier, Daymond O. Donnohue, Karl Sake, Mario Schleimer, Johannes Schwarz und Helmut Stamm. In seiner Ansprache appelliert Hauptmann Horst Uhle an die Kompanie, nicht in einzelne Abteilungen zu verfallen, sondern sich als Einheit zu sehen. Gleichzeitig fordert er alle Mitglieder zu mehr Aktivität auf, da sonst das Vorurteil, hinter funktionierenden Vorständen kommt nichts, neue Nahrung erhalte.

Dipl.-Kaufmann
Dr. Manfred Kersting

– Büro für Anlageberatung –

Steuersparende und
steuergünstige Anlagen

Private und Betriebliche
Altersversorgung

Finanzierungen · Immobilien
Immobilienfonds
Anlagen in der Schweiz
und in den USA/Kanada

33102 Paderborn

Jahnstr. 2 (Jahnplatz)

Telefon (05251) 3 40 77 - 79

Telefax (05251) 3 74 56

10789 Berlin

Europa-Center, 13. OG.

Telefon (030) 25 49 31 79

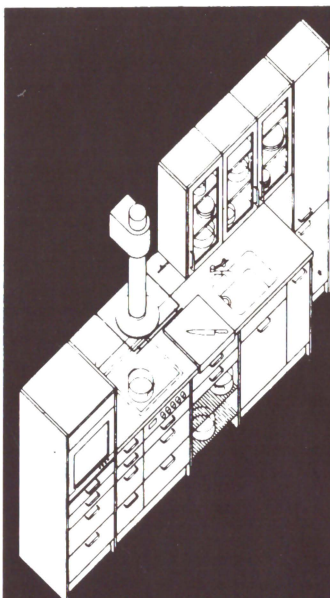
Telefax (030) 25 49 32 99



Jubel um den neuen Uffz.-König Georg Otto. Hauptmann Horst Uhle gratuliert ihm und den Prinzen Johannes Hölscher, Reinhard Stöver und Andreas Waldeyer.

Fröhliche Gesichter beim Vereidigungsabend der Unteroffiziers-Vereinigung: Hauptmann Horst Uhle, Borchens Oberst Bodo Kaiser, Uffz.-König Georg Otto, Uffz.-Vorsitzender Karl-Josef Schreiber.





bulthaup
küchensysteme

HEGER

DAS KÜCHENHAUS MIT NIVEAU

Leostr. 41, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 12 39 - 0
Fax 0 52 51 / 12 39-12

Kundenparkplätze auf dem Hof

Weißer Hemden
schwarze Hosen
Schleifen + Binder
auch
sonst alles
für die Schützen
in Großauswahl
bei

herrenmoden
eikel

PADERBORN
WESTERNSTR. 37-39

Stumpfe Ecke

Die gemütliche Gaststätte
in Ihrer Nähe!

Genießen Sie gepflegte
Speisen und Getränke in
angenehmer Atmosphäre!

Inh. L. Paduch
Borchener Straße 56
33098 Paderborn
Telefon (05251) 72320

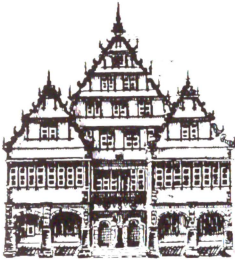


DAS SCHÜTZENWESEN IN PADERBORN

URSPRUNG UND ENTWICKLUNG DURCH DIE JAHRHUNDERTER

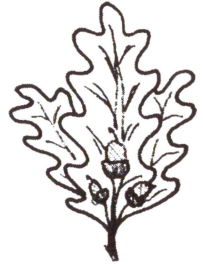


2 B ZUSAMMENFASSUNG GESCHICHTLICHER ABLAUF UND ZUSAMMENHÄNGE ZUR ERLÄUTERUNG: »ALS NACHSCHLAGEWERK DES GESCHICHTSVERLAUFES«



*Schützenfest ist ein Stück Heimat,
Schützengeschichte ist
ein Stück Heimatgeschichte,*

*Wir sind geworden durch das –
was einmal war!*



INHALTSÜBERSICHT • THEMENBEREICHE

1. Namensfindung für Paderborn ab 777 bis 1241
2. Der Stadtmauerbau ab 800
3. Abbruch der Stadtmauer ab 1809
- 4a. Die Wehrverfassung der Städte 924
- 4b. Erneute Bestätigung 1532 mit verschärftem Bürgereid
- 4c. Die Bürgerwehr in Paderborn von 924 bis 1830
- 4d. Stadtrecht für Paderborn 924
- 4e. Schützenbruderschaften ab 1083
- 4f. Abnormitäten/Doppelfunktionen
Bürgerwehr/Schützenbruderschaft
5. Einwohnerentwicklung der Stadt Paderborn
mit PBSV-Mitgliederzahlen
6. Das Gemeinwesen der Stadt Paderborn ab 822
7. Das Münzrecht im Fürstentum Paderborn
8. Waffenkunde, Waffenarten und ihre Entwicklung
9. Bedeutende Kriege – Auswirkung für die Bürgerwehr
10. Papier-, Schreib-, Druck-Techniken – Dokumentation
11. Dokumentenvernichtungen durch Brände und Kriege

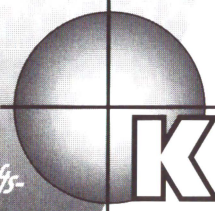
2B Anhang: Lexikon von Wörtern aus dem Schützenwesen

TAXI CZERNOCH

Damaschkestraße 62 · 33102 Paderborn



GASTSTÄTTE · RESTAURANT
KISAU 9
33098 PADERBORN
TEL. (052 51) 2 2136



*Geschäfts-
drucksachen
Endlosformulare
Schnelltrennsätze
Faltschachteln*

DRUCKEREI KLEINE

33098 Paderborn · Stargarder Straße 3
Tel. 7 1274 + 7 2279 · Fax 7 31 77

Wer die Geschichte verstehen will, muß versuchen, sich in den jeweiligen Zeitgeist hineinzusetzen, d. h.: er muß sich in die jeweilige Zeit des Geschehens und der jeweiligen Lebensweise dieser Zeitepoche, in den kulturellen Stand und in den technisch möglichen Tagesablauf hineinversetzen. Man darf das Geschehen nicht von der heutigen Warte, von der heutigen Technik, von der materiellen und kulturellen Fülle in unserem ausgereiften Zeitalter aus betrachten, auch nicht das damalige Leben und dessen sehr viel bescheideneren Möglichkeiten mit Unverständnis begegnen. Die Menschen in der jeweiligen Zeit waren vielleicht sogar zufriedener und glücklicher in dem überschaubaren und gemütlichen Leben, als wir es heute sind. Nur so werden die Aufzeichnungen der Geschehnisse und des Lebens durch die Jahrhunderte begreifbar.

Zum Zeitverständnis hier ein kurzes Beispiel:

Um das Jahr 1000 herum war es eine Höchstleistung, wenn bei Reisen ca. 60 km als Tagesleistung geschafft wurden.

Wenn der Erzbischof von Mainz z. B. zur Berichterstattung nach Rom beordert wurde, ist der benötigte Zeitaufwand für die Hin- und Rückreise auf den damaligen Straßen und deren Verlauf kaum nachvollziehbar – ist für uns aber heute eine kaum vorstellbare Zeitvergeudung. Was früher Monate in Anspruch nahm, kann heute in einem Tag geschafft werden. Dennoch ist früher unendlich viel – trotz der gegebenen Möglichkeiten geschafft worden – das Leben war eben völlig anders und nicht so hektisch!



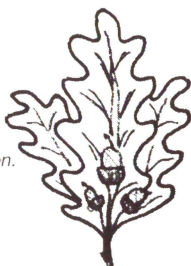
Ich wünsch Dir Zeit!

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben.

*Ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche Dir Zeit, Dich zu freun und zu lachen,
Wenn Du sie nützt, kannst Du etwas draus machen!*

*Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Dein Denken,
Nicht nur für Dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten oder Rennen,
Sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen!*

*Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selbst zu finden,
Jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche Dir Zeit: Zeit zu haben zum Leben.*



***Wohl sind die Töne längst verklungen,
die hier die Alten einst fröhlich sangen,***



***doch melodisch klingt es immer fort,
von der Jugend gepflegt an diesem Ort!***



jacoby mode

jacoby mode
Westernstraße 1
33 098 Paderborn



Marienstraße 14 – Tel. 236 85

Unser Haus ist besonders
geeignet für kleine
Gesellschaften, Hochzeiten
und Familienfeiern

**Ihre Farbbilder
in Spitzenqualität**

in nur **1 Stunde**

**FOTO
STEINWACHS**
Schnelle Bilder - Klasse Bilder

PADERBORN · Westernmauer 18
Tel. 0 52 51 / 2 42 42

IHRE FASSADE IST IHRE VISITENKARTE



GEBR. KOCH MALERMEISTER

FÜR GESTALTUNG UND SACHWERTSCHUTZ

Wir machen etwas aus Ihrem Haus

PIPINSTR. 33

PADERBORN

TEL: 7 16 86

1. Entwicklung der Namensfindung für unsere Heimatstadt „Paderborn“

Erst 1241 wurde der Name „Paderborn“ für unsere Heimatstadt endgültig festgelegt. Der vielfache Namenswechsel läßt die verschiedenen Spracheinflüsse der maßgeblichen Personen und Schriftkundigen erkennen:

777 Pathres Brunnon	>	785 Phadro Brunnen	>	799 Pathres Brunnos	>
840 Pather Brunnen	>	859 Pader Brunno	>	871 Paderbornensis	>
927 Paderbronnensis	>	974 Pather Burnensis	>	1005 Patheri Brunnei	>
1018 Padero Brunno	>	1030 Pater Brunni	>	1036 Pater Brunna	>
1093 Paderborn	>	1153 Padel Burgensis	>	1200 Paderborna	>
1215 Pather Borne	>	1241 bis heute: „Paderborn“!			

2. Entwicklung der Stadtmauer und der Umwallung des Stadtgebiets

Die bekanntesten Städte, die durch ihre umschließende Stadtmauer mit Wehrtürmen Weltgeschichte geschrieben haben, dürften wohl in ihrer Uneinnehmbarkeit Jericho und Troja sein.

Die ehemalige Kaiserstadt Peking bietet noch heute die älteste erhaltene Wehrmauer als anerkannte große Touristenattraktion dar.

Der Siedlungsraum am Born der Pader war von Anfang an mit einer schützenden Wehrmauer umgeben worden:

800-815 Bau der 1. Domanlage mit massiver Schutzmauer um die Siedlung.

Verlauf der Stadtmauer: (genannt: Die Karolingische Mauer)

Dielenpader (damals Breite Lippe genannt) > Heierstraße > Bogen > Kasseler-Straße > Krumme Grube > Kötterhagen > Schildern > (östlich des Hauses Wegener) > östlich Abdinghofkirche > Ikenberg > Rothoborn > zur Ringschließung an die Dielenpader.

2 Stadttore gab es: zum Osten: Am Bogen – zum Westen: Im Schildern.

Vor 1000 Bau der 2. Stadtmauer, nunmehr mit 1.-Umwallung.

Verlauf der neuen Mauer:

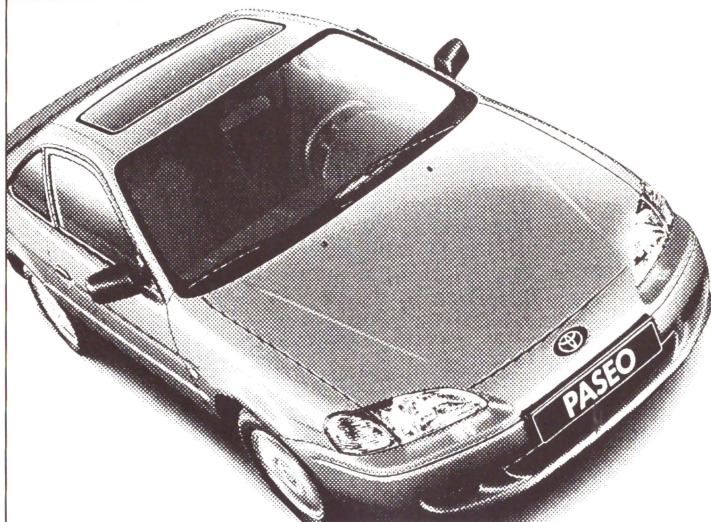
wie bisher Dielenpader > Heiersstraße > Bogen > nunmehr Einbeziehung des als Bollwerk wirkenden Stammes der „Asped“ aus der Elbmündung und Stammväter der Maspren > Busdorfkirchenbereich > Kasseler Str. > Kampverlauf > Kettenplatz (Marienplatz) > westl. Abdinghofanlage > Ikenberg > zum Ringanschluß Dielenpader.

2. Stadttore blieben: Am Bogen und nunmehr am Kettenplatz zum Westen.

Die erste Stadtmauer wurde als zweite Schutzzone erhalten = „Domfreiheit“. Die Mauererweiterung war durch das Anwachsen der Bürgerschaft – civitas – notwendig geworden, zur Erfüllung der Wehrverfassung der Städte des Schutzgesetzes von König Heinrich I. von 924, und in Erwerbung des Stadtrechtes wurde gleichzeitig die Mauer mit Graben und Wall umgeben = Umwallung.

1001 ... Bischof Bernward I. läßt nach Paderborner Vorbild und Plänen den Siedlungsraum des gewordenen Bischofsitzes Hildesheim ummauern.

1008 ... Bau der Wohnturmfestung „Rickerswik“ in und vor der Mauer am Kamp.



Der neue Paseo.

Sportlich, spannend, spritzig – das neue Sportcoupé Paseo hat Premiere. ● 16-Ventil-Motor mit 66 kW (90 PS) ● herausnehmbares Sonnendach ● weiße Instrumente ● Sportsitze ● Doppelairbag ● Gurtstraffersystem ● 4-Sensoren-A.B.S. ● Da wird jeder gern zum Sportler. Probieren Sie es selbst. Schauen Sie mal bei uns vorbei.

Auf und davon.

AUTOHAUS **H. IKEMEYER** GmbH
33104 PADERBORN-ELSEN
Paderborner Straße 55
Telefon (05254) 95400 · Telefax (05254) 65316



TOYOTA

Worteläuterung: „Rickers“ Allgemeinbegriff für Kaufleute,
„Wik“ Allgemeinbegriff für Siedlung
Zusammengefaßt: „Kaufmannswohnturm“
Vorläufer für das spätere „Gildehaus“.

1009-1030 Stete Reparaturen und kleine Erweiterungen an der 2.-Stadtmauer.

1030 ... Bau der 3.-Stadtmauer und 2.-Umwallung. Fertigstellung ca. 1140.

Verlauf der neuen und letzten Schutzmauer:

erkennbar noch heute durch den bestehenden, schmucken Promenadenring um die heutige Altstadt Paderborn.

5 Stadttore wurden in die sehr vergrößerte Wehrmauer eingebaut:

Wester Tor (Abschluß der heutigen „Alten Torgasse“) – Riemeke Tor (Neuhäuser Tor) – Heiers Tor – Giers Tor – Spirings Tor (Kasseler Tor).

7 Wachtürme wurden mit der 3. Stadtmauer auf den Höhen rings um Paderborn zur Frühwarnung und Feind- sowie Feuerbeobachtung gebaut. Diese Türme wurden von der Bürgerwehr besetzt und jeweils Melder zugegeben. (Beispiel: der wiederhergestellte Lichtenturm).

Domfreiheit: Bischof Meinwerk erklärte 1031 mit dem 3. Mauerbau die Domfreiheit für den von der 1. Mauer umschlossenen Bereich. Mauer und Tore waren erhalten und funktionstüchtig.

Alle an der Kurie tätigen Personen hatten hierin zu wohnen und unterstanden eigener Gerichtsbarkeit, sie besaßen Immunität gegenüber der Stadt, der weltlichen Gerichtsbarkeit und der „civitas“.

Hinweise zum 3. Mauerbau: Die Fertigstellung der 3. Stadtmauer war bis vor einigen Jahren auf das Jahr 1220, dann korrigiert auf 1183 festgeschrieben.

Jüngste Topographien bestätigen die fertige 3. Stadtmauer mit Umwallung auf die Zeit zwischen 1140 und 1150.

Eine aufgefundene Papstbulle an Bischof Bernhard I. beinhaltet bereits 1146 die genaue Beschreibung des Mauerverlaufes, die somit schon länger fertiggestellt sein mußte.

Ausrüstung der 3. Stadtmauer: In kurzen Abständen hatte man Wehrtürme eingebaut, die in Reichweite der damaligen Bogenwaffen lagen und damit tote Verteidigungswinkel beseitigte.

Bis 1618 Stete Verstärkung der Stadttore und deren vorgelagerten Schanzen:

Mit fortschreitender Waffentechnik verstärkte man die bestehenden 5 Stadttore und baute besonders die vorgebauten Schanzen zu praktisch uneinnehmbaren Bollwerken, zum Schutz der Tore aus.

Als größte Schanze wurde die Spirings Torschanze ausgebaut, die größte Gefahr für Paderborn kam aus dem südöstlich gelegenen Hessen (heute Kasseler Tor).

1622 ... Zerstörung der Tore und der Wester-Schanze durch Herzog Christian:

Ein Wachmann öffnete in Verrat heimlich dem Herzog Christian von Braunschweig – dem Tollen Christian – das Giers Tor, nachdem er sich mit seinem Heer an der nicht bezwungenen Warburger Mauer blutige Nasen geholt hatte. Die Paderborner Mauer hätte dem Herzog ohne Verrat genauso stand gehalten wie die Warburger Stadtmauer.

Christian und seine Mannen brandschatzten den Dom und die ganze Stadt, scheuten keine Morde, zerstörten alle Stadttore und Schanzanlagen besonders die Wester-Schanze.

Alle Bürger legten Hand an die Tore und Schanzen zur Wiederherstellung der Verteidigungsfähigkeit und der Stadttore in dieser kritischen Kriegszeit des Dreißigjährigen Krieges (1618-1848).

Familienportraits,
Hochzeitsphotographie,
Moderne Portraits,
Bewerbungs- und Passbilder,
Reproduktionen und Einrahmungen



Ihr Hofphotograph
Thomas Schmidt

Atelier der Photographie
Kamp 8 · 33098 Paderborn
Telefon 05251-21801

**Kochen, spülen,
waschen
und
kühlen
mit
Qualitätsgeräten
zum fairen Preis
von**



Schreckenberg

Kompetenz und Technik

33098 Paderborn, Königstr. 15-19
Telefon (0 52 51) 2 40 31



Kamp 15 · 33098 Paderborn
Tel. (0 52 51) 2 57 96

Goldschmiedemeister
Friedhelm Büsse
Mitglied der Platingilde

Künstlerbedarf
Hobbymalbedarf
Galerie und
Einrahmungen
Rosenstrasse 16
33098 Paderborn
Tel. 05251/22672



W A L E C K I

1661 ... Wiederaufbau der Wester Torschanze

Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg ließ die 1622 von Herzog Christian zerstörte und nur provisorisch hergerichtete Schanze vor dem Wester Tor moderner und größer errichten.

1806 ... Neubau von Zollhäusern an dem Giers- und Wester Tor:

Zur Erhebung der Mahl- und Schlacht-Steuer sowie für Pflastergeld reichten die bisherigen Wachhäuser nicht mehr aus und mußten daher neu erbaut werden.

3. Die Beseitigung der Stadtmauer nach Aufgabenerfüllung

1807 ... Weisung der Französischen Besatzungsarmee zum Abbruch der Schanzen:

Abbaubeginn 1807 – Arbeitsbeendigung 1909 (Spiringsschanze)

1821 ... Abbau der störenden Stadtmauer und Umwallung:

Zur Feldbestellung und neuen Bauvorhaben störte die nicht mehr benötigte Umwallung. Mit deren Einebnung zur Herstellung einer Promenade mit Grünanlagen zum Flanieren entlang der äußeren Stadtmauer wurde 1821 begonnen und weitgehendst fertiggestellt.

1828 ... Verlegung des Wester Tores:

Das weiterhin benötigte Wester Tor wurde zur besseren Verkehrsanbindung in den westl. Verlauf der Westernstraße als Westertor verlegt, gleichzeitig wurden mit der Abtragung baufälliger Mauerteile bei Erhaltung der Funktionstüchtigkeit begonnen.

1848 ... Entfall der Steuererhebung und des Pflastergeldes, Tore nicht mehr besetzt.

1849 ... Abbau der Tore und Verbreiterung der Durchlässe, Ausbruch neuer Durchlässe:

1820 wurde Paderborn Standort des Kasernierten Staatsheeres. Die Mauer wurde zur Kontrolle und Steuererhebung erhalten. Nach Entfall auch dieser Aufgaben baute man die Tore ab und erweiterte die Durchgänge, brach das 1806 geplante Rosentor zur Südöffnung der Stadt aus der Stadtmauer heraus.

Erster Torabbruch 1849: Heierstor

1872 ... Abbruch und Erweiterung des Riemeke = Neuhäusertores.

1875 ... Abbruch und Erweiterung des Westertores.

1883 ... Beginn der Abbrucharbeiten der Wehrmauer:

Die Mauer war seit 1806 nicht mehr repariert worden, und lose gewordene Teilabschnitte bildeten eine Gefahr für die Bürger. Diese Teile sollten beseitigt werden und auch die Bereiche, die der notwendig werdenden Stadtausweitung hinderlich waren. Ein wilder Abbruch war insbesondere vom Westertor bis Neuhäusertor aufgekommen.

Die Bruchsteine der Stadtmauer waren kostenlose, begehrte Bausteine, sie kosteten nur die Eigenleistung des Herausbrechers.

1889 ... Verbot des weiteren Steinausbrechens aus der Stadtmauer:

Dem wilden Radikalabbau der Stadtmauer mußte zur gewollten Geschichtsdarbietung der Ummauerung im Sinne eines Baudenkmals Einhalt durch Verbot geboten werden.

So sind heute noch durch die erhaltenen Reste der Mauerverlauf, die Wehrtürme, teils die Stadttore und die Verteidigungsfähigkeit der Stadt



**LUXUS-REISEN
BODO HENKER**

**Der neue
Reisekatalog '96
ist da!
Jetzt kostenlos
anfordern!**

Wir bieten Ihnen ...
 ... die schönsten Busreisen vom Nordkap bis in die Wüste Sahara!!!
 ... nur modernste Komfort-Fernreisebusse mit Klimaanlage, Schlafsesseln,
 Bordküche mit Kühlschrank, Sonnenrollos, Stereo-Anlage, TV-Video-Show,
 Garderobe, WC und D2-Telefonnetz.
 Für den nationalen und internationalen Einsatz mit kompletter Organisation.

Telefon
(0 52 52) 40 34

**AM VORDERFLÖß 48
33175 BAD LIPPSPRINGE**

H.-T. Welsing

**Ihr Partner in Metall- und
Fassadenbau**

**Schweiß- und Verfahrens-
techniken**

**Halberstädter Straße 25 · 33106 Paderborn
Telefon (0 52 51) 714 51 / 7 23 79 · Fax 7 23 79**

deutlich vorstellbar. Die Reste stellen somit die Repräsentanz der Paderborner Geschichte bis ins 20. Jh. dar.

1898 ... **Erste Namengebung der Innenstadtstraßen, erster Bebauungs- und Erschließungsplan außerhalb der Stadtmauer durch Stadtbaumeister Franz Hellweg:**

Franz Hellweg hob die Durchnummerierung der Häuser auf und führte Straßennamen ein, gab den Häusern von der Stadtmitte aus gesehen Hausnummern = rechte Seite gerade, linke Seite ungerade Zahlen.

Hellweg stellte weiterhin einen Bebauungsplan für den inneren Stadtkern auf, parzellierte das außerhalb der Mauer liegende Umfeld als Bauerwartungsland und stellte auch hierfür einen Bebauungsplan auf, ein genialer, wegweisender avantgardistischer Schritt für unser heutiges Paderborn.

4a. Die Wehrverfassung der Städte – Bildung der Bürgerwehr

Vorwort:

Es gab im frühen Mittelalter zwar schon neben dem Reichsheer auch ein Landheer, das bei dem jeweiligen Regierungssitz stationiert war. Die verheerend sich auswirkenden dreimaligen Überfälle der über Böhmen einfallenden Ungarn auf Pferden, die die unbewaffneten Städte überfielen, raubten und brandschatzten. Die Städte von Sachsen zum Westen über Paderborn bis Dortmund wurden jeweils völlig ausgeplündert.

Es zeigte sich hierbei, daß die bestehenden Heere zu Fuß zu schwerfällig waren, und ehe sie zur Hilfe kamen, der böse Reiterspok längst seine vernichtende Arbeit geleistet hatte. König Heinrich I. wollte diesem tödlichen Treiben nicht länger tatenlos zusehen und erließ das wegweisende Gesetz:

924 ... **König Heinrich setzte die Wehrfassung der Städte als Gesetz zur Selbstverteidigung der Städte bis zur Heranführung der Heere ein.**

Gesetzanordnungen:

1. Alle geschlossenen größeren Ortschaften (Stadtgröße) haben sich zu ihrem Schutz mit einer umschließenden Wehrmauer mit Wehrtürmen und davorliegendem Wallgraben zu umgeben. Die Abwehrmauern müssen begehbar sein.
2. Die Wehr-Mauern und -Türme werden bei Gefahr von den freien Bürgern besetzt, die durch ausreichende Waffenschulung die Stadt bis zur Heranführung der Heere vor der Einnahme schützen können.
3. Jeder freie Bürger der Stadt hat zum Erhalt seiner Bürgerrechte den Bürgereid abzulegen, jede Zuzugsbewerbung muß von der Eidablegung abhängig gemacht werden.

Der Bürgereid:

Der freie Bürger verpflichtet sich durch Eidablegung:

- a) . . . zum Schutz von Hab' und Gut und Leben aller Einwohner der Stadt vor allerlei Gesindel, Räubern, Banden/Horden und Kriegsheeren. Dies erfolgt von der erstellten Wehrmauer aus. Es sind die Kriegsheere solange abzuwehren und aufzuhalten bis die Land- oder Reichs-Heere herangeführt werden und diese die Verteidigung übernehmen können.
- b) . . . zu abendlichen Exerzierübungen zur Erwerbung von Manneszucht/ Disziplin und der Erlernung der Waffenhandhabung für den Notfall – „Der Bürger wird auf die Wehr gesetzt“

Ihr Partner in Sachen Auto ...



AUTOSTATION AGETHEN U. BIELEFELD GMBH

Paderborn · Borchener Str. 70 · Tel. (052 51) 716 92



Modehaus
HANDSCHUH Schmidt

DAMENMODEN

HERRENAUSSTATTER

Westernstraße 25 · 33098 Paderborn · Tel. (052 51) 2 40 13

FRIEMUTH

GmbH & Co. KG

33106 Paderborn

Halberstädter Str. 23

Telefon (052 51) 17 72-0

Telefax (052 51) 17 72-44



**Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau**

Blumen Pfeifer

Moderne Kranz- und Blumenbinderei

Topf- und Schnittblumen

Grabgestaltung - Pflege

Erzberger Straße 13

33102 PADERBORN

Telefon 0 52 51 / 3 34 59



- Die Ausbildung übernehmen die Unteroffiziere des Reichsheeres.
- c) . . . zum Erwerb der durch Ausbildung erkannten richtigen Waffe.
Diese Waffe hatte der freie Bürger stetig bei der Arbeit oder Freizeit mit sich zu führen, zur Gewährleistung einer sofortigen Einsatzfähigkeit bei gegebenem Alarm. – Der freie Bürger war stolz, durch das Tragen der Waffe seinen freien Stand sichtbar zu machen und zu zeigen, der Bürgerwehr anzugehören –
 - d) . . . Dem Ruf der Glocke bei Gefahr zu folgen.
Jeder Wehrmann mußte unmittelbar bei Geläut den für ihn festgelegten Platz auf der Wehrmauer oder als Melder oder für Reserveaufgaben die bestimmte Stelle mit seiner Waffe einnehmen.
 - e) . . . zum absoluten Gehorsam gegen alle Vorgesetzten in Erfüllung des geleisteten Bürgereides.
4. „Bürgerwehr“ war die Bezeichnung für diese aus der freien Bürgerschaft gebildete offizielle Schutzformation mit Funktionsanerkennung.
 5. Einteilung der Bürgerwehr zum Abwehrschutz:
 - a) Die Stadt wird je nach Größe und Umfang der Wehrmauer in Sektoren aufgeteilt. Jeder Sektor ist eine Dorfbauernschaft, die die Verteidigung ihres Wohnsektors zu übernehmen hat.
 - b) Die Dorfbauernschaft wird vom gewählten Ratsherrn als Hauptführer/Fähnleinführer/Capitain/Hauptmann geführt.
Weitere Offiziere und Unteroffiziere können zu seiner Unterstützung gewählt oder bestimmt werden.
 - c) Farbbänder am linken Oberarm sollen die Mitglieder der Dorfbauernschaften gegenseitig unterscheiden und dadurch kenntlich machen, zugleich als Mitglied der Bürgerwehr rechtlich ausweisen.
 - d) Kommandeur der Bürgerwehr ist automatisch der jeweilige Bürgermeister mit Militärrang je nach Stadtgröße als Major oder Oberst.
 8. Frühwarnsysteme sind als alleinstehende Wehrtürme auf den Höhen vor der Stadt zur frühzeitigeren Alarmierung bei Erkennung heranrückender Horden zu bauen und ständig besetzt zu halten.
– Die Bürger-/Land-Wehr hielt vor 1407 – sieben Frühwarntürme mit einem Radius von 32 m vor den Toren von PB fest:

1. Der Heideturm (im Norden)	2. Der Müsenturm (in Nordost)
3. Der Piepenturm (im Osten)	4. Die Pamelswarte (Osten)
5. Der Lichtenturm (Südost)	6. Der Querturm (Süden)
7. Die Salzkottener Warte (Westen – als Gut Warte bekannt)	
 9. Größere Ansiedlungen, die keinen zusammenhängenden Ortskern bildeten, hatten sich zu geschlossenen Ortschaften zur Stadtbildung zusammenzuschließen und dann gemäß Ziffer 1-3 zu verfahren.
 10. Stark verzweigte oder auseinandergerissene Ansiedlungen hatten eine zentrale „Neustadt“ zu bauen und nach Ziffer 1-3 zu verfahren.
 11. Zur schnelleren Herstellung der neuen Kernstädte der Ziffern 9-10 und der Verteidigungs-/Wehranlagen durften die Administrationen die Müßiggänger einsammeln und zu Arbeitsleistungen zum Schutz der Bevölkerung verpflichten.

Die Müßiggänger konnten bei Arbeitsbewährung auch zu den Bürgerwehren dieser neuen Orte verpflichtet werden und damit das Bürgerrecht als freie Bürger erworben und den Bürgereid leisteten.

12. Vorratslager waren in allen Wehrstädten und Wehrburgen anzulegen.
Die Bevölkerung mußte den dritten Teil aller geernteten, erwirtschafteten



Paderborner **CITY-KURIER**

☎ 0 52 51/3 40 88

Taxi-Betrieb Menneke: Paderborn, Elsener Str. 26e



„Haus Roseneck“

Martina u. Dieter Singer
33178 Nordborchen
Wegelange 45
Telefon (05251) 39394
Hotel-Öffnungszeiten:
Mo-Sa ab 17 Uhr
Sonn- u. Feiertags: 10-14 Uhr,
ab 17 Uhr, Dienstag Ruhetag

Das gemütlich, rustikale Familienlokal

Empfehlenswerte Küche
mit Spezialitäten aus Westfalen,
der Pfalz und Ungarn

Ideal für Sport- u. Schützenausflüge.

Weit geschätzt für
Familien- oder Betriebsfeiern.

Bekannt bei allen Schützenbrüdern
als Vereinslokal der
Schießsport-Abteilung Nordborchen.



der Westernkompanie
ein

Horrido und Kussa-Kussaffar



**DIE SANFTE HAND
FÜR DEN
SICHEREN UMZUG**



HARTMANN INTERNATIONAL

Paderborn, Halberstädter Str.77, Tel. (05251) 7207-0

ten oder geschlachteten Produkte für den Notfall in zu bauende Vorrathshäuser/Silos einbringen.

13. Dem Reichs- und Land-Heer wurde zur größeren Beweglichkeit und schnelleren Hilfe am Notfallort eine größere Schwere-Reiterabteilung zugeordnet.

Das Reichs- oder Land-Heer war ermächtigt die berittenen Abteilungen der jeweils örtlichen Bürgerwehren im Notfall anzufordern und der Schweren Reiterabteilung, zur vergrößernden Schlagkraft, zuzuordnen. (Anmerkung der Redaktion: Nur so konnten die ungarischen Reiter verfolgt, gestellt und auf dem Lechfeld 11.–12.08.955 geschlagen werden).

4b. Erneute Bestätigung der Wehrverfassung der Städte aus dem Jahr 924

1532 ... Der Coelner Churfürst und Paderborner Fürstbischof in Personalunion Hermann II. von Wied bestätigt die Gültigkeit der bisher nicht aufgehobenen Wehrverfassung für die Stadt Paderborn und fügt zum Schutz gegen die sich verbreitenden Luther'schen neuen Glaubenslehre noch folgende Punkte dem Bürgereid für Paderborn hinzu:

Der Bürger verpflichtet sich mit seinem Eid:

- a) . . . dem katholischen Glauben ausschließlich und allein zu dienen und zu schützen,
- b) . . . gegen jedwede Irrlehre des Glaubens und bes. gegen die Irrlehre von Martin Luther jederzeit einzutreten und für Verhaftung zu sorgen,
- c) . . . weiterhin seine Rüstung und Wehr selber zu kaufen oder zu beschaffen,
- d) . . . seinen eigenen Grund und Boden nur an freie Bürger, die bereits den Stadteid geleistet haben, bei Verkaufsabsichten abzugeben,
- e) . . . dem Glockenschlag als Alarmzeichen unmittelbar Folge zu leisten,
- f) Der Bürgermeister wird verpflichtet, zum Bürgereid nur freie, unbescholtene und gesunde Bewerber zum Zuzug in die Stadt zuzulassen, die sich ebenfalls unwiderruflich zum kompromißlosen Katholizismus verpflichten.

Grund der verschärfenden Bürgereidbestimmungen:

Ausbreitung des Protestantismus von Luther.

4c. Die Paderborner Bürgerwehr von 924 - 1830:

Vorwort:

Die Paderborner Bürgerwehr ist unmittelbar nach dem Gesetz von König Heinrich I. 924 erlassenen Wehrverfassung der Städte mit dem verpflichtenden Bürgereid zur Übernahme des Selbstschutzes sofort geschaffen worden. Mit wahrem Eifer wurden hier die Dorfbauernschaften gebildet und die freien Bürger nach Eidablegung an den Waffen ausgebildet: „Auf die Wehr gesetzt“ zum Schutz der Heimatstadt und seiner Bewohner.

Paderborn erhielt entsprechend seiner 4 Stadttore und Sektoren zuerst 4 Dorfbauernschaften (Fähnlein/Kompanien):

Kämper-, Western-, Königsträßer-, Masporn- Bauernschaft genannt,

zuzüglich: 1. Eskadron als berittene Bürgerwehr für erfolgsversprechende Ausfälle bei Belagerungen und Verfolgungen zur Vernichtung.

BABY1ONE®

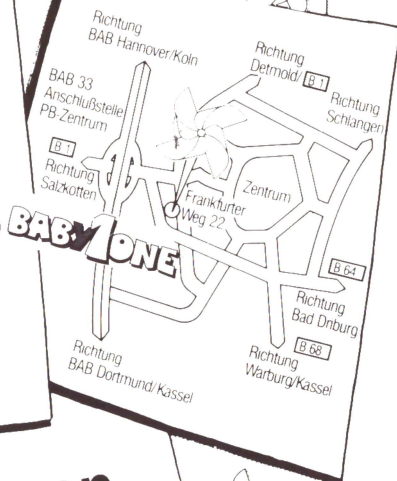
Die großen Babyfachmärkte

33106 Paderborn · Frankfurter Weg 122

Spezial-Fachmarkt

**Ganz groß
für ganz Kleine**

Weil es hier einfach alles
für die Erstausrüstung
Ihres Babys gibt!



**Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!**

Direkt an der Autobahn

TÄGL. AB 9.30 UHR DURCHGEHEND GEÖFFNET · DO. BIS 20.30 UHR

Nach Bildung des Gierstores wurde eine 5. Kompanie rekrutiert, die aber nach dem verlustreichen 30-jährigen Krieg nicht mehr rekrutierbar wurde.

Die Paderborner Bürgerwehr hat in ihrer 900-jährigen Geschichte je nach der Zeitepoche Namen bekommen, die als Vornamen zum bestehenden Namen „Bürgerwehr“ gesetzt werden konnten, da es stets ein und dieselbe Einheit blieb mit den gleichen Aufgaben:

924-1830 Die Paderborner Bürgerwehrzeit

mit der Unterabteilung „Landwehr“ für die Außenposten zum Flurschutz und Besetzung der Frühwarn-Wehr-Türme.

im 12. Jahrhundert Beginn des Zeitalters der Hanse mit 160 Städten als Mitglieder – so auch Paderborn – bis zum 30-jährigen Krieg Blütezeit.

In der Hansezeit wurde das Wort „Gilde“ für die Zunftbereiche das Modewort.

1150/1192 Für die Bürgerwehr wollte man nicht nachstehen und bildete das Wort „Schützengilde“, das den Begriff Bürgerwehr nicht ersetzte.

Es blieb ein und dieselbe Einheit mit denselben Aufgaben.

1532 ... Der Name „Schützengesellschaft“ war im Rezeß vom Administrator Fürstbischof – und Churfürst in Personalunion – Hermann II. von Wied geprägt worden um damit das gesellschaftliche Leben der Bürgerwehr klar zu definieren: Verbot des Schützenfestes. Dieser einmal verwendete Begriff ist aber von der Bürgerwehr-Schützengilde nicht aufgenommen und geführt worden.

1809 ... Die 1806 von der französischen Besatzung verbotene Bürgerwehr-Schützengilde wird erst jetzt wirksam. Das französische Verlangen nach einer Neubildung einer National-Garde als Berufswehr konnte sie nicht durchsetzen.

Mit der List einer den Franzosen genehmen Namensgebung: „Bürger-Bataillon“ wurde die Bürgerwehr-Schützengilde in ihrem Bestand weitergeführt, den Franzosen ein Schnippchen geschlagen.

1820 ... Paderborn wieder preußisch, befreit von den Franzosen erhält kasernierte Truppenteile, Paderborn wird Standort, damit verdeutlichter Entfall der wehrhaften Schutzfunktion.

Bildung einer verkleinerten Bürger-Garde zur weiterhin bestehenden Funktionen der Bürgerwehr: der Polizei-, Landhüter- und Objektschutzdienste, sowie

Fortführung der Ordnungs- und Ehrendienste beim Magistrat und beim Bischof mit der Bistumskirche.

1825 ... Einsetzung der Berufspolizei,
Entfall auch dieser Aufgabe für die Bürger-Garde.

1830 ... Auflösung der zerfallenden Bürger-Garde

1831 ... Gründung des PBSV

zum Zweck des Brauchtumserhaltes der Bürgerwehrzeit,

Rettung des praktizierten Schützenfestes in Brauchtumspflege und zur steten Überlieferung, sowie

Übernahme und ehrenvolle Weiterführung der von Anfang der Bürgerwehrzeit an bestehenden Ehrendienste für den Magistrat und der Bistumskirche und seinem Bischof als sichtbarsten Beweis der Ehrerbietung der Bürgerschaft gegenüber der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit als kostbarste Motivation für und für alle Generationen immerdar.

Der Heimat verbunden

Das solide Schausteller-Unternehmen
aus Paderborn

Hans-Josef Bröckling + Sohn

Stettiner Str. 3, 33106 Paderborn

Tel. u. Fax 052 51 / 7 12 65

D-Netz 01 72 / 5 20 33 14

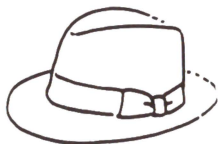
Im Familienbesitz:

der Zwei-Säulen-Skooter

*das moderne
Kinder-Sport-Karussell*

*die rustikale
Herforder Bodenmühle*

Übernahme ganzer Festplätze · Vermittlung von Geschäften aller Art



Heinrichsdorff

Hüte und Mützen
Anfertigung von Uniformmützen

Marienplatz 4 · 33098 Paderborn · Telefon (052 51) 2 33 50



Werner Bracht GmbH **Dachdeckermeister-Betrieb**

33098 Paderborn, Jesuitenmauer 22

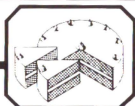
Betrieb: Herlestraße 19

Telefon (0 52 51) 2 25 71, Telefax 214 53

Wir vom Fach sind Ihr Team für's Dach



Pothast



„Das Tages-Café“ mit angenehmer Atmosphäre
Café-Garten · Große Tortenauswahl · Parkplätze vor dem Haus

Riemekestraße 137 »Am Westfriedhof« · 33102 Paderborn · Telefon (0 52 51) 3 42 02

4d. Stadtrechtverleihung an Paderborn:

Um 1000 legen Historiker die Stadtrechtverleihung für Paderborn mit weiteren 90 anderen Städten auf „um das Jahr 1000“ fest.

Das Stadtrecht ist jedoch Hauptbestandteil der Wehrverfassung der Städte von 924 mit dem verlangten Bürgereid des Bürgers als Einwohner. Die Stadt Paderborn hatte sich mit ihrem ersten Aufbau bereits ummauert und besaß bereits bei der Gesetzgebung damit die Wehrmauer. Historiker stellten dar, daß die Paderborner Bürger nach Erlaß des Gesetzes der Wehrverfassung 924 den Bürgereid abgelegt haben und sich an den derzeitigen Waffen schulen ließen und bereits 931 das erste Stadtfest zur Vorführung ihrer erlernten Waffenhandhabung, das Schützenfest, abgehalten haben.

In Gesetzesfüllung muß bereits seit 924 das Stadtrecht für Paderborn erteilt worden sein – und nicht erst ca. 80 Jahre später mit dem Passus dazu: „ungefähr um . . .“

Somit kann für die Stadt Paderborn das exakte Jahr der Stadtrechtverleihung auf 924 festgelegt werden.

(Möglich könnte sein, daß die Fülle der schriftlichen Stadtrechtverleihungen nicht mit der Gesetzgebung Schritt halten konnte und daher die „um 1000“ herum erteilten Stadtrechte für 90 Städte – für die Verleihungszeit 924 – nachgeholt worden sind!)

4e. Die Entstehung der Schützenbruderschaften:

Vorwort:

Weit verstreuten Ansiedlungen, die nicht im Gesetz der Wehrverfassung erfaßt werden konnten oder nicht bereit waren, Haus und Hof zu verlassen, um sich in der Neustadt neu anzubauen, waren leichteste Beute für alle Arten von Streunern und Räubern. Ihnen ebenfalls Schutz angedeihen zu lassen, war ebenfalls Gebot der Stunde für mehr Menschlichkeit.

Die katholische Geistlichkeit nahm sich dieser sehr verstreuten Ansiedlungen an und konnte sie, im Glauben zum Zusammenhalt und zur Selbstverteidigung nach dem städtischen Vorbild der Bürgerwehr, motivieren.

Dies konnte nicht mit Wehrmauern erfolgen, aber Einzelgänger und kleinere Horden konnten schon durch gekonnte Waffenhandhabung sowie sich zur Hilfe kommen erfolgreich abgewehrt werden. Dies war aber nur im Zusammenschluß unter dem Schutz der Mutter Kirche möglich durch vom Bischof genehmigte Gründungen von Schützen-Bruderschaften, deren oberstes Ziel es sein sollte, durch den Zusammenschluß Hilfe und Schutz der nachbarschaftlichen Gemeinschaft zu geben.

1083 ... Erste Festhaltungen über die Bildungen von Bruderschaften zum Schutz der zerstreuten ländlichen Ansiedlungen.

Vorbild wurde hierfür die „Folgepflicht“ der Sachsen,

Die erste Satzung wurde am 20.04.1083 für die Bruderschaft „Land- und Gottesfrieden“ aufgestellt. Sie ist Vorläufer der danach sich gründenden Schützenbruderschaften, die sich bis ins 19. Jh. bildeten.

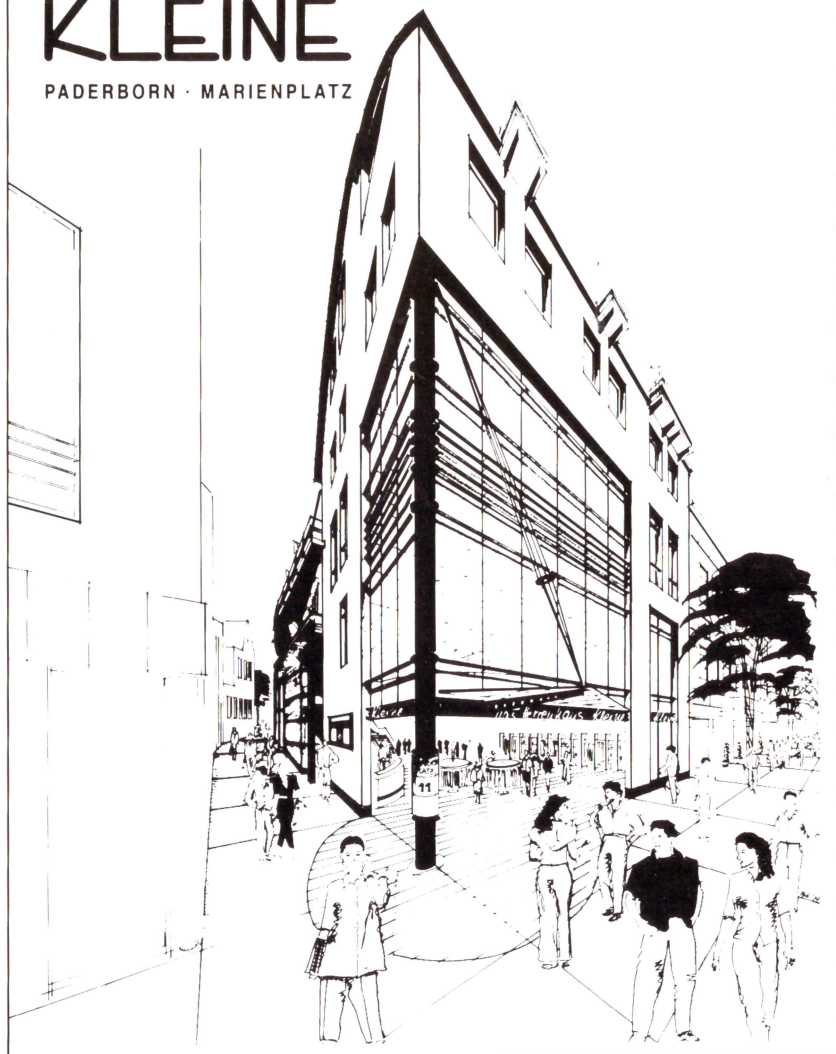
Auflagen zur Bildung einer Schützenbruderschaft:

Als Bruderschaft bedarf es der bischöflichen Genehmigung. Dem Antrag müssen sogenannte Statuten/Regulen/Regularien/Artikularien/Schützenbriefe bzw. Satzungen zugefügt werden.

das herrenhaus

KLEINE

PADERBORN · MARIENPLATZ



Nach neuesten Bestimmungen können nur Bruderschaften bestätigt werden, die ein hundertjähriges Bestehen als Bruderschaft nachweisen können.

Damit wären Neugründungen nicht mehr möglich.

Folgerungen:

- a) Die genehmigten Bruderschaftssatzungen geben den Schützenbruderschaften den Bestandsnachweis mit dem Gründungsdatum.
- b) Die aus dem Gesetz von 924 entstandenen Bürgerwehren können aus dem Datum des erteilten Stadtrechtes ihrer Stadt das Gründungsdatum zur Brauchtumsbildung festschreiben.
- c) Die Schützenvereine oder -Gesellschaften, die zum Brauchtumserhalt erst nach der Kasernierung von Truppen in allen Städten und damit nach Auflösung der Bürgerwehren gegründet wurden, benutzen als Bestandsnachweis ihr Vereinsgründungsjahr. Sie können sich bei Abhalten des Schützenfestes auf die Brauchtumspraktizierung aus der Bürgerwehrzeit als Ausgangspunkt berufen.
- d) Neugründungen von Schützenvereinen oder Bruderschaften zum Zweck der Feier von Schützenfesten nach Vorbild der Brauchtumsfeste, ohne das Brauchtumsfest für ihren Ort als früheren Bestand nachweisen zu können, sollten im Gegensatz zu den vorgenannten Brauchtumsnachfolgern nur ihr junges Gründungsjahr nennen dürfen.

Hierdurch wird der Dreiklang des Bestandes deutlich und läßt die Vergangenheit der Geschichte klar ablesbar werden.

Der Bestandsnachweis für Vereine/Gesellschaften des bestehenden Schützenfestes wäre somit bis zur Gesetzgebung der Bürgerwehren 924 gegeben.

Der Bestandsnachweis der Brauchtumsfortführung bei Bruderschaften würde bis zum 12. Jh., ja teils bis zum 11. Jh. möglich sein.

Die dritte Gruppe von Vereins- oder Bruderschaftsgründungen nach 1870 zeigt an, daß kein Brauchtumserhalt hier vorliegt, sondern das beliebte Fest von anderen Orten für den jungen Ort übernommen und eingeführt wurde.

4f. Abnormitäten: Doppelfunktion von Bürgerwehr und Bruderschaft:

1195 ... Bischof Bernhard II. von PB gründete mit den Edelherren von Büren eine Stadt als Bollwerk gegen die Machtansprüche des Erzbistums Coeln an das Suffragan-Bistum von Mainz: Paderborn. Er gab der neugegründeten Stadt den Namen der Edelherren „Büren“ und gab ihr zugleich das Stadtrecht, das bedeutete:

Büren war mit einer Wehrmauer und einer Umwallung umzogen und hatte eine Bürgerwehr.

Büren erhielt für das Lehnrecht an das Bistum PB die Privilegien zuerkannt: neben dem Stadt-, das Münz- und das Zoll-Recht.

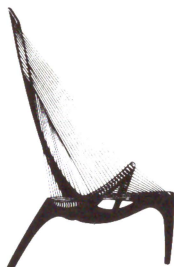
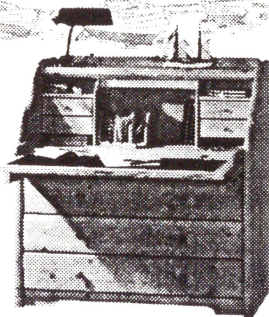
1445 ... stellten sich die regierenden Herren von Büren in den eskalierenden Auseinandersetzungen zwischen Coeln und Paderborn auf die Seite von Coeln im Profitdenken.

Den Paderborner Verbündeten unter Führung des Herzogs von Klewe gelang es, die Stadt Büren einzunehmen. Die Wehrmauer der abtrünnigen Stadt wurden geschleift und die Bürgerwehr aufgelöst – damit wurde der Coelner Metropolitan-Kirche die Ausgangsbasis für ihre Scharmützel

Möbel-Kultur in
schönster Form:

**Design-
Handwerk**

Möbel zum Liebhaben.



Nordische Wohnkultur
FR. WILLEKE

Marienplatz - Passage - Königsplatz

Paderborn · Tel. 0 52 51 / 2 31 87

GETRÄNKE
 **DRILLER**

GmbH



PADERBORNER
GOLDPILSENER

33100 PADERBORN

Karl-Schurz-Straße 40

Telefon (05251) 51 09

Telefax (05251) 54 16 87

gegen Paderborn und sein Bistum genommen.

Die Einwohner der Stadt Büren verloren mit der berechtigten Niederwerfung und Zerschlagung der Bürgerwehr auch ihr beliebtes Schützenfest – und das war für die Menschen die schlimmste Bestrafung.

1490 ... Berndt von Büren erreicht eine Aussöhnung zwischen der von ihm geführten Bürgerschaft und dem Paderborner Fürstbischof Simon III.

Durch die gelungene Aussöhnung konnte Berndt von Büren erreichen, daß der leidenden Bürener Bürgerschaft die Festabhaltung des hier so beliebten Schützenfestes durch die Gründung einer St. Sebastian-Schützenbruderschaft Büren wieder mit Vogelschießen gefeiert werden darf.

Die Bruderschaft durfte ausschließlich nur zu diesem Zweck und reinen religiösen-kirchlichen Aufgaben gegründet werden und mußte eine entsprechende Satzung zur Genehmigung beim Fürstbischof vorlegen.

Seither besteht bis heute aktiv die St. Sebastian-Schützenbruderschaft in Büren und feiert jedes Jahr das Schützenfest.

1828 ... Gründung des Bürener Bürger-Schützen-Vereins als zweite Schützengemeinschaft mit der jährlichen Schützenfestfeier – berufen auf die Bürgerwehrzeit von 1195 bis 1145.

Der Schützenverein wurde gegründet, um auch den Bürgern nicht kathol. Glaubens dieses beliebte Brauchtumsfest zu bieten. (In der Bruderschaft durften nur Mitglieder mit katholischem Glauben mitmachen).

Somit hat heute die kleine Stadt zwei solch unterschiedlich aus der Geschichte geprägte Gesellschaften für das aus der Bürgerwehrzeit hier gewachsene Schützenfest.

1304 ... Borgentreich und Lichtenau hatten das Stadtrecht mit Wehrmauer und Bürgerwehr laut Urkunden.

Die Städte wurden von den Hessen auf Feldzügen gegen das Bistum Paderborn erobert und die Wehranlagen zerstört.

Die Städte erholten sich von dieser Niederlage nicht mehr und konnten die Voraussetzungen für den Neuerwerb des Stadtrechtes nicht mehr erbringen.

1502 ... Borgentreich ersucht beim Fürstbischof das Recht, eine Schützenbruderschaft gründen zu dürfen und legt den vorgeschriebenen Schützenbrief (sprich: Satzung) gleichzeitig vor.

1663 ... Lichtenau stellt ebenso wie Borgentreich den Antrag auf Zulassung einer Schützenbruderschaft mit Schützenbrief.

Borgentreich und Lichtenau können nunmehr als Bruderschaften das in ihrer Bürgerwehr erwachsene Schützenfest wieder – und bis heute – feiern.

5. Einwohnerentwicklung der Stadt Paderborn mit PBSV-Mitgliederzahlen:

Bis zum Jahr 1500 liegen keine Erhebungen oder Schätzungen von Einwohnerzahlen für Paderborn vor, sind somit nicht festgehalten oder übermittelt worden. Die erste Schätzung ist aus dem Jahr 1500 übermittelt.

1500 ... geschätzt innerhalb der Stadtmauer zwischen **4500 u. 5000 Einwohner**

1802 ... erste exakte Zählung lt. preußischem Gesetz: **4752 Einwohner**
(Der 30jähr. Krieg, Brände und Seuchen haben die Einwohner-Zahl nicht anwachsen lassen)

1831 ... erste Volkszählung – Ergebnis: **6500 Einwohner**
(Eine langsame Erholung v.d. Napol. Kriegsverlusten ist feststellbar)

== Sixt == Budget == 3 20 12 ==
Autovermietung rent a car [®]

(PNe) **50 01** **PADER-TAXI** **3 20 11**
K.-H. Weis
Krankenfahrten

Sind Sie zufrieden, sagen Sie es weiter. Sind Sie es mal nicht, rufen Sie uns an.

Elektro-Service

Drahtlose und mobile
Kommunikationsmedien

**wolfgang
fischer**

Im Dörener Feld 8 • 33100 Paderborn
Telefon 052 51 / 15 77 - 0 - Telefax 052 51 / 15 77 - 99

Wir liefern nicht nur Mobiltelefone sondern auch
Telefonanlagen, drahtlose und schnurgebundene
Telefone • Betriebs- und Bündelfunk sowie alles
„rund um's Telefon“.

First Service **· D1 ·**
Service
Partner

Dazu nunmehr die Mitgliederzahlen des 1831 gegründeten PBSV:

Gründungsversammlung Mai 1831: 261 Schützen und 200 Festgenossen
Schützenfest August 1831: 525 Schützen und 450 Festgenossen

Gründungseintragung aufgeteilt auf die 4 Kompanien:

75 Mitglieder, Kämpfer-Kompanie 70 Mitglieder, Masporn-Kompanie

59 Mitglieder, Königsträßer-Kompanie 57 Mitglieder, Western-Kompanie

1838 wurde zusätzlich lt. Bürgerwehr eine Eskadron mit 40 Mitgliedern geschaffen.

1900 ... Volkszählung – Ergebnis: **23.538 Einwohner**

PBSV-Mitgliederbestand 810 Mitglieder

1931 ... Einwohnermeldeamt Paderborn: gemeldet: **37727 Einwohner**

PBSV-Mitgliederbestand 1850 Mitglieder zum 100jährigen Jubelfest.

1988 ... Einwohnermeldeamt, Kernstadt PB gemeldet: **74951 Einwohner**

Laut Gebietsreform Großstadt PB gesamt: **122000 Einwohner**

Eingemeindet wurden folgende Ortschaften:

Schloß-Neuhaus, Elsen, Wewer, Dahl, Marienloh, Neuenbeken.

PBSV-Mitglieder: 3200 Mitglieder in der Kernstadt Paderborn.

Mitglieder aller Schützenverbände Großstadt Paderborn: 12500 Mitglieder

6. Gemeindewesen in Paderborn:

822 ... erste nachgewiesene Verfassung der Paderborner Bischofskirche.
Königsschutz für erlassene Immunität des Klerus lt. Kaiser Ludwig d. Frommen

Stadtgrafenrecht für den Bischof gegeben; d. h. Stadtherrschaft mit Vogtrechternennung.

Der Bischof wird über die zivile Verwaltung der Stadt gestellt.

1000 ... Der Bischof wird über mehrere Gaue gestellt; Ansatz zur Landesregierung
Beginn der Fürstbischofszeiten

Bischof Rethar gibt sein Stadtgrafenamt als Verwaltungsspitze von Paderborn ab.

Erster erblicher „Graf von Paderborn“ wurde Graf Elver, der zugleich den Vorsitz im höchsten PB-Gericht erhielt.

1138 ... erste Städtische Verfassung mit einem Bürovorsteher als Stadtpräfekt an der Spitze.

Zum ersten Präfekten wurde Herr Heinrich ernannt.

Erste Einrichtung von einem städtischen Hospital für Arme, Fremde und Reisende.

1238 ... Der Metropolitan zu Mainz sprach über alle Paderborner Ratsmitglieder und Bürger die Exkommunikation aus;

Grund: Im 200jährigen Streben nach der Selbstverwaltung der Stadt durch die consules (Ratsmitglieder) hatten sie von Hasungen zum Richter, Abt und Prior ernannt. – Exkommunikationsurkunde vom 17. 3. 1238.

1265 ... Scheint der Kampf mit dem Fürst- und Churbischof ausgestanden; man hat sich geeinigt;

In freier Wahl konnte Paderborn 18 Ratsherren, 2 Bürgermeister und 1 Kämmerer wählen, die dann bestätigt wurden.

1327 ... bestätigt Fürstbischof Bernhard V. der Stadt Paderborn ihre zugestandenen Privilegien: die freie Ratswahl.

1604 ... Hinrichtung durch Verteilung des aufsässigen Paderborner Bürgermeisters Liborius Wichard,



Ein Herz für Kinder Eltern, Opa und Oma



In den über 2500 Wohnungen des
Spar- und Bauvereins Paderborn eG
 leben jung und alt unter einem Dach.
 Gesundes, familiengerechtes Wohnen,
sozialverträgliche Mieten sind die Vorteile.
 Mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen
 kommen Sie in die Vorzüge einer
 Wohnungsbauprämien-Berechtigung,
der Anwartschaft auf eine Wohnung
 und dem Wertzuwachs durch jährliche
 Ertragsausschüttung. Wir informieren Sie gern.
 Sprechen Sie mit uns – Telefon 0 52 51/2 90 00.

SPAR UND
BAUVEREIN
PADERBORN EG

Seit 100 Jahren
 ein gutes und
 sicheres Zuhause

Giersmauer 4a
 33098 Paderborn

Paderborn verlor anschließend alle Privilegien.

Der Fürstbischof setzte einen Amtmann und einen Schultheiß ein, dem alle Bürger der Stadt zum Gehorsam verpflichtet wurden.

1802 ... Säkularisation – Trennung der weltlichen und kirchlichen Macht; Das Fürstbistum = das Hochstift Paderborn wird dem Königreich Preußen zugeteilt.

1804 ... Preußen löst den Rat der Stadt Paderborn auf und führt das Preußische Verwaltungsrecht ein: es gab zukünftig nur eine beamtete Verwaltung. Ernannt wurden dafür:

1 Stadtdirektor, 1 Stadtrichter, 1 Polizeibürgermeister, 1 Kämmerer, 1 Justizsekretär und 1 Polizeisekretär und zur Repräsentation der Bürgerschaft 4 Bürovorsteher als Deputierte der 4 Bauernschaften.

1807 ... Die französische Besatzungsmacht beließ diese Administration, jedoch mit den Amtsbezeichnungen in französischer Sprache.

1809 ... setzten die französischen Machthaber zur Bürgerschaftsvertretung den Munizipalrat (Ratsherren) ein. Dem Rat gehörten 16 Mitglieder an.

1813 ... Die französischen Machthaber flohen nach der verlorenen Völkerschlacht bei Leipzig aus Westfalen und damit auch aus Paderborn.

Paderborn wurde wieder preußisch, die Amtsbezeichnungen wieder verdeutsch, aus dem Munizipalrat wurden jetzt Gemeindevertreter.

1831 ... Stein'sche Reformen greifen in Preußen mit neuer Verfassung in preußischer Städteordnung: Stadtverordnete werden alle 3 Jahre gewählt. Die Hälfte der Gewählten müssen Grundbesitzer sein, und für jeden Gewählten muß ein Stellvertreter gewählt werden.

1835 ... Die neue Städteordnung wird in Kraft gesetzt mit der Wahl des Magistrats.

1935 ... Einhundert Jahre nach der neuen Städteordnung wird die demokratische Zweiteilung der Selbstverwaltung beendet und das Führerprinzip eingesetzt.

1945 ... Ende des Führerprinzips nach dem verlorenen 2. Weltkrieg.

Die neue Verfassung bestimmt: Freie Wahlen für die Volksvertreter: Ratsherren. Die Ratsherren wählen den Bürgermeister an ihre Spitze.

Die Volksvertretung hat die politischen Richtlinien zu erarbeiten und ist der beamteten Verwaltung weisend und auch als Kontrollorgan vorge-setzt.

7. Das Münzrecht im Fürstbistum Paderborn:

Vorwort zum Verständnis:

Das Münzrecht war ausschließlich „Königsrecht“ und konnte vom Kaiser als Privileg der Krone verliehen werden.

Als Impulsgeber für ein aufblühendes Handelsleben und zur Mobilisierung einer brachliegenden Wirtschaftszone war das Münzrecht besonders geeignet und begehrt. Der hohen Verantwortung, das Münzrecht als höchstes Privileg der Krone behutsam zu steuern, waren sich die Fürsten stets bewußt – es war zugleich ihr größter Vertrauensbeweis an den Beliehenden.

Eine urkundliche Bestätigung des beliehenden Münzrechtes an das Bistum Paderborn ist durch die Urkundenzerstörung bei Bränden und Kriegsereignissen bisher nicht auffindbar gewesen.

Man muß jedoch davon ausgehen, daß Kaiser Ludwig d. Fromme (814-840) dem Paderborner Bischof Badurad (815-862) 822 mit vielen anderen Privilegien auch das Münzrecht zuerkannte. Diese Historikerfesthaltung stellt die primäre Han-

ARGENTINISCHES
STEAKHOUSE
Toni Ruggiero

Täglich
Mittagsmenü



EIN MIX AUS
TEXANISCH-
MEXIKANISCHER
KÜCHE

Paderborn, Kamp 31, Tel. (0 52 51) 2 53 04, Fax 2 29 51 · Lippstadt, Rathausstr. 14, Tel. (029 41) 44 45

FOTOSHOP

Strathewerd und von Cpellen

Westernstraße 34 · 33098 Paderborn

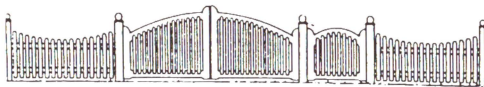
in der Kinopassage

Filiale: Bayernweg 58 im Heidecenter

Treffpunkt der Foto- und Filmfreunde

**MARMOR
KONRAD
KONRAD**

Paderborn · Waldenburger Straße 3 · Telefon (0 52 51) 1 75 90



ZAUN-KREISEL

INHABER DIETER VAN DER LOCHT

Dubelohstr. 264 · Tel. (0 52 54) 74 64 + 32 13

33104 Paderborn-Schloß Neuhaus

delslage des Straßenkreuzes Hellweg – Weinstraße als Privilegiengrund heraus.

Da 833 eine Urkunde die Vergabe des Münzrechtes für die erst 822 geschaffene Reichsabtei Corvey, erteilt durch Kaiser Ludwig d. Fr. bestätigt, ist auch ohne Urkunde die für Paderborn festgehaltene Jahreszahl 822 der Münzrechtprivilegien für Historiker glaubwürdig.

822 ... Münzrechtverleihung an den Bischof Badurad für das Bistum Paderborn durch Kaiser Ludwig dem Frommen, König der Franken in seiner Macht als Königsprivileg.

9.-10. Jh. Die königlichen Münzrechte werden dem Bistum Paderborn durch den jeweiligen Kaiser für die besondere geographische und handelspolitische Lage zuerkannt.

1028 ... Urkundliche Bestätigung des Münzrechtes durch Kaiser Konrad II.

11. Jh. ... Ältester Nachweis einer Paderborner Münzprägung.

1247 ... Die Paderborner Bischöfe werden Landesherren des Fürstbistums Paderborn, die Bischöfe somit Fürstbischöfe mit dem Privileg des königlichen Münzrechtes. Weltliche und kirchliche Macht in einer Hand bis zur Säkularisation im Jahr 1802.

14. Jh. ... Letzte mittelalterliche Münzprägung im Fürstbistum Paderborn.

14.-16. Jh. Umlauf von auswärtigen Münzen. Bei Edelmetall hatten die Münzen als Zahlungsmittel nur Gültigkeit durch bestätigte Gegenstempelung.

1592 ... Erste Paderborner Münzprägung der sogenannten Neuzeit im Münzrecht.

1605 ... Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg billigt der Stadt Paderborn das Recht auf Ausprägung von städtischen Kupfermünzen zu.

Offizieller Baubeginn des neuen Paderborner Rathauses, Fertigstellung 1620, das noch heute im Stil der Weserrenaissance das Wahrzeichen von Paderborn ist.

1945 im II. Weltkrieg total ausgebombt / ausgebrannt, originalgetreu wiederaufgebaut. Richtfest 2.8. 1947.

1620-22 Erste „Kipper- und Wipper-Zeit“, Ausprägung von Münzen in Paderborn mit minderen Edelmetallanteilen.

1622 ... Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg, genannt der „tolle Christian“, zugleich Bistumsadministrator von Hallenstadt, fällt Anfang des 30jährigen Krieges in Paderborn gewaltsam ein und raubt den Domschatz mit dem Liborius-Schrein. Seine Bezwingung der Stadtmauer konnte nur durch Verrat am Stadttor, dem Gierstor gelingen, nicht durch Bezwingung der Mauer.

Prägung der „Pfaffenfeindtaler“ aus dem Liboriussschrein in Lippstadt.

Erneute Prägung städtischer Kupfermünzen in Paderborn.

1663-76 Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg erteilt der Stadt den Auftrag zur Münzprägung für das Bistum Paderborn.

1680 ... Zweite „Kipper- und Wipper-Zeit“.

17.-18. Jh. Die Fürstbischöfe von Paderborn widerrufen minderwertige Münzen auswärtiger Münzherren als gültige Zahlungsmittel.

18. Jh. ... Letzte Münzprägung der Fürstbischöfe von Paderborn.

1802 (-03) Säkularisation des Fürstbistums Paderborn, Teilung der weltlichen von der kirchlichen Machtausübung in einer Hand.

Paderborn wird Erbfürstentum der Könige von Preußen.

Ende des privilegierten Rechts auf Ausprägung von Münzen im Hochstift.

1921 ... Die Stadt Paderborn erhält das Recht zum Druck und Ausgabe von Notgeld-Serien nach dem verlorenen Krieg und Sturz der Deutschen Monarchie (November 1918).

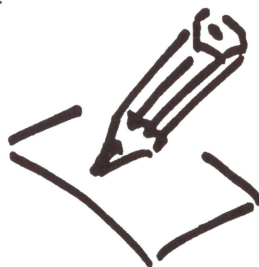


STADTWERKE
PADERBORN
GMBH

Thema Heizungs-
modernisierung:

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN!

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit
dem Einsatz modernster
Erdgas-Heiztechnik Energie
und Steuern sparen können.



*Ihre
Stadtwerke*

Kundenzentrum RAT+TAT · Paderborn, Hathumarstraße 10 · Tel. 05251/502-258

Heizöl · Diesel
DEA-Tankstelle
Waschzentrum
für PKW + LKW

Kanalreinigung
Abwasserbeseitigung
Containerdienst
Sondermüllentsorgung

DEA



Lausen

33098 Paderborn · Grüner Weg 24
Telefon (0 52 51) 75 00 77

Eine Paderborner Notgeld-Serie hielt das Paderborner Schützengeschießen des PBSV und seines Gründers mit dem derzeitigen Kommandeur fest.

8. Waffenkunde:

Vorwort:

In den Chroniken der „Wehrverfassung der Städte“ wird festgehalten:

„Der ehrhafte und freie Bürger wird „auf Wehr gesetzt“. Im Zeitalter der Atomwaffen sind für den Leser die Einordnungen der jeweils möglichen „Wehr“ ohne Nachschlagewerk über die Geschichte der Waffenentwicklung nicht nachvollziehbar.

Bis 1800 vor Christi sind aus der Jungsteinzeit Hieb-, Stoß- und Schlag-Waffen einfachster Art überliefert.

Bis 1400 nach Christi wurden aus der Altsteinzeit als Waffen die Streitaxt, die Frahm, das Streitschwert, der Speiß, die Hellebarde und die Keule als Nahkampfwaffen festgehalten.

Der Bogen mit dem Pfeil wurde zur gebräuchlichsten Distanzwaffe.

Hieraus entwickelte sich die Armbrust und die Arkuballiste bei Belagerungen im Mittelalter. Letztere mit 7 - 9 m Länge sorgte für größere Beschußwirkungen der Wehrbefestigungen.

Im 13. Jh. wurde das Schwarzpulver als Treibmittel erfunden.

1380 - 1450 Der Mönch Berthold Schwarz hat aus dem Schwarzpulver das Schießpulver entwickelt, das in rasanter Entwicklung die Kriegstaktik veränderte.

Im 14. Jh. Das Handrohr als Gewehr und Vorläufer der Geschütze.

Im 15. Jh. Die Muskete als Luntengeschoß (Vorderlader) = Feuerwaffe.

Im 17. Jh. Feuersteinschloß (Vorderlader)

Im 19. Jh. Zündhütchengewehre – das Perkussionsgewehr.

1836 ... Dreyse konstruiert den Hinterlader als Zündnadelgewehr.

Dieser Hinterlader wird stetig weiterentwickelt und wurde mit schneller automatischer Schußfolge zum Leichtgewehr heutiger Prägung.

Kurzläufige Schußwaffen für den Nahkampf:

Im 15. Jh. Revolver- und Pistolen-Entwicklung entsprechend der Gewehrentwicklung für den Nahkampf, zuerst als Vorderlader und ab 1836 als Hinterlader, genannt: die Reiterkanone mit kurzem Lauf.

Hieraus entwickelten sich die Trommelrevolver und die automatische Selbstladepestole – Schnellfeuerwaffen im Nahkampf heutiger Prägung.

Langläufige Waffen als Geschütze für größere Distanzen:

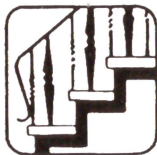
Im 14. Jh. Das Handrohr = Vorläufer der Leichtgewehre und auch der Kanonen/Geschütze. Aus den anfänglich feststehenden Blockständen als Auflage der schweren Feuerwaffen zum Schießen entwickelten sich:

Im 15. Jh. Räderlafetten zur Beweglichkeit der nur wenig einsatzfähigen Geschütze. Das Geschützrohr zu größeren Wirkungsbereichen wird verbessert und verlängert.

Im 16. Jh. Entwicklung der verschiedenen Geschützarten:

a) Kanonen mit langem Rohr für große Schußweiten für gekrümmte oder gestreckte Flugbahn der Geschosse mit hoher Anfangsgeschwindigkeit. Im 19. Jh. mit gezogenem Lauf als Hinterlader und Rohrrücklauf zur schnellen Zieleinrichtung und Schußfolge.

b) Haubitzen mit mittellangem Rohr und damit reduzierter Schußweite, jedoch ebenfalls für gekrümmte oder gestreckter Flugbahn der Geschosse.



SPERBEL

- Treppenbau
- Geländerbau
- Stahlbau

Anerkannter Schweißfachbetrieb

Wir liefern Ihnen Ihren Vorstellungen u. Wünschen entsprechend Treppen u. Geländer für innen u. außen. Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von uns beraten.

Otto-Stadler-Str. 5b, 33100 Paderborn, Gewerbegebiet Dören Tel. (0 52 51) 5 60 86



**Sie werden
staunen, was
wir aus Ihren
Reisewünschen
alles machen ...**

**... und wie
abwechslungsreich
Ihr Urlaub heute
sein kann.**

FIRST REISEBÜRO

Reisebüro Kahn GmbH
Paderborn - Schildern 10
Telefon 0 52 51 / 10 58 58
Paderborn - Schloß Neuhaus
Bielefelder Straße 10
Telefon 0 52 51 / 40 51

Alles FIRST. Alles gut.



VON MAGISCHER
ANZIEHUNGSKRAFT


SCHLAMANN
Juwelier

Westernstraße 4 · 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 2 28 78

150 Jahre in Verbundenheit



BUSREISEN

Ferienreisen, Ausflugsfahrten
Vereinsfahrten, Gesellschaftsreisen
Vermittlung von Schiffs- und
Flugreisen, Hotels

Alter Hellweg 15
33106 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 96 54 / 55
Telefax 0 52 51 / 99 01

Weitere Entwicklung analog der Kanonen.

Sie ist die verbreitetste Art der Artilleriewaffen durch ihre vielseitigere und beweglichere Einsatzmöglichkeiten als bei Kanonen.

- c) Granatwerfer und Mörser mit kurzem und auch heute noch ungezogenem Lauf als Steilfeuergeschütz mit geringer Anfangsgeschwindigkeit und einer stark gekrümmten Flugbahn mit flügelstabilisierenden Geschossen.

Einsatzbereich besonders für verdeckte oder geschützte Ziele.

- d) Geschosse: Als Geschöß wurde der Körper benannt, der aus einem Feuerrohr herausgetrieben wird. Der Vielfalt wegen werden hier nur die Arten behandelt, die für die Bürgerwehr bis zur Schleifung der Stadtmauer Bedeutung erlangten:

bis 16. Jh. Verwendung von Pfeilen, Bolzen, steinerne und dann metallene Vollkugeln aus Eisen oder Blei.

ab 16. Jh. Hohlkugeln für Kanonen. Sie wurden mit Schwarzpulver ausgefüllt, das bei Aufschlag den Metallkörper zur größeren Wirkungsweise in kleinste Teile auseinandersprenge.

Im 19. Jh. Langgeschosse mit ogivaler Bogenspitze für die gezogenen Läufe und Rohre der Feuerwaffen.

Mit der neuen Geschößform und Art entwickelten sich neue Techniken mit neuen Sprengstoffen für eine größere Durchschlagskraft, für größere Sprengwirkungen und Splitterwirkungen und mit neuen Zeitzündern.

Eine weitere Neuentwicklung waren Brandgeschosse.

Gegen diese Neuentwicklungen boten die mittelalterlichen Wehrbauten kein Hindernis mehr und wurden ebenso überflüssig wie die bisherige bürgerliche Selbstverteidigung: die Bürgerwehr.

9. Bedeutende Feldzüge/Kriege mit Auswirkungen auf die Bürgerwehr:

800 - 1100 Christianisierungsfeldzüge in Machtausweitung des Reiches.

Ostfeldzüge – Hessenfeldzüge – Kreuzzüge – Westfeldzüge nach Reichsaufteilung. Ab 924 in Einbeziehung der Bürgerwehr.

895 - 924 Dreimalige Ungarnüberfälle mit großen Brandschatzungen besonders in Paderborn.

933 und 955 Weitere zwei Ungarnüberfälle, die durch die 924 aufgestellte Bürgerwehr auch in Paderborn abgewehrt werden konnten und durch die aufgestellten Reiterverbände beim Reichsheer und der Bürgerwehr zur großen Verfolgung und der Vernichtungsschlacht auf dem Lechfeld am 11.-12. 08. 955 unter Kaiser Otto d. Große führte.

1517 - 1648 Glaubensauseinandersetzungen und Kriege, ausgelöst durch den Begründer des Protestantismus, Martin Luther.

* 10. 11. 1483, † 18. 2. 1546. Auslöser des 30jährigen Krieges von 1618 – 1648. Glaubensauseinandersetzungen und Kriege im Detail:

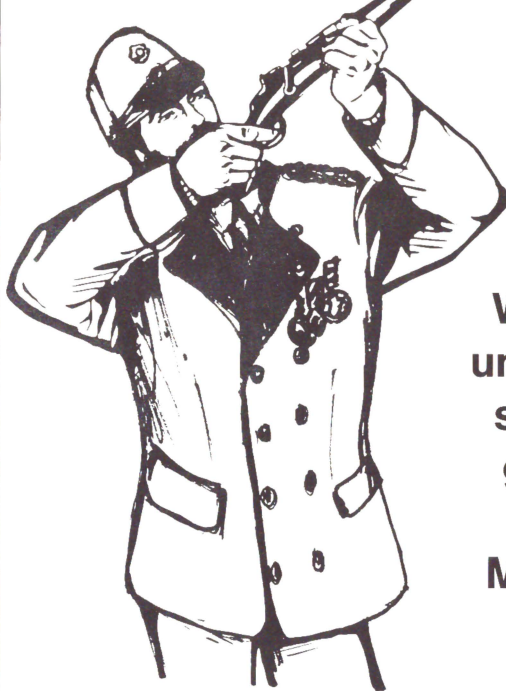
1517 - 1604 Reformations- und Gegenreformationskämpfe in Paderborn enden mit der Vierteilung von Bürgermeister Liborius Wichard 1604.

1600 - 1618 Bindung des Reichsheeres gegen die Türken in Österreich und Ungarn sowie im Westen gegen Frankreich in Abnahnung des:

1618 - 1648 30jährigen Krieges in unenschlicher Härte der Auseinandersetzungen. Zunächst Beginn als Glaubenskrieg, dann:

Minipreis

Weil's naheliegt



Wir haben
unsere Ziele
sehr hoch
gesteckt,
denn
MINIPREIS
steht für

**Frische, Einkaufserlebnis,
riesige Auswahl und typisch
günstige Minipreise.**

Ausweitung zu Machtkämpfen für eine Neuordnung Europas.
1648 endlich der Westfälische Friede zu Münster und Osnabrück.

1756 - 1763 Der Siebenjährige Krieg: Preußen gegen Österreich und deren Verbündete Frankreich, Spanien, Rußland, Sachsen-Polen, Schweden um den Besitz von Schlesien und um den Vorrang im Reich. König Friedrich der Große konnte diesen Krieg letztendlich für sich entscheiden.

1789 - 1799 Die Französische Revolution:

Ausgangspunkt für die Machtzuweisung an Napoleon und damit durch seine geschickte Verhandlungsführung zur Kriegsbeendigung und:

1802 ... Der Säkularisation – der Entmachtung der kirchlichen Fürsten von der weltlichen Machtausübung, Teilung von Staat und Kirche.

Paderborn wird dadurch Preußen zugeteilt.

Die Neuordnung Deutschlands ist nach dem Friedensvertrag von Luneville-Amiens von Napoleon durchgesetzt worden.

1806 - 1813 Die Napoleonischen Eroberungsfeldzüge für ein französisches Europa:

1806 - 07 gegen den Norddeutschen Staatenbund,

endet 1807 mit dem Tilsiter Frieden, Westfalen wird ein Königreich und föderativ Frankreich einverleibt.

1808 ... Spanischer Aufstand gegen Frankreichs Napoleon

1810 ... Frankreichs Eroberung von Holland, Nordwestdeutschland mit den gesamten Küstenstädten.

1812 ... Napoleons Rußlandfeldzug bis Moskau, da im Winter:

Rußland verjagt den Eroberer Napoleon.

1813 ... Freiheitskriege gegen Frankreich. Preußen erhebt sich gegen die aus Rußland fliehende „Grande Armee Napoleons“ in den Schlesischen Schlachten, die zur großen Völkerschlacht bei Leipzig führten.

Die siegreichen Verbündeten verfolgten die fliehenden Franzosen bis Paris und zwangen Napoleon zur Abdankung.

Verbannung von Napoleon auf die Insel Elba.

1814/15 Westfalen gehört wieder zu Preußen – die Franzosen sind fort.

1848 ... Die Märzrevolution mit Deutscher Nationalversammlung in der Paulskirche und Ziel eines Großdeutschen Kaiserreiches lief sich tot.

1864 ... Dänekrieg – Preußen gegen Dänemark – Schlacht: Düppeler Schanzen.

1870-71 Frankreichfeldzug

Der deutsche Sieg führte zur Einigung der Deutschen Länder, Reichsgründung mit Wahl und Ausrufung des Deutschen Kaisers.

1914-18 I. Weltkrieg,

Mord des Thronfolgers von Österreich in Sarajewo löst den Weltkrieg aus. Deutschland muß durch sein Bündnis mit Österreich in den Krieg eintreten, dies löst auf der Gegenseite Bündnisverpflichtungen aus.

Deutschland verliert nach 4 Jahren, dies führt zum Sturz der Monarchie, die Reichseinheit bleibt als Republik erhalten.

1933 Beginn des 3. Reiches als Diktatur durch Hitler (NSDAP) als Ergebnis des zu harten Friedensvertrages von Versailles in Auflehnung.

1939-45 II. Weltkrieg.

Auslöser waren die gescheiterten Verhandlungen mit Polen über eine tragfähige Einigung zur Korridorbeseitigung. Laut Versailler Friedensvertrag erhielt Polen weite Teile Westpreußens als Zugang zur Ostsee – Deutschland wurde damit von Ostpreußen getrennt.

Deutschland verliert auch diesen Weltkrieg nach 6 Jahren, dies führt zum Sturz von Hitler und Ausrufung einer Demokratie, die durch die Bildung von 4 Besatzungszonen erst 1990 nach der Wiedervereinigung

PADERBORN
sympathisch & persönlich



Paderwall 1-5 · 33102 Paderborn
Telefon 05251/1245 · Fax 124888
Planquadrat J 8 + I, b 3

hotel · restaurant

Freundlich und unkonventionell. Genießen Sie die unkomplizierte Atmosphäre und entspannen Sie in den komfortablen Gästezimmern mit Duschbad, Selbstwahltelefon, Radiowecker und Kabelfernsehen.

IBIS sorgt dafür, daß Sie sich wohlfühlen.

Zimmerpreis: 1 Person 117,- DM, 2 Personen 117,- DM



HOLZBAU LIPPEGAUS GMBH ZIMMEREI UND SÄGEWERK

- ▶ AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
ZIMMERERARBEITEN
- ▶ INGENIEUR-HOLZBAU
- ▶ HALLENBAU



BACHSTRASSE 53 u. 55
33178 BORCHEN

TELEFON 05251/38337
TELEFAX 05251/38066

NAUMANN GmbH & Co. KG

AUTOELEKTRIK Ihr Spezialist für den ges. KFZ-Bereich
Wir sind für Sie da und bieten:

Umweltfreundlichen Service für Ihre Klimaanlage und Standheizungen im KFZ-Bereich
Außerdem: Alarmanlagen, Taxameter, Fahrtenschreiber § 57b sowie die gesetzliche ASU

Senefelder Str. 15 · 33100 Paderborn · Tel. (052 51) 5 88 11 · Fax 54 12 03

mit der ehem. kommunistischen Ostzone verwirklicht werden kann; Deutschland wird eine föderative Bundesrepublik (1949).

10. Entwicklung der Papier- und Schreibtechnik, Einfluss auf Dokumentationen:

Vorwort:

Versetzt man sich in die Zeit vor und um 1000 n. Chr. bis 1468, so wird jedem Menschen verständlich, wie schwer es war, schriftliche Aufzeichnungen und Festhaltungen über geschichtliche Begebenheiten, Dokumentationen und Tagesabläufe herzustellen. Deshalb sind Erforschungen von Begebenheiten aus dieser und davorliegenden Zeiträumen so schwierig.

Die Kunst, lesbar zu schreiben, beherrschten nur wenige, die gestochene Handschrift, genannt: Kalligraphie waren nur in Kloster- und Dom-Schulen Ausgebildeten vorbehalten. Diese Männer waren sehr gesucht. Sie waren zu wenige, und diese waren durch die Anfertigung von Urkunden, Privilegien, Besitztiteln und wichtige Dokumentationen bereits überlastet.

So wird verständlich, daß für wichtige Festhaltungen oder Sitzungsprotokolle heutiger Prägung keine Festhaltungen vorliegen. Es ist auch nicht verwunderlich, daß nur spärlichste Unterlagen vorhanden sein können. Die Selbstverteidigung durch die Bürgerschaft war eine Selbstverständlichkeit, und es wurde daher auch nur bei außergewöhnlichen Vorkommnissen darüber etwas in Berichten festgehalten. Solche wenige Hinweise mußten aus den historischen Aufarbeitungen herausgefiltert und dann Mosaikstein für Mosaikstein zusammengesetzt werden. Eine Erforschung des Deutschen Schützenwesens hat bisher kein Historiker vorgenommen – nicht daß das Thema nicht wichtig oder interessant genug wäre, sondern der Verkaufswert wird als nicht ergiebig genug angesehen.

Die geschichtliche Entwicklung:

a) Schulgeschichte (Kurzübersicht):

529 ... Gründung des Benediktinerordens in Monte Cassino.

Die Benediktiner richteten die ersten Klosterschulen des Abendlandes ein, erfaßten aber im Verhältnis nur sehr kleine Teilnehmerzahlen.

um 800 Kaiser Karl der Große gründete die fränkischen Kloster- und Dom-Schulen.

13. Jh. ... Entstehung der ersten Universitäten.

14. Jh. ... Entstehung der Schreibschulen für Deutsches Schreiben.

1600 ... Staatliche Schulpflichteinführung,

In Paderborn: 1612 Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg baut das Theodoranum-Gymnasium (Schulflügel).

1614 Fürstbischof Dietrich v. F. gründet die Jesuiten-Universität als erste Uni Westfalens.

1717 ... Einführung der Schulpflicht in Preußen.

b) Papiergeschichte:

Am Anfang der Schreibkunst benutzte man Steintafeln, Es folgten die Ton-, Holz- und später Leder-Tafeln.

Papyrus-Blätter aus der Papyrusstaude, China 3. Jahrtausend vor Christi – Vorläufer des Papiers – 600 v. Chr. bis 15. Jh. n. Chr. von Griechenland sich in Europa ausbreitend.

Pergament-Tafeln, 2. Jh. v. Chr. – geglättete, enthaarte, dünne Tierhäu-



Bäckerei und Café

Dietrich Honer Vogt
Am Bogen 1
PADERBORN
Telefon 23473

... ein Besuch lohnt sich!

Seit 1872 in Familienbesitz

„Der Bogenbäcker“ ... mit Spezialitäten aller Art!

aus Backstube & Konditorei

*für Sie
das Beste*

FAHNEY
IHR BÄCKER

VOGT'S BACKSTUBE



Qualität aus

Bäckerei & Konditorei

☎ **05251 / 61144**

Am Hilligenbusch 18-20
33098 Paderborn

- Getreide
- Futtermittel
- Dünger
- Kohlen/Heizöl



Theodor Möllenhoff GmbH · Borchten

Theodor Möllenhoff GmbH · Landhandel · Haarener Str. 25 · 33178 Borchten · Telefon (05251) 388920
Telefax (05251) 388260

te. Pergamentpapier, ein besonders dickes Dokumentpapier, Ersatz f. P.-T.
800 n. Chr. aus China übernehmen die Araber das erfundene Papier, (Griech. = Papyrus), im 12. Jh. in Rom – im 14. Jh. auch in Deutschland, parallel im M.A. blieb die Wachstafel (auf Holz aufgezogenes Wachs) die gebräuchlichste Schreibunterlage, bis die Papierproduktion umfangreich genug und billig wurde.

c) Schreibfedern:

- 3. Jh...** Rohrfedern bes. aus Zuckerrohr, schräg angespitzt, Fortentwicklung zu Geflügelfedern = Kiele.
1500 ... Graphitschreibstifte aus England, Verbreitung über Europa
18. Jh... Erfindung der Stahl- und Edelstahl-Schreibfeder in England
1856 ... Fabrikmäßige Herstellung der Stahlfedern in Deutschland.

e) Druck- und Maschinen-Schreiben, Schreibwesen

- um 1445** Gutenberg erfindet die sogen. „Schwarze Kunst“, die Druckerei.
1866 ... Erfindung der Schreibmaschine in Österreich durch Mitterhofer.

f) Zeitungswesen:

- 1609 ...** Aviso Straßburg = älteste Zeitung, ermöglicht aus der Druckerfindung von Gutenberg (um 1445).
1727 ... Intelligenzblatt, staatl. Preussisches Mitteilungsblatt, zugleich erstes staatliches Anzeigenmonopol.
1777-1849 Paderborner Intelligenzblatt für Mitteilungen des Magistrats u. im kleinen Umfang der angesehenen Bürgerschaft, 2x wöchentlich.
1849 ... bis heute: Das Westfälische Volksblatt löst als freie Tageszeitung das Intelligenzblatt ab.
Dem Westfälischen Volksblatt beigegeben wurde das Westfälische Kirchenblatt.

11. Dokumentvernichtung durch Brände und Kriege in Paderborn:

- ab 777** Dreimalige Überrennung/Brandschatzung von Paderborn durch die Sachsen, Niederbrennung der Pfalz- und Kirchen-Anlagen.
895 - 955 Brandschatzungsüberfälle der Ungarn, 5 Überfälle – 955 völlige Zerschlagung der Ungarn a. d. Lechfeld durch die Bürgerwehr möglich geworden.
1000 ... große Feuersbrunst vernichtet bes. den Dom, Pfalz, übrige Gebäude mit allen Urkunden und Dokumenten.
1058 ... Erneute Feuersbrunst vernichtet so ziemlich ganz Paderborn.
1133 ... Feuersbrunst vernichtet ganz Paderborn.
1165 ... Feuersbrunst vernichtet den Westteil der Stadt Paderborn mit dem Benediktinerkloster Abdinghof und der Marktkirche (Marienplatz).
1289 ... große Feuersbrunst als riesiger Flächenbrand.
1340 ... große Feuersbrunst mit großem Schaden.
1506 ... Erneute Feuersbrunst im südöstlichen Stadtteil mit der Vernichtung von 300 Häusern in dem Stadtteil. Dies führt zum Bau:
1523 ... des ersten Pumpwerks: „Die Wasserkunst“. Es pumpt von der Pader das Wasser in die höher liegende Kernstadt.
Dies führt zur verbesserten Löschfähigkeit und half die so gefürchteten Feuersbrünste als Flächenbrände zu verhindern.
1604 ... Vernichtung aller städtischen Unterlagen und Dokumente, Privilegiens-

Möbel Osthoff immer ein Volltreffer!



Kinder- u. Jugendmöbel · Matratzen · Schlafsofas
Polsterbetten · TV-Sessel ·
Wohnen international – italienische Stilmöbel ·
Polstermöbel · Wohnzimmer – Stil u. modern ·
Küchen-Zentrum · Eßplätze · Garderoben ·
Kleinformel · Leuchten-Studio ·
Teppichwelt · JoJo – Junges Wohnen zum Mitnehmen ·
Bilder-Galerie · Old England-Möbel um 1900 ·
Mode · I-Tüpfelchen-Boutique ·

MÖBEL
OSTHOFF

PADERBORN · Frankfurter Weg · Tel. (05251) 17480

Urkunden durch den abtrünnigen Bürgermeister Liborius Wichard, in die Geschichte eingegangenen als „Kampf um Paderborn“.

1875 ... Der große Ükernbrand, der den Dom einschloß.

1945 ... am 17. Januar und am 27. März wird Paderborn kurz vor Schluß des II. Weltkrieges zu 85% der Bebauung im Bombenterror durch feindl. Bombenflugzeuge mit Luftminen, Spreng- und Brand-Bomben praktisch „ausradiert“. Paderborn galt prozentual als drittzerstörteste Stadt des alten Reichsgebietes. Die Zerstörung erfolgte sinnlos, da der Krieg schon als verloren galt und die feindlichen Armeen bereits zum Einmarsch, ohne Gegenwehr, vor den Toren der Stadt Paderborn standen.

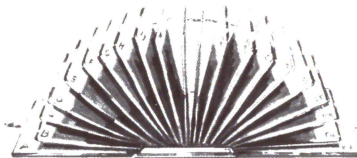
So wurden auch in einem Spezialangriff auf den Schützenplatz die Festhalle von 1931, die alte Restauration mit Fahrensaal und dem Bierzelt sowie der Schießturm getroffen und zerstört.

Der Schützenplatz wurde durch schwere Fliegerbomben zu einer Kraterlandschaft.

Aus dem hohen Zerstörungsgrad der Stadt Paderborn und dem Schützenplatz war es dem PBSV – als Verein – bisher nicht möglich geworden, mangels Initiative und der fehlenden Finanzmittel, die zur einheitlichen Schützenfest-Abendfeier dringend benötigten Festhalle von 1931 wieder aufzubauen oder ausreichenden Ersatz dafür zu schaffen.

Das große Schützenfest mußte daher nach der Parade zur Abendfeier die Einheit aufabend auf die 4 und ab 1969 auf die 5 Kompanien in die Kompanie-Bereiche improvisierend verlagert werden. Die Kompanien hatten die Voraussetzungen, auch abends noch die Bewirtung durchzuführen. Neue Aufgaben kamen auf alle Verantwortlichen hinzu, die Musik konnte nicht nach der Parade mehr „entlassen“ werden, Tische und Stühle mußten für den stärkeren Abendandrang und damit der Kompanie-Bereichsplatz vergrößert werden. Alle Arten von Getränken mußte nunmehr das Angebot umfassen, und auch für den Magen mußten Speisen an einer entsprechenden Theke dargeboten werden. Damit wurde aus einem früher praktizierten Männer-Kommers nunmehr eine große Familien-Fete, die auch nur kommerziell durchgeführt werden konnte und von allen Chargenträgern hohen Einsatz und Verantwortung abverlangt.

Durch den Saalverlust und mit dem jetzigen „Besitzstand“ der Kompanien wird die Festverlagerung als eine spezifische „Paderborner Schützenfestfeier“ angesehen. Viele kommen von außerhalb, um diese Art der Schützenfestfeier zu erleben. Sie bedauern, diese Art nicht „importieren“ zu können, da diese Gestaltungsart nur bei eigenem und eingezäunten Festplatz mit den am Waldrand angesiedelten Kompanie-Bereichen so machbar ist. Das ist eben in Paderborn durch die richtige Festplatzwahl und Erstanlage für das aus der Bürgerwehrzeit übernommene und als Brauchtum ab 1831 fortsetzende kostbare Kulturgut: das Paderborner Schützenfest ist deshalb so machbar gewesen. Diese neue abendliche Entwicklung der Feier ist eine Variante aus Not und im Zeitgeist.



Offen

für all Ihre
Bürobedarf-Fragen

Täglich
von 8.30 - 18.00 Uhr
Samstags
von 9.00 - 13.00 Uhr

berg

Bürobedarf Berg 33100 Paderborn Karl-Schurz-Straße 54 Telefon (05251) 1565-0 Telefax (05251) 1565-15



BLUMEN & FLORISTIK
Uhle

33098 Paderborn
Borchener Straße
Ecke Wollmarktstraße

Telefon 05251 / 760549
Telefax 05251 / 760745



Jürgen Breuing
Malermeister
33098 Paderborn
Borchener Straße 54
Tel. 05251 / 71961

Innovative Konstruktionstechnik

... Wintergärten · Glaskonstruktionen · Fassaden
Schrägverglasung · CNC-Blechverarbeitung
Schlosserarbeiten · Reparaturservice ...

Nutzen Sie unsere Erfahrung, unsere Kapazität, unseren Service

BÖLTE

METALLBAU ABKANTTECHNIK
SCHLOSSEREI STAHLBAU

Fernruf: 05251 / 71736 Fax: 05251 / 730668
Waldenburger Straße 7 33098 Paderborn

C) DER GROSSE ZAPFENSTREICH

(Heft Nr. 22, Seite 111–125 zu S. 115 „Das Gebet“)

Innerhalb der Zeremonie des Großen Zapfenstreiches wird laut der bezugsgenommenen Ausarbeitung im Heft Nr. 22 als Gebet das seit 1945 „wiedereingeführte“ Lied: „Ich bete an die Macht der Liebe . . .!“ dargeboten.

Wie bereits in der Ausarbeitung erwähnt, steht es nicht fest, ob dieser Choral wirklich von König Friedrich Wilhelm III. 1813 befohlen worden war. Der Ursprung des Liedes ist für das Jahr 1822 angegeben und damit konnte Seine Majestät 1813 von diesem Choral noch keine Kenntnis haben.

Nachforschungen zur Klärung dieser Ungereimtheiten ergaben, daß vor 1945 im Großen Zapfenstreich als Gebet das „Niederländische Dankgebet der Freiheitskämpfer von 1586“ eingesetzt worden war. Es ist im heutigen Zeitgeschehen wohl kaum zu ermitteln, ab wann das Gebet der Freiheitskämpfer Bestandteil des Großen Zapfenstreiches geworden ist – vermutlich bereits von Anfang an. Dies wäre auch die logische Folgerung des Zeitgeschehens von 1813. Hierzu:

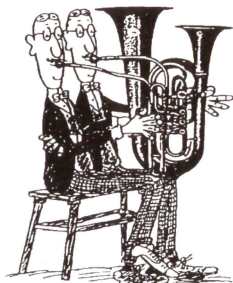
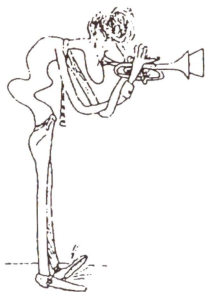
Die Notzeiten in Deutschen Königsländern unter dem Joch des Französischen Eroberers Napoleon machten das Niederländische Dankgebet aktuell und voller Inbrunst sang man: „ . . . O Herr, mach uns frei!“. Dies Liedgebet wurde voller Dankbarkeit nach der gewonnenen Völkerschlacht in den Freiheitskriegen 1813 gesungen – in der Zeit des Erlasses von König Friedrich Wilhelm III. ebenso von 1813. In dem überlieferten Erlaß fügte Seine Majestät „ein Gebet“ in die Zeremonie des Großen Zapfenstreiches ein. Es ist fest davon auszugehen, daß das Niederländische Dankgebet von Seiner Majestät gemeint war und das in aller Munde bekannte Gebet eingefügt wurde.

Mit ebenso großer Sicherheit ist davon auszugehen, daß dies Lied auch in den Revolutionen zu den Einigungsbestrebungen für ein Großdeutsches Gedankengut von 1830 bis zur Kaiserkrönung am 18.01.1871 und nicht zu vergessen vor und nach den Deutschen Kriegen 1864/66 Bestandteil des Zeremoniells im Großen Zapfenstreich gewesen ist. Der Text ist zugleich das Gedankengut dieser Zeiten.

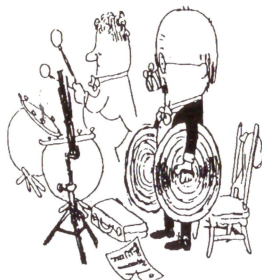
Es steht fest, daß im Kaiserreich das Gebet im Großen Zapfenstreich so übernommen wurde und das Niederländische Dankgebet weiterhin praktiziert wurde, zumal es melodisch die Feierstunde sehr stark unterstrich, das Finale dann ab 1918 die musikalisch gekonnte Überleitung zum Deutschlandlied war.

Nach 1918 war der Text des Niederländischen Dankgebets erneut aktuell und wurde bis eben 1945 mit großer Inbrunst mitgesungen. Der verlorene II. Weltkrieg und die völlige Besetzung der Deutschen Lande durch die Siegermächte lösten Althergebrachtes, das nicht mehr in das Zeitgeschehen paßte, auf. Ein neues Zeitalter mit einem völligen Umdenken und Erziehung zur weiterweisenden Demokratie löste die Lethargie des geschlagenen Volkes auf und gebar den Lebenswillen zum rechten Weg und Gedankengut. An sich hätte gerade jetzt das Finale im Gebet: „O Herr, mach uns frei!“ so treffend gepaßt – „mach uns frei von dem, was wir verführt und verblindet bisher dachten und taten!“ – aber der Text war bisher anders ausgelegt gewesen und wenn es gelingen sollte die Deutschen auf den rechten Weg zu bringen, so mußte auch hier etwas Neues mithelfen den Weg zu finden.

Nach 50 Jahren praktizierter Demokratie bescheinigten 1995 die einstigen Siegermächte, daß das Deutsche Volk die Lektionen gut gelernt habe und sich vom früheren Gedankengut befreite, heute zu den führenden Demokratien zu zählen sei. Da dies auch so ist, dürfte keine Vergiftungsgefahr mehr durch falsche Auslegungen bestehen und der Deutsche Demokrat gefestigt, sich zu seiner Geschichte



Mit Spaß



Traditionen bewahren

**Wer nicht nur Zuschauer sein
will, sondern Akteur, ist bei
den Buker Husaren herzlich
willkommen.**

Telefon

0 52 55 / 16 33

Dietmar Leineweber

0 52 53 / 53 61

Toni Wiethaup

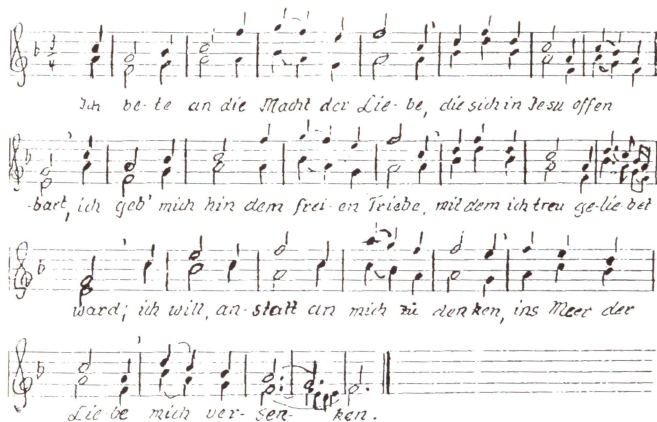


bekennend, auch das Praktizieren alten, gewachsenen Brauchtums nicht falsch sondern eher förderlich zur Verfestigung heutigen Gedankenguts verstehen wird. So wäre es nicht mehr falsch, den traditionellen Großen Zapfenstreich in seiner geschichtlich gewachsenen Zusammenstellung, in seiner Urfassung wieder darzubieten.

Im Anschluß an diese geschichtlich notwendige Berichtigung werden die beiden Liedertexte mit Noten zur Beurteilung, ob die Lobpreisung der freien Liebe oder die Anerkennung Gottes im Gebet, richtiger gebracht werden sollte? Dies wird zwar nicht hier zu entscheiden sein – aber ohne Denkanstoß bewegt sich auch hier nichts.

Die Texte und Noten:

Gebet



Ich be-te an die Macht der Lie-be, die sich in Jesu offen-
bart, ich geb' mich hin dem frei-en Tri-ade, mit dem ich treu ge-lie-bet
ward; ich will, an-statt an mich zu den-ken, ins Meer der
Lie-be mich ver-sen-ken.

Wir treten zum Beten

Langsam



1. Wir tre-ten zum Be-ten vor Gott den Ge-rech-ten, er
wal-tet und hal-tet ein strenges Gericht, er läßt von den
Schlech-ten nicht die Gu-ten knechten, sein Na-me sei ge-
lobt, er ver-gißt un-ser nicht. O Herr, mach uns frei!

Schluß der 3. Strophe

VOM SCHLACHTEFEST 1960 ZUM HERRENABEND 1996

*Nun wieder wie es immer war -
ist heut die WESTERNSCHÜTZENSCHAR -
so froh vereint jetzt hier im Kreis -
worum es geht ein jeder weiß.*

*Zum Schlachtfest, zum Stelldichein -
da lud uns heut der Hauptmann ein -
weil alles immer prima war -
wird's wiederholt in diesem Jahr.*

*Wenn man die Portionen sieht -
bekommt man gleich so recht App'tit -
ja auf das Kraut die Haxen hier -
das schön gekühlte WARSTEINER-BIER.*

*Dem Magen können wir's zutrau'n -
der wird das alles schon verdau'n -
und ist zu groß hier die Portion -
ein Schnäpschen her, dann schafft man's schon.*

*Und nicht vergessen wollen wir -
dazu das leckere kühle Bier -
Ja, das bekommt, macht frohgemut -
und schmeckt uns „WESTERN“ immer gut.*

*Und sind wir alle richtig satt -
ein jeder „eingedeckt“ sich hat -
dann auf zum Frohsinn an den Start -
nach altbekannter WESTERNART.*

*Wir all in dieser Frohen Rund -
Wir geben unseren Wunsch hier kund -
verzichten woll'n wir fortan nie -
auf den Herrenabend der Kompanie.*

*So'n Abend wie wir heut ihn seh'n -
der so gemütlich und so schön -
auf's neue er uns ja auch beweist -
den rechten WESTERSCHÜTZEN-GEIST.*

*Drum jetzt bei dem Beisammensein -
da woll'n wir noch recht fröhlich sein -
in Eintracht und in Harmonie -
in unserer WESTERNKOMPANIE.*

J. Albrink, 26. November 1960

H. Kaiser, überarbeitet 2. März 1996



Riemekestraße 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ Tel. 05251 · 27480

SIEMENS **NIXDORF**

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa.

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa: Siemens Nixdorf und Paderborn. Paderborn ist für Siemens Nixdorf universeller Standort mit den verschiedensten Unternehmensbereichen: z. B. Forschung und Entwicklung, Fertigungsstätten, Anwendersoftware, internationales Marketing, technischer Service, Aus- und Weiterbildung oder Verwaltung. Hier werden Branchensysteme für die Märkte in aller Welt produziert. Und hier wird die Informationstechnik für morgen geschaffen - mit "offenen Systemen", die die Hard- und Software-Welt bestimmen werden.

Siemens Nixdorf und Paderborn: Für die Zukunft der Informationstechnik in Europa.



KLINGENTHAL – VIELFALT DER MODE

creativ team hannover

Schützen-Fest bei Klingenthal.

Das ist fast schon ein Fest
für sich: Bei Klingenthal gibt es
wie eh und je (beinahe) alles,
was ein Schützenherz
begehrt: Schmucke Anzüge,
bunte Röcke, festliche Schär-
pen und – für die Damen –
rauschende Ballkleider.
Herzlich willkommen in den
Fachabteilungen Ihres
Hoflieferanten Klingenthal!

klingenthal.

Paderborn · Salzkotten · Herford · Gütersloh